

Frühschul täglich
früh 6½ Uhr.
Schulzen und Expedienten
Johanniskirche 23.
Sprechstunden der Redaktion:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Abnahme der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Werke an Montagen bis
über Nachmittags, an Sonn-
tag und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.
zu den Filialen für Int.-Annahme:
Gotha 10. Mann, Universitätsstr. 22,
Santo Steno, Schloßstraße 18, p.
nur bis 1½ Uhr.

exponierten Zugänge von Rom aufgeworfen werden. Von all diesen Hügeln ist der Monte Mario der höchstegelegene und der bedeutendste, weil von ihm aus die Vertheidiger der Stadt die Flaminia-, Cassia- und Aureliastraße mit Geschützen bestreichen.

Die Botschaft der Königin, welche bei der Vertragung des englischen Parlaments verlesen wurde, hebt die freundlichen Beziehungen Englands zu allen auswärtigen Mächten hervor. Der Ausdruck der Orientfrage bezügliche Passus der Thronrede lautet: Die Bemühungen, an denen ich es seit dem Beginn der Wirren im östlichen Europa nicht habe fehlen lassen, um den allgemeinen Frieden aufrecht zu erhalten, haben leider keinen Erfolg gehabt. Als der Krieg zwischen dem russischen und dem osmanischen Kaisertheile ausbrach, habe ich meine Absicht erklärt, eine neutrale Stellung zu beobachten, so lange die Interessen des Landes nicht berührt werden würden. Der Umfang und die Natur dieser Interessen wurden auch fest begrenzt in einer Mitteilung, welche ich der russischen Regierung habe zugehen lassen. Auf diese Mitteilung erfolgte eine Antwort der russischen Regierung, welche die feindschaftlichen Gejagungen Russlands befandet. Ich werde nicht erlangen, die möglichen Anstrengungen zu machen, sobald eine günstige Gelegenheit vorhanden ist, um eine Wiederherstellung des Friedens auf Bedingungen vorzuschlagen, die mit der Ecke der Kriegsfähigen, mit der allgemeinen Sicherheit und mit der Wohlfahrt der übrigen Nationen verträglich sind. Sollten während des noch fortwährenden Kampfes die Rechte meines Reiches angetastet oder gefährdet werden, so werde ich mit Beiträgen auf Ihre Unterstützung rechnen, um diese Rechte zu behaupten und aufrecht zu erhalten. — Der übrige Theil der Thronrede ist ausschließlich Fragen von lokalem Interesse gewidmet.

Es gewinnt fast den Anschein, als ob die auf dem Kriegsschauplatz in Nordbulgarien eingetretene Pause in den Operationen von einiger Dauer sein wird. Während die von Osman befehligen Corps der Ruhe und Restaurierung ihres Kriegsmaterials nach den vorangegangenen Strapazen bedürftig sind, auch ihre innere Ordnung wieder zu befestigen haben, ist Mehmed Ali's Armee, wie aus verschiedenen Andeutungen zu erkennen, durch Verpflegungsschwierigkeiten und Mangel an Train und Nachschubstalten in ihren Bewegungen gehemmt. Dadurch erwächst der russischen Armee, welche vermöge ihrer vollkommenen Organisation und besseren Ausrüstung sich schneller wieder in schlagfertigen Zustand versetzen kann, der Vorteil, ungelöst ihre Verstärkungen abwarten zu können und nach Fälligkeit des Eintreffens derselben weitere verfügbare Kräfte nach dem Balkan vorzuschicken, um die dort festgehaltene Stellung fristig zu verstetigen. Zur ungefährten Bekämpfung des Balkangebietes, welches den Russen die Möglichkeit gewährt, größere Massen ohne Kampf auf das südbulgarische Kriegstheater zu bringen, um dort die Operationen weiter fortzuführen, gehört die Durchsetzung des von Süden her anstreichenden Saleiman-Pascha's, welcher danach strebt, mit den beiden türkischen Heeresabtheilungen bei Plewna und bei Rassgrad-Schumla in Verbindung zu treten. Es wird, um zu diesem Ziele zu gelangen, namentlich wieder ein Besetzen des Gebirges in breiterer Front notwendig sein, um alle Saleiman sich verbündeten Uebergänge gehörig bewachen und im Rothall auch schützen zu können.

Der „Nat.-Bla.“ schreibt man aus St. Petersburg, 16. August: Es ist nun schon einige Zeit seit den Unglücksstagen von Plewna vergangen, und man vermag den Eindruck der Misserfolge nun schon zu übersehen. Es wäre aber durchaus unrichtig, wenn man aus unseren Misserfolgen auf Russlands Entmuthigung und auf eine Erstarkung der Türkei schließen möchte. Die Türkei wird in seinem Falle lebensfähiger, als sie es noch beim Pariser Frieden oder selbst noch vor zwei Jahren gewesen: ihre Herrschaft wird immer weniger im Stande sein, sich zu consolidieren, und der Befreiungskampf wird durch einige Siege leichtweg aufgehalten. Die Befüründe, welche zum Aufstande Kreis, zu Erhebungen der Bulgaren oder Herzegowiner geführt werden durch Siege nicht gelöscht — und sie sind es, die die Verwicklungen auf der Balkanhalbinsel überhaupt herbeiführen. Die Siege der Türken sind nur ein Beweis, daß diese oder jene Operation gegen sie nicht dem momentanen Bedürfnis entsprach; aber die Osmanen werden darum nicht zahlreicher und ihr System, die christlichen Unterländer zu behandeln, darum nicht besser. Die Niederlagen unserer Truppen waren aber nur theilweise; die Hauptarmee blieb unberührt und die Lüden sind leicht auszufüllen. Es werden alljährlich über 700.000 junge Leute bei uns wohnhaft; von solchen Jahrgängen wurden bei Einführung der allgemeinen Wehrpflicht aber jährlich nur 150 bis 180.000 in die active Armee eingestellt. Es ergiebt daher ein Zwischenkreis auf die bei den Losungen übermäßig gewordenen Wehrfähigkeiten ein gewaltiges Contingen, welches einer Landwehr im deutschen Sinne noch nicht einmal entspricht. Dann zieht es noch einen erheblichen Bestand an älteren Männern, welche der deutschen Landwehr entsprechen könnten. Es ist demnach unsere Aufgabe, die Lüden ohne Anstrengung auszufüllen, keine so schwere, und im Übrigen wissen wir, daß wir nicht verlieren können — weil die Türkei so ist, wie man sie kennt.

— ch. Aus dem 32. Wahlkreis, 14. August. Der von den Liberalen als Landtagskandidat aufgestellte Gottlobischer und Fabrikant Herr Louis Uhle ist dem Beispiel seines Collegen im 2. Chemnitzer Wahlkreis, Herrn Karl Roth, gefolgt und hat an die Wählerschaft eine längere

Umsprache gerichtet, welche die Amtsblätter von Frankenberg und Augustenburg im Unterländischen veröffentlichten. Dieselbe dürfte wegen ihrer Stellungnahme zu wichtigen Betriebs- und Streitfragen auch außerhalb des Wahlkreises mit Interesse gelesen werden. Herr Uhle betont zunächst im Hinblick auf den durch die Erste Kammer repräsentierten conservativen Balancier an der sächsischen Sechzehnigmashine die Notwendigkeit, in die Zweite Kammer möglichst viel unabhängige, selbstständige und liberale Männer zu entsenden. Er bedauert ferner, daß man noch immer nicht wisse, welche Vorlagen dem Landtage zugehen werden, und äußert sich über die Hauptfrage, welche neuerdings in den Hintergrund der öffentlichen Diskussion getreten ist, in folgender Weise:

Ein großer Theil der Landtagstätigkeit wird den finanziellen Zuständen und dem damit zusammenhängenden Steuerwesen gewidmet sein. Schemen erfreut sich bisher einer sehr günstigen Finanzlage. Die Haupttheile des Staatsgebiets, die Eisenbahnen, die Wasserwerke, das Berg- und Hüttenwesen geben bedeutsame, von Jahr zu Jahr steigende Erträge, so daß durch direkte Steuern verhältnismäßig wenig aufzubringen war. Das ist sonst anders geworden. Die Eisenbahnen geben bedenklich vermindernde Reinerträge, teilweise in Folge der seit 3—4 Jahren fortwährenden Verkehrserweiterung, noch mehr aber in Folge der teilweise überzeitlichen Anfälle der sächsischen Privatbahnen. Letztere geben, soweit sie anscheinend billig erworben wurden, gar keinen Reinertrag, sondern erfordern vielmehr Betriebsverluste; und die bisher sehr rentable Privatbahn, die Leipzig-Dresdner, ist zu so hohen Preisen gekauft, daß wenigstens jetzt und in den nächsten Jahren ein Zusatz erforderlich sein wird.

Ebenso werden die Fortschritte für die laufende und für die nächste Finanzperiode in Folge der geführten Polizei- und die Berg- und Hütten-Auflagen in Folge der gesunkenen Silber- und Kobolzpreise geringere Reinertrag geben. Und zu alledem kommt, daß in Folge der bekannten, seit 3—4 Jahren eingetretenen Gewerbe- und Handelsverdämmlung die Steueraufkraft eines großen Theiles des Volkes gesunken ist. Es wird also darum handeln, für die nächsten Jahre strenge Sichtung zu halten, in wie weit gewisse Ausgaben als unbedingt gestrichen werden können, um die Anforderungen, welche an die direkten Steuern zum Ausgleich des oben genannten Defizits gestellt werden müssen, möglichst zu mindern. Nur darf mit der Sparanstalt nicht am verdeckten Ende angegangen werden, d. h. nicht etwa durch Reduktion der mittleren und niederen Gehalte und Löhn, auch nicht durch Beschränkung der notwendigen, teilweise bereits im Gange befindlichen Maßnahmen gegen den in mehreren Theilen des Landes aufgetretenen Rothland.

Die dann noch übrig bleibende, unumgänglich notwendige Steuerloft ist aber in möglichst gewarter Weise zu vertheilen. Um Zeiträume besser als früher zu erreichen, wurde die Einkommensteuer ins Leben gerufen. Die Anregung ging dazu hauptsächlich vom Grundbesitz aus, welcher sich durch das Grundsteuer-Einheits-System relativ überlastet glaubte. Wenn dies wirklich in den Allgemeinen der Fall gewesen sein sollte, so würde doch wenigstens der Großgrundbesitz keinen Grund zur Klage geboten haben, weil das Einheitsprinzip keine Progression fände, wie sie die Gewerbe- und Personalsteuer und jetzt die Einkommensteuer tut. Denn während bei der Gewerbe- und Personalsteuer diese Progression von ungefähr $\frac{1}{2}$ Proc. bis auf etwa 2% Proc. (also bis auf Stade stieg), zahlte der Großgrundbesitz bei 500 Einheiten ebensoviel und nicht mehr. Wenn sie für die Einheit, wie der kleinere Guisbesitzer bei 500 Einheiten oder der Häusler bei 10 Einheiten. Die Einkommensteuer will nun freilich Alle — Grundbesitz, Industrie, Beamte, Arbeiter u. — mit gleichem Maße unter Anwendung der Progressionsmethode messen — aber gelungen ist sie's noch nicht, trotz der tollhaften Einschätzungslosen und Einschätzungsarbeit.

Es wird immer sehr schwierig, wenn nicht unmöglich sein, abzuhauen, was eine bestimmte Person von einem Grundbesitz oder einem Gewerbe für Einkommen hat; denn dies Einkommen hängt eben von der Leistungsfähigkeit dieser Person mit ab. Ganz besonders die leise Einschätzung wird kein richtiges Bild des Einkommens der Bevölkerung und keine gerechte Besteuerung der Steuerlast ermöglichen, weil die Einschätzungscommission sich durch die Steuer-Inspectoren und deren Aufsichten von Wimmeldingen, was geradezu dem Prinzip der Einkommensteuer widerspricht, zu sehr bewundert gefühlt hat.

Ich würde seinerzeit gegen Einführung dieses, auf ganz neuen Grundlagen beruhenden Steuersystems, wohl aber für Verbesserung der bestehenden Grund-, Gewerbe- und Personalsteuer, ersterer auf Grundlage einer neuen Feststellung der Einheiten, gewesen sein. Jedermann das jetzt adoptierte System der drei Steuern nebeneinander nicht so fortgeben, sondern muß eine wesentliche Vereinfachung einführen. Wird die Einkommensteuer beibehalten, so ist eine Vereinfachung und Vereinigung des Einschätzungsverfahrens nötig — ein Ziel, welches freilich schwer zu erreichen ist, daß die Einschätzungscommissionen vollständig freiheit der Beratung und Beschlusshaltung gewährleistet wird.

Hieraus kommt Dr. Uhle auf die Sozialdemokratie zu sprechen, deren Umsturz-Ziel gegenwärtig er auf Ausführungen an das Bekleidende bringt. Er sagt:

Das nächst Nötige ist, daß Einrichtungen getroffen werden, welche es ermöglichen, daß der Arbeitsschutz, also der Platz für die Ausbildung der Arbeitskraft, hinübertreite in die Zeit, in welcher diese Arbeitskraft durch Krankheit oder Alter geschwunden ist. So lange noch Arbeiter existieren, die sich sagen: wenn Du einmal alt bist, bist Du und Deine Familie auf die Wildschäufigkeit der Gemeinde angewiesen — so lange wird die Sozialdemokratie noch Boden unter den Füßen haben. — Was auf diesem Boden mit verhältnismäßig wenig Mitteln geschaffen werden kann, hat z. B. die Unfallversicherungs-Genossenschaft in Chemnitz bewiesen.

Auf dem Berücksichtigungswege also, aber durch

Gemeinschaften zum Zwecke der Invalidenunterstützung, ist noch viel zu thun übrig, um beispielweise Technisches zu leisten, als was schon lange zur Versicherung des Haushaltsgutes gegen Brandrododen, sogar mit Hilfe des Staates geleistet worden ist. Nur erwarte man nicht, wie die Sozialdemokratie, alles vom Staat über gar erst von einem Naturschützverein. Der Gesetzgebung steht hierin nicht die Haupt-Initiative zu, sie kann nur etwaige Hindernisse aus dem Wege räumen und nachstehend eintragen, da wo die Selbsthilfe und das Zusammengehen der Arbeiter unter sich oder mit den Arbeitgebern nicht anstreicht.

Schließlich äußert sich Herr Uhle noch über Sachsen's Stellung zum Reiche in folgender Weise:

Ich gehöre zu denen, welche sich anstrengt freien über die Schaffung des deutschen Reichs; aber ich glaube, daß mit der in Ausführung begriffenen Zivilorganisation und mit einer noch zu erwartenden Aufhebung der Staatsarbeitskräfte durch Schaffung direkter Reichsbeamten die notwendigen wesentlichen Einheitsbestrebungen abgeschlossen sein werden. Um so intensiver kann die Reichstags- wie Landtagstätigkeit sich den so notwendigen Verbesserungen auf sozialem Gebiete widmen.

Vom deutschen Feuerwehrtag.

III.

— Stuttgart, 14. August. Am Sonntag Nachmittag versammelten sich die Delegirten der Feuerwehren in dem großen Saale des Königsaales, einem imposanten und schönen Gebäude, zu dem eigentlichen Feuerwehrtag. Das Präsidium bildete der Vorsitzende des Ausschusses, Oberinspektor Dr. von Lang aus München.

Das Wort ergriff zunächst der Oberbürgermeister von Stuttgart, Dr. von Hack, welcher die Versammlung im Namen der Stadt auf das Herzlichste begrüßte, worauf der verdienstvolle Leiter der Stuttgarter Feuerwehr, Oberbaudirektor Prof. von Tritschler, einen nicht minder herzlichen Willkommenstrunk leitende dieser Corporation vorbrachte und einen kurzen Rapport über deren gegenwärtigen Stand hinzufügte. Der Vorsitzende dankte insbesondere dem württembergischen Ministerium für das warme Interesse, welches dasselbe dem Feuerlöschwesen entgegenbringt. Im Namen der schweizerischen Feuerwehren drückte Professor Langsdorff aus Winterthur seine Freude über den ihnen gewordenen Empfang aus, und im Namen der Feuerwehrmänner aus Ungarn fügte Herr Rösch aus Dornburg ein begeistertes Wort des Dankes hinzu.

Der Vorsitzende erhielt zu Punkt 1 der Tagordnung Bericht über die Entwicklung des deutschen Feuerlöschwesens in den letzten Jahren. Dieser Bericht ergab im großen Ganzen ein erfreuliches Bild, denn selbst in den nördlichen Theilen Deutschlands hat sich die Bildung von Feuerwehren allmählich hervorgebracht. In ganz Deutschland bestehen gegenwärtig 5965 Feuerwehren mit 16,000 Mannschaften und 16,000 Feuerlöschmaschinen.

Punkt 2 der Tagordnung betraf das Verhältnis der Feuerwehren zu den Versicherungsgesellschaften.

Seitens des Ausschusses ist in dieser Sache eine Petition an das deutsche Reichskanzleramt gerichtet worden,

damit dasselbe bei Erfolg eines Reichsversicherungsgesetzes die Interessen der Feuerwehren mit berücksichtige. Auf dieses Gesetz ist zur Zeit eine Antwort noch nicht eingegangen, es ist aber wohl zu hoffen, daß es von einem Erfolge begleitet sein wird.

In Betracht der Frage der Einführung des Unterrichtes im Feuerlöschwesen an öffentlichen höheren Lehranstalten, wie Seminarien, Realschulen, Baugewerbeschulen, ist die Regierung von Württemberg bereits praktisch vorgegangen. Der Ausschuss der Feuerwehren wird versuchen, alias in Bezug hierauf vorhandene Material zu sammeln und die Einführung des gedachten Unterrichts im Feuerlöschwesen an öffentlichen höheren Lehranstalten, wie Seminarien, Realschulen, Baugewerbeschulen, zu empfehlen. Gleichermaßen soll hinsichtlich der Bestimmungen über die Förderung der Feuerwehren auf den Eisenbahnen bei austreibenden Feuerwehrmännern und deren Hinterlassenen betreffend, hat der Ausschuss das vorhandene Material zusammenge stellt und gebietet dasselbe in einer Druckschrift zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

Der Ausschuss hat sich ferner bemüht, daß Verbandsbeweise in den einzelnen deutschen Staaten mehr und mehr heranzubilden. Auf eine an das Oberpräsidium im Elsaß-Lothringen gerichtete Anfrage über den Stand des Feuerlöschwesens in den neuen Reichslanden hat dasselbe mit einer sehr ausführlichen statistischen Darlegung geantwortet.

Auf die weitere Anfrage, welche Mittel und Wege zweckmäßig erscheinen, um einen Anschluß der Elsaß-Feuerwehren an den Verband der deutschen Feuerwehren herzustellen, ist noch keine Antwort erfolgt. Der Ausschuss hält die Errichtung eines Central-Feuerwehr-Bureau für notwendig, damit von dieser Zentralstelle aus alle Anregungen den einzelnen Verbänden und Feuerwehren gegeben werden können, und es ist an das Reichskanzleramt in Berlin das Ersuchen gerichtet worden, dieses Project unterstützen zu wollen.

Nach Bericht eines Berichts über das Unternehmenswesen kam ein Antrag des Provinzialverbandes Nassau zur Beratung, wonach der Ausschuss den Antrag erhält, den einzigen Landesregierungen dahin vorstellig zu machen, daß sie für den Bau größerer öffentlicher Gebäude, wie Theater, Circus, Museen und dergleichen, geeignete Normative bestimmen in Bezug auf Feuergefahr und zweckmäßige Einrichtungen zu deren Unterdrückung vorschreiben. Der Antrag wurde ohne Debatte einstimmig angenommen.

Es folgten hierauf die Einzelberichte der verschiedenen Kreisvertreter über die Organisation des Feuerlöschwesens in ihren Kreisen. Den Bericht über den Landesverband des Königreichs Sachsen erstattete der Feuerlöschdirektor Rösch aus Dresden. In Sachsen bestehen zur Zeit 342 Feuerwehren mit etwa 33,000 Mitgliedern. Sehr fördernd auf die Entwicklung des Feuerlöschwesens in Sachsen ist zunächst die Bestimmung des im vorherigen Jahre erlassenen Brandversicherungsgesetzes gewesen, wonach jede Gemeinde angewiesen ist, ein wohlgeordnetes Feuerlöschwesen zu haben.

Dann hat sich auch die Einrichtung eines Landes-Unterstützungsfonds für verunglückte Feuerwehrmänner und deren Hinterlassene als sehr nützlich erwiesen. Zum Dritten war es die rege Thatigkeit der Mitglieder des Landeskantzlers, welche die Vermehrung und Erhöhung der Feuerwehren einwirkte. Im Jahre 1876 wurden an verunglückte Feuerwehrmänner aus dem gebrochenen Landesfond die Summe von 41,000 £ und deren Hinterlassene 3000 £ ausbezahlt. 49,000 £ aber empfingen ebenfalls aus diesem Fonds kleinere Gemeinden zur Anschaffung von Feuerlöschgeräten. Der Landeskanzler dient der Regierung als berathendes technisches Organ in allen Fragen des Feuerlöschwesens. Dann hat man in Sachsen in der letzten Zeit auch damit begonnen, den Unterricht im Feuerlöschwesen an der höheren Gewerbeschule in Chemnitz einzuführen. Die Versammlung nahm diese Verteilungen mit lobhaftem Beifall entgegen.

Nachdem noch der Antrag zum Beschluss erörtert war, der Ausschuss möge die deutschen Regierungen bitten, eine ähnliche Statistik über das Feuerlöschwesen in ihren Ländern ausarbeiten zu lassen, wie es die württembergische Regierung getan, schloß der Vorsitzende den Feuerwehrtag mit dem Wunsche, daß das deutsche Feuerwehrwesen sich geistlich weiter entwickeln möge.

Neues Theater.

Leipzig, 15. August. „Katharina Howard“ ist die gelungene und beliebte dramatische Schöpfung Rudolf Gottschalls, eines Dichters, dessen Verdienste und Bedeutung für die dramatische Literatur der Gegenwart freilich oft genug gewürdig, aber selten nachdrücklich genug hervorgehoben worden sind, während viel häufiger leicht hingeworfene Produkte der Erfolgsschauspieler, welche geistreiche Sprache für Schwerfälligkeit erklären, poetischen Schwung als lyrischen Lazar belächeln, aber wünschbare Späße genial nennen, über Gebühr lobholhaft werden. Wo sind in unserer Zeit der Erfolgstag die ersten Dichter, die noch jenem Idealismus huldigen, der unserer Nation einen Schiller erweckt? Wo sind die deutschen Dramatiker, die mit warmer Begeisterung den Spuren des idealistischen Dichters eines Tell, eines Wallenstein, einer Jungfrau von Orleans und eines Don Carlos folgten, wo bleiben sie in unserer Zeit der Concessions an den gehörnten Geschmack der Theaterbesucher? Es gibt über hervorragend wenige, denn die meisten Dramatiker huldigen dem sogenannten Realismus, der eigentlich dem Materialismus, der sie treibt, schnellen Erfolgen nachjagen und nach dem „Aufflug“ nicht zu fragen. Sie sind Ritter des Glücks, aber nicht des Geistes und jedenfalls keine Ritter des Schillergeistes. Rudolf Gottschall ist einer der wenigen idealistischen Dramatiker, die lieber auf einfacher, aber auch ehrwürdiger Posten auszuharren, als zu den bequemen Plätzen der Durchschnittsdramatiker herabsteigen. Sein mühevoller Ringen und unermüdliches Streben ist viel höherer Preis wert, als die raschenden Erfolge mancher Repertoire-Dichter, die es sich leichter machen, aber auch viel leichter wiegen. Erriegt aber eine Tragödie wie Katharina Howard, was bei sorgfältigen Aufführungen der größeren Bühnen immer zu geschehen pflegt, einen durchdringenden Erfolg, so ist es der poetische Gehalt und innere Werth des Drama selbst, die schöne gesandte Sprache und die treffende Charakterdarstellung, die die Wirkung ausmachen.

Auch die geistige Ausführung dieser gehaltreichen Tragödie blieb in ihrem tiefsinnenden Erfolge hinter den früheren nicht zurück und machte der Regie, die für ein gutes Ensemble Sorge getragen hatte, Ehre. Prof. Elmenreich verabschiedete sich in der Rolle der Helden vom Publicum, welches sie noch alle erdenkliche Weise auszeichnete; außer zahlreichen Blumenpäden, Riesenkränze und Kränze. Der Höhepunkt ihrer Monologe, der die Hörerqualen einer selbstmörderischen Entscheidung in tief erschütternden Gedankenreichen ausmalt, den Seelenkampf mit echt tragischen Accenten zum Ausdruck bringt, aber auch in den angesagten Momenten des leichten Aktes, wo das hochherige Opfer der Königin vom Geliebten selbst verkannt, verschmäht und verläßt wird, ließ sich die Künstlerin keine Schönheit der Dichtung entgehen und blieb in allen Almosen des Vortrags und der Action gleich beindruckungswürdig. Nebenbei muß auch die Sorgfalt, welche die Künstlerin auf ihre äußere Erscheinung verwandt hatte, ihr höchst geschmackvolles und brillantes Erscheinung gerühmt werden. In jeder Beziehung mußte es allseitig freudig anerkannt werden, daß Prof. Elmenreich gerade diese außerordentlich dankbare Partie zur Abschlußrolle gewählt hatte und somit das denkbare günstigste Bild ihrer künstlerischen Vorträges in solchen Fällen geschehen. Bezeichnend für die geistige Ausführung dieser geistreichen und kläffenden Accente zum Ausdruck bringt, aber auch in den angesagten Momenten des leichten Aktes, wo das hochherige Opfer der Königin vom Geliebten selbst verkannt, verschmäht und verläßt wird, ließ sich die Künstlerin keine Schönheit der Dichtung entgehen und blieb in allen Almosen des Vortrags und der Action gleich beindruckungswürdig. Nebenbei muß auch die Sorgfalt, welche die Künstlerin auf ihre äußere Erscheinung verwandt hatte, ihr höchst geschmackvolles und brillantes Erscheinung gerühmt werden. In jeder Beziehung mußte es allseitig freudig anerkannt werden, daß Prof. Elmenreich gerade diese außerordentlich dankbare Partie zur Abschlußrolle gewählt hatte und somit das denkbare günstigste Bild ihrer künstlerischen Vorträges in solchen Fällen geschehen.

Die geistige Ausführung dieser gehaltreichen Tragödie blieb in ihrem tiefsinnenden Erfolge hinter den früheren nicht zurück und machte der Regie, die für ein gutes Ensemble Sorge getragen hatte, Ehre. Prof. Elmenreich verabschiedete sich in der Rolle der Helden vom Publicum, welches sie noch alle erdenkliche Weise auszeichnete; außer zahlreichen Blumenpäden, Riesenkränze und Kränze. Der Höhepunkt ihrer Monologe, der die Hörerqualen einer selbstmörderischen Entscheidung in tief erschütter

wollt). Senger (Arthur Derham) und Stürmer (Herr von Rostoff) ihre Rollen ausgeprägt. Ebenso gehörte Herr Conrad für seine wohlgelegene Darstellung des edelfinnigen Narren William Summers, namentlich wegen des sauber poetischen Vortrags volle Anerkennung. Herr Schubert bediente sich aufwändiges Bildes dieses Unheilshüters und zum vollständigen Bilder dieses Unheilshüters wobei Willen noch einige charakteristische Noten fehlten. Für die Repräsentation des Erzbischofs von Canterbury reichte Herr Burmeister nicht aus und auch der Bischof Gardiner des Herrn Ulrich von Anhalt zeichnete die Laien Römer mit der nützlichen Schärfe im Tone und Ausdruck. Die sonstigen Vertreter der kleinen Nebentollen, die Freudenmutter Hartmann und Tullinger (Freudenmutter Katharina), die Herren Rathner und Bürgerin (Hallam und Tempel, Papst) waren erstaunlich. B. Seubert.

Teppich-Fabrik. Gebr. Türk.
Wollestoffe, Tischdecken, Teppiche etc.
Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen.

31. Grima'sche Str. 31. 1. Et.

Kirchliche Nachricht.
In der Peterskirche morgen Freitag, sechst 7 Uhr
Heilige und Communion: Dr. Archidat Hartung.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischwerft 5, Beiter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Landwehr-Corso im Gebäude am Eingange zu den Baraden bei Görlitz 5 bis Nachm. 1/4 Uhr. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11—1 Uhr. Stadtbibliothek II. (1. Bürgerstraße) 7—9 Uhr. Städtische Sparkasse: Jeden Vormittag, 8 Uhr, umzüge, Rückzahlungen und Rückstellungen von 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr. — Effekten-Gemarkegeschäft 1. Etage hoch. Filiale für Gläsern: Marien-Apotheke, Ecke der Schlossstraße; Drogen-Großh., Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a. Städtisches Polizeihaus: Eig. Abteilung: Jeden Vormittag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auktion nur 2 Uhr. Eingang: für Plakatverkauf und Herausnahme vom Plakatständer, für Einladung und Prolongation von der Poststrasse.

Zu dieser Woche verfallen die vom 12.—19. November 1876 vereinbarten Wiedereröffnungen oder Prolongationen nur unter Rücksichtnahme der Auktionsgebühren haften kann. Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Et.) wird täglich geöffnet von 1. April bis 30. September 1876, von 7—12 und Nachm. von 2—6 Uhr. Verbergs für Dienstboten, Kohlgartenstraße 12, 20 J für Kost und Nachquartier. Derberg zur Heimath, Ritterberge Straße 52, Nachquartier 20—30 J Mittagsstund 40 J. Daher für Arbeitnehmer, Bransstraße 7, möglichst 1 J für Wohnung, Hergau, Pfort und Fleischh. Städtisch im alten Jacobshospital, in den Wochen-tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 5 bis Mittags 1 Uhr geöffnet. Neues Theater: Besichtigung derselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 Pf. Biologisches Museum im Augusteum jeden Mittwoch und Sonnabend von früh 1/10—1/12 Uhr geöffnet. Del Crocchio's Kunstsammlung, Markt 10, Kaufhalle 9—5 Uhr. Kunst-Gewerbe-Museum und Gemälde-Sammlung für Kunst-Gewerbe, Thomaskirchhof Nr. 20 (bis 15. September geschlossen).

Museum für Volkskunde, Grima'scher Steinweg Nr. 46, 2. Et., öffnet Sonntags, Dienstag und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr. Schatzkabinett mit Triestengarten, dem Reich täglich von 9 Uhr Vormittag bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 50 Pf. Schillerhaus in Möckel täglich geöffnet.

Feuerwehrstellen.

*Centralstation Rathaus-Durchgang, Polizei-Hauptwache.
1. Feuerwache Neumarkt (Stedens).
2. " " Blasiusgasse Nr. 1.
3. " " Fleischervorstadt Nr. 8.
4. " " Altes Johannishospital.
5. " " Schleierstraße Nr. 15 (5. Bürgerstraße).
6. " " Rathaus.
7. " " Fleischervorstadt Nr. 9.
8. " " Neues Theater.
1. Bezirk-Polizeiwache Grima'scher Steinweg 46, (Altes Johannishospital).
2. " " Brandenburgstraße Nr. 1.
3. " " Brandenburg.
4. " " Untere Straße Nr. 47.
5. " " Brandenburger Straße Nr. 7.
6. " " Untere Straße Nr. 1, Eingang Brandenburger.
7. " " Untere Straße Nr. 37.
8. " " Untere Straße Nr. 77.
9. " " Laubner Thorhaus.
10. " " Untere Straße Nr. 10.
11. " " (Görlitz) Plagwitzer Str. 38.
12. " " In der Wohnung des Branddirektors Weißer (Wendmühlenstraße Nr. 13).
13. " " dem Krankenhaus (Westenhausenstraße).
14. " " der Gasanstalt.
15. " " dem neuen Johannishospital.
16. " " der Marien-Apotheke, Georgenstraße Nr. 30.
17. " " dem Durchgang nach der Colonnadenstraße, Dorotheenstraße Nr. 6—8.
18. " " der Weißer's Fabrik, Georgenstraße Nr. 29 (Blümner's Fabrik).
19. " " Fleischervorstadt Nr. 7.
20. " " dem Dreicer Thorhaus.
21. " " Maschinenbau des Wasserwerks.
22. " " Zeitzer Thorhaus.
23. " " Wärterbank des Hochreferats Preußische.
24. " " Nicolaiturm.
25. " " Thomasturm.
26. " " Rentamt.

Die mit * bezeichneten Feuerstellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung, die ohne * vermittelten die Verbindung auf direktem Wege.

Chinesische Theehandlung von Kreitschmann & Grotzel, Katharinenstraße 18.

Verkauf u. Einkauf: Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksteinen, Münzen, Alterthümen bei F. Jost, Grimm-Stadt 4, nach d. Post. Leipziger Fahnen-Fabrik, Bettws-Aufzettung, Dekorationen, Grimm, Str. Nr. 31, 6. B. Hanische. **Gummi-Waren-Bazar,**
5. Peterstraße 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waren-Lager und engl. Ledertreiblriemen bei 18. Schützenstraße. **Gustav Krieg.**
Verkauf u. Einkauf von Antiquitäten und Bildern u. bei Lachleiche & Höder, 25. Röntgenstr. 25. **J. A. Hietel**, Grimm, Str. Nr. 16, Mauricium, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Bayerische Bier-Niederlage.
Flaschenbier-Dépot von Culmbacher und Lagerbier Grimmer Steinweg 49, bei A. Dettin.

Neues Theater.

202 Abonnement-Buchstelling (II. Serie, roth). **Erste Gastdarstellung** des Fgl. Opernspieler Carl Sontag, von Hannover, usw.

erstes Debüt von Marie Geltinger.
Ein Glas Wasser, oder:

Ursachen und Wirkungen.

Postspiel in 5 Akten nach Scribe von A. Eschmar.

Personen:

Anna, Königin von England **Fr. Westen.**

Herzog von Marlborough **Fr. Reichensperger.**

Henry von Saint John, Bionte von Bolingbroke **Fr. Stürmer.**

Malcolm, Thüring. im Garde-Regiment **Fr. Senger.**

Abigail, eine Verwandte der Herzogin **Fr. Reichensperger.**

Margarete von Torcy, Geliebter **Fr. Bruda.**

Thomson, Thüring. der König **Fr. Stürmer.**

Sir Harleyng, Mitglied des Parlaments **Fr. Burmeister.**

Lord Abercorn **Fr. Westens.**

Lord Abercorn **Fr. Langner.**

Palai der Königin **Fr. Langner.**

Herren und Damen vom Hofe. Folge der Königin. Mitglieder der Oppositionspartei.

Scene: London, im Palast St. James.

** Herzog von Marlborough — Marie Geltinger.

** Bionte von Bolingbroke — Carl Sontag.

Eine längere Pause findet nach dem 3. Akt statt.

Gewohnte Preise der Blätter.

Eintritt 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Freitag, 17. August (203. Abonnement-Buchstelling, III. Serie, weiß): **Die beiden Schäfer.**

Sonnabend, 18. Aug. (204. Abonnement-Buchstelling, IV. Serie, gelb): **Erstes Debüt von Marie Geltinger.**

Wiederholung der 3. Acte statt.

Das Handelsgericht Leipzig.

Eingeträgen: das Erlöschen der Firma Eugen Löwe hier.

In unserer Bewahrung befindet sich eine Aktie der vormaligen Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft, nebst dazu gehörigen Talon und Coupons, welche zu Anfang dieses Monats in einem Tale der inneren Stadt gefunden worden ist.

Wir fordern den unbekannten Eigentümer dieser Aktie hierdurch auf, sich zur Empfangnahme derselben in der Registratur unseres Commissariats zu melden, andernfalls den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, am 15. August 1877.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. **Graf.**

Das Dienstbuch der Johanne Marie Schmidt aus Volkmardorf, dd. Schnefeld den 19. Januar 1875 ist verloren gegangen und vor-

kommenden Fällen hier abzugeben.

Leipzig, am 11. August 1877.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. **Ritter.**

Der am 27. v. Mts. hinter Gottsfeld

Rüster von Amelsdorf wegen Mordes co.

Todschlag x. erlassene Stedtbrief wird hierdurch

mit dem Beweisen erneuert, daß v. Rüster

1) nicht Arbeiter, sondern Schuhmacher,

gesell ist,

2) den Militärpost des Julius Swi-

talski aus Alt. Luboci bei sich führt.

Bernburg, den 13. August 1877.

Herzogl. Wabolt. Kreisgericht.

Der Untersuchungsrichter **Weyer.**

Soeben erschien Heft 1 von

Chronik der Stadt Leipzig

und ihrer Umgebung.

Aus den besten Quellen vollständig zusammengestellt von Otto Moser.

Das Werk erscheint in ca. 15 Heften.

Der Preis eines jeden Hefts ist 50 Pf. — Man abonnirt nur durch unsere Redenden und direkt durch die

Expedition der Chronik,

Thalstraße Nr. 12, part. linke.

S. Warren.

10,000 Pfund Renten.

3 starke Bände,

liefern so lange Vorraht für nur

1 Mark

Alfred Dietz, Grimm, Steinweg Nr. 3.

Hanfcouverts mit Firmen.

1000 Stück à 4 Pf. 50 Pf. 100 seine Visiten-

Karten à 4 Pf. bei

Robert Schaefer, Brühl 67.

Lotterie

des Albert-Vereins.

Loose à 5 Pf. empfiehlt

R. B. 278.)

August Kind.

Loose à 5 Mark

zur Albertvereins-Lotterie

empfiehlt

Heinrich Schäfer, Petersstr. 32.

Barletta-Loose.

20 Pf. per Stück

A. Glenck, Hainstraße 3, 1. Etage.

DRESDEN.

Kaisers Hotel

an der Brücke Steinstraße, am Markt.

Omnibus an den Bahnhöfen.

Zimmer von 4. 1.50 bis 4. 3.50 incl. Rict und Service.

Dr. med. Schenkel, Raum. 18,

ist von seiner Reihe zurück.

Sprechstunden: 7—8 1/2 und 10—11 1/2 Uhr.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Kircheninspektion sollen

Donnerstag

den 9. September 1877

die dem Kirchschulchen zu Gundorf gehörigen

Grundstücke und zwar

a) die Wiesenparzelle Nr. 107 des Flurbuchs

für Gundorf, 151 □ Rethen — 27,35 Ur.

b) die Feldparzelle Nr. 155 des selben Flurbuchs,

2 Uder 49 □ Rethen — 1 Oct. 19,71 Ur.

unter den vorher im Termine bekannt zu machen-

den Bedingungen an Expeditionsschule der König-

lichen Amtshauptmannschaft Leipzig, Weißstraße

Nr. 76, II, nach dem Reichsdecreto versteigert

Kaufm. Lehr-Anstalt von F. Günther, Grimma'sche Strasse 24, II.

Gründlicher Unterricht im Kaufm. Schönschreiben, Kaufm. Rechnen, sowie in deutscher Rechtschreibung. Kaufm. Correspondenz, Wechselkunde, einfacher und doppelter Buchführung nach bewährter Methode in möglichst kurzer Zeit zum sichern Ziele führend.

Extrazug nach dem Kniffhäuser (Rosla am Harz)

 abfahrt Sonntag den 26. Aug. 5½ Uhr früh Zugbahn. Fahr. III. Cl. 3 Mark, II. Cl. 4 Mark 50 Pf. hin u. zurück.
 Rückfahrt 11½ Uhr Abends. Ankunft in Leipzig 11 Uhr Abends.
 Rübersetzung bei Hermann Dittrich, Halle'sche Straße 4
 Am 1. Septbr. letzte Extrazug nach Berlin (Potsdam).
 Ad. Schmidt.

Lotterie des Albert-Vereins.

Hauptgewinn: vollständiges silbernes Tasel-Service für 26 Personen, Wert 30,000 M. (wird auf Verlangen des Gewinners innerhalb 4 Wochen nach beendigterziehung durch Herrn Hoffmeister W. Elsner zu Dresden für 24,000 M. zurückgezahlt). — Ueberhaupt 20,000 Gewinne zum Werthe von 20,000 M. bis herab zu 5 M. — Sämtliche Gewinn-Gegenstände entsprechen dem dafür angelegten Werthe.

Loose A 5 Mark zu der vom 3. bis 15. December e. zu Dresden im früheren Bezugshaus stattfindenden öffentlichenziehung sind zu besuchen durch:

das Comité für die Lotterie des Albert-Vereins zu Dresden, sowie durch
 Herren H. A. Ronthaler in Dresden, | Herrn Moritz Langbein in Chemnitz,
 Franz Kind in Leipzig, | G. H. Reinhardt in Bautzen.

Geld-Einlagen,

bis auf Weiteres zu 3½ Prozent aufs Jahr verjährlich werden Schulstraße Nr. 6 auf Einlobbücher angenommen von der

Leipziger Hypothekenbank.

Nach dem Mittelländischen Meere, als: Genoa, Messina, Neapel und den spanischen Häfen Barcelona, Cartagena etc. beförderte Güter per Steamer zu billigen Frachtfäden und bitte um ges. Aufträge.

H. Heidmann, Agentur, Commission und Expedition.

Vorbereitungscoursus für einjährig Freiwillige,

gegründet im Jahre 1866 vom Gymnasialoberlehrer Dr. H. Gelbe. Beginn des neuen Cursus: Montag 10. September c. Prospekte gratis. Anmeldungen Centralhalle, Eingang v. d. Promenade, 2. Etage, von 12 bis 2 Uhr, bei Unterzeichnetem. Während dessen Abwesenheit wird Herr Dr. E. Samontz, Weststrasse 89, I., in den Standen von 1 bis 3 Uhr gütigst Anmeldungen annehmen.

Dr. Willem Smitt.

Pensionat Bretschneider in Gera,

Gärtnerthum Haus 1. 2. Seit Ostern dieses Jahres mit einer höheren Privatschule verbunden, wünscht noch einige junge Mädchen oder Kinder von 8—18 Jahren anzunehmen. Ausländerinnen im Hause.

Höhere Kunstwollen gütigst erheben: Herr Oberbürgermeister Dr. Wittig, Gera; Herr Kirchenrat und Hofprediger Lotze, Gera Unterhans; Herr Pastor Julius Sturm, Rößig bei Gera; Herr Baron von Seelchow, auf und zu Ruhau bei Ratibor; Herr Präsident von Wolff, Trier a. Rh.; Herr Dr. Weltlos, Wien, Schottenbastei 1.

Prospekte gratis jederzeit durch die Vorsteherin Anna Bretschneider.

Ganzbureau Neufkirchhof 10 „Pietät“ Querstraße 36 Annahme
 bei Beerdigungs-Anstalt Rob. Müller.
 Moritz Ritter. für Leipzig und Umgegend, Rob. Müller.

übernimmt jede Ausführung von Bestattungseinrichtungen, von der einfachsten bis zur elegantesten Art, nach der bisher üblichen wie in der neuen Weise, auf das Coulante, nach feststehendem Tarif. Leichenbitter vom Rath verflichtet gleicht nicht.

D. O.

Nova Sanitas.
 Grubenräumung und Abfuhr von Asche und Kehricht Waldstraße Nr. 17.

Bekanntmachung.
 Hierdurch einem geehrten Publicum zur Kenntnis, daß ich mich am liegenden Platze als Schornsteinfeger etabliert habe und möchte insbesondere die Herren Handelsgeräte und Administratoren darauf aufmerksam, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, bei gewissenhafter Arbeit die billigsten Preise zu stellen und schnellste Bedienung verspreche. In der Hoffnung, mich in meinem Vorhaben unterstützt zu sehen, bitte gefällig Aufträge Sidonienstraße Nr. 8, IV. abzugeben und gleichzeitig hochachtungsvoll Fr. Röbert, Schornsteinfeger.

NB. Ich war seit 1868 bei Herrn Schornsteinfegermeister Müller als Geschäftsführer thätig und stehen mir die besten Bezeugnisse zur Seite.

D. O.

Grünler & Wendel,
 1 Schützenstrasse. Schützenstrasse 1.
 Eisenwaren- und Werkzeug-Handlung.
 Gut assortiertes Lager von Bauartikeln, Thür. und Fensterbeschlägen, Drahtstiften und Schrauben, Schlössern, Werkzeugen, Wirtschaftsartikeln u. s. w.

Billige Preise.

Bierdruck-Apparat,
 patentiert in Preußen, anderen deutschen Staaten und im Aus. ande.

Der Apparat wird durch Wasserleitung auf die einfachste Weise durch Drosseln des Wasserhahns in Betrieb gesetzt. In ca. 4 Minuten ist derselbe hergerichtet, um 1 Hectoliter Bier zu verjaspfen.

gleichmäßiger Druck von gereinigter und gefühlter Lust, große Reinlichkeit, geringe Unterhaltskosten und Gefahrlosigkeit sind Vorteile des Apparats.

Nahere Ankunft durch Herrn Oscar Altmann, Leipzig (Markt Nr. 2).
 E. Kallensee in Gisenach.

Wein vollständig sortiertes Lager in
 Cachemires, schwarz und farbig, von 1 M. 50 J. an der Meter,
 Matlasses, 1 M. 80 J.
 Ripse, 1 M. 20 J.
 ausschließlich Greizer Fabrikat, halte einer geeigneten Beachtung angelegentlich empfohlen.

Franz Pfeifer, 6 Schulstraße 6, Promenadenseite.

Neu!
Kartoffel-Käfer sogen. Colorado-Käfer
 Leipzig, Halle'sche Straße Nr. 12. Karton 50 Pf.
 C. F. Pohle. Leipzig, Halle'sche Straße Nr. 12.

Etablissements-Anzeige.

Einem hochgeehrten hiesigen und ansässigen Publicum die ergewesene Anzeige, dass ich am hiesigen Platze unter heutigem Tage im Hause des Herrn Adolph Lohner, Bank'sches Gassen No. 19, ein **Putz- und Modewaren-Geschäft** eröffnet habe.

Alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten werde ich bemüht sein schnell, reell und zu den billigsten Preisen zu besorgen. Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in Bändern, Blumen, überhaupt sämtlichen ins Putsach schlagenden Artikeln und bitte bei Bedarf um genaige Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll Hedwig Albrecht.

Prämien für Schul- und Sommer-Feste!

Wer gut und billig kaufen will

bemühe sich Petersstraße Nr. 34, 1. Etage; große Collection Herren- und Damen-Schmuckgegenstände, eine große Auswahl reizender Artikel, welche jede Woche durch Neuheiten ergänzt wird, findet man dort vertreten. Es sind nicht allein Luxusartikel, sondern auch praktische Wirtschaftsgegenstände, welche durch ihre saubere Arbeit und niedrige Preise sich sehr zu Gebrauchsgegenständen eignen. Unter den vielen hundert ausgestellten Sachen sind sehr zu empfehlen die schönen Japan- und China-Waren, wie Kinderspielzeug, Schweizer Holzschnitzereien, Marmor- und Leberwaaren, Reisekrüppelchen und Secher, Spiegelblätter u. s. w. und jeder der Gegenstände kostet nur 60 Pf. pro Stück.

Petersstraße Nr. 34, 1. Etage.

Gardinen-Fabrik

von Gustav Wieland,

Leipzig, An der Wasserburg 1 und Falkenstein i/B.

vis à vis Volgänder's Milchgarten, empfiehlt ihre streng soliden Fabrikate in den neuesten Mustern zu wirklichen Fabrikpreisen im Einzelnen, infsoz. ersparnissreichen Gewölbeinter.

2½ Zwirn-Gardinen à Stück 40 Ellen M. 11.

10/4 " " " 10 " " 13.

Mall mit Tüll-Gardinen und echt engl. Tüll-Gardinen von den billigsten Qualitäten bis zu den Feinsten.

NB. Auch werden ½ Stück = 20 Ellen, zu 2 Fenster passend, abgegeben.

P. Buchold, Grimma'sche Straße 36,

gegenüber dem Neumarkt.

Neuheiten in Regen- u. Herbstmänteln

in den Preisen zu 15, 18, 20, 24, 30 bis 45 M.

Regenmäntel, neue duelle Paletots und Pavelots zu 9, 10 und 12 M.

Beste deartirte Stoffe. Billigste Preise.

Umbänge und Paletots in schwarz und farbig von der Frühjahr- und Sommer-

Saison sehr billig zu jährlichsten Preisen.

Unfertigung von Confection und Roben nach Maß.

Wäsche-Fabrik von S. Rosenthal, Katharinenstraße Nr. 12.

Bei meinem reichhaltig assortirten Lager empfehle als besonders preiswert:

Oberhemden von M. 2.50 an per Stück.

do. mit gest. Einsatz 3.50 " "

Unterhemden 0.40 " "

Herrentragen, leinen 3.00 " " Dp.

Damentragen, Garnituren, Unteröder und Schärzen in den neuesten Farben zu bekannten billigen Engros-Preisen.

Bei Baarzahlung 6% Rabatt.

Die zum Aufwaschen übergebenen Gegenstände müssen stets bis Sonnabend abgeholt sein und werden nicht aufbewahrt.

2) 3) 4)

5) 6) 7) 8) 9) 10) 11) 12) 13) 14) 15) 16) 17) 18) 19) 20) 21) 22) 23) 24) 25) 26) 27) 28) 29) 30) 31) 32) 33) 34) 35) 36) 37) 38) 39) 40) 41) 42) 43) 44) 45) 46) 47) 48) 49) 50) 51) 52) 53) 54) 55) 56) 57) 58) 59) 60) 61) 62) 63) 64) 65) 66) 67) 68) 69) 70) 71) 72) 73) 74) 75) 76) 77) 78) 79) 80) 81) 82) 83) 84) 85) 86) 87) 88) 89) 90) 91) 92) 93) 94) 95) 96) 97) 98) 99) 100) 101) 102) 103) 104) 105) 106) 107) 108) 109) 110) 111) 112) 113) 114) 115) 116) 117) 118) 119) 120) 121) 122) 123) 124) 125) 126) 127) 128) 129) 130) 131) 132) 133) 134) 135) 136) 137) 138) 139) 140) 141) 142) 143) 144) 145) 146) 147) 148) 149) 150) 151) 152) 153) 154) 155) 156) 157) 158) 159) 160) 161) 162) 163) 164) 165) 166) 167) 168) 169) 170) 171) 172) 173) 174) 175) 176) 177) 178) 179) 180) 181) 182) 183) 184) 185) 186) 187) 188) 189) 190) 191) 192) 193) 194) 195) 196) 197) 198) 199) 200) 201) 202) 203) 204) 205) 206) 207) 208) 209) 210) 211) 212) 213) 214) 215) 216) 217) 218) 219) 220) 221) 222) 223) 224) 225) 226) 227) 228) 229) 230) 231) 232) 233) 234) 235) 236) 237) 238) 239) 240) 241) 242) 243) 244) 245) 246) 247) 248) 249) 250) 251) 252) 253) 254) 255) 256) 257) 258) 259) 260) 261) 262) 263) 264) 265) 266) 267) 268) 269) 270) 271) 272) 273) 274) 275) 276) 277) 278) 279) 280) 281) 282) 283) 284) 285) 286) 287) 288) 289) 290) 291) 292) 293) 294) 295) 296) 297) 298) 299) 300) 301) 302) 303) 304) 305) 306) 307) 308) 309) 310) 311) 312) 313) 314) 315) 316) 317) 318) 319) 320) 321) 322) 323) 324) 325) 326) 327) 328) 329) 330) 331) 332) 333) 334) 335) 336) 337) 338) 339) 340) 341) 342) 343) 344) 345) 346) 347) 348) 349) 350) 351) 352) 353) 354) 355) 356) 357) 358) 359) 360) 361) 362) 363) 364) 365) 366) 367) 368) 369) 370) 371) 372) 373) 374) 375) 376) 377) 378) 379) 380) 381) 382) 383) 384) 385) 386) 387) 388) 389) 390) 391) 392) 393) 394) 395) 396) 397) 398) 399) 400) 401) 402) 403) 404) 405) 406) 407) 408) 409) 410) 411) 412) 413) 414) 415) 416) 417) 418) 419) 420) 421) 422) 423) 424) 425) 426) 427) 428) 429) 430) 431) 432) 433) 434) 435) 436) 437) 438) 439) 440) 441) 442) 443) 444) 445) 446) 447) 448) 449) 450) 451) 452) 453) 454) 455) 456) 457) 458) 459) 460) 461) 462) 463) 464) 465) 466) 467) 468) 469) 470) 471) 472) 473) 474) 475) 476) 477) 478) 479) 480) 481) 482) 483) 484) 485) 486) 487) 488) 489) 490) 491) 492) 493) 494) 495) 496) 497) 498) 499) 500) 501) 502) 503) 504) 505) 506) 507) 508) 509) 510) 511) 512) 513) 514) 515) 516) 517) 518) 519) 520) 521) 522) 523) 524) 525) 526) 527) 528) 529) 530) 531) 532) 533) 534) 535) 536) 537) 538) 539)

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 228.

Donnerstag den 16. August 1877.

71. Jahrgang.

Auszug

aus dem Protokolle über die Plenarsitzung des Rates vom 2. Juni 1877.*)

In der heutigen ordentlichen Plenarsitzung bestätigte zunächst der Herr Vorsitzende Herrn Stadtrath Schramm, dessen Einführung und Verpflichtung vorher stattgefunden.

Zur Tagessitzung übergehend verließ der Herr Vorsitzende die Verordnung der Königl. Kreishauptmannschaft, in welcher zur Verminderung des Stammbesitzes durch Überlassung von Areal an das Königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts zu einem Staatsschulmuseum von jenen und dem Kreisbauschule Genehmigung ertheilt wird.

Es ist dem Königl. Cultus-Ministerium und den Herren Stadtverordneten Nachricht zu geben.

Auf Antrag der Deputation zum Leipziger und zur Sparbüchse wird der Verlauf von 100,000 R. Nominal 4 prozent. Banknoten des erbländischen wirtschaftlichen Creditvereins und von 200,000 R. Nominal 3 procent. löslicher Renten genehmigt.

Die Steuerdeputation beantragt: die Stelle des in Ruhestand tretenden Grundsteuer-Einnahmeherrn Herrn Rothe dem Einnahmeherrn Scharlach zu übertragen, die übrigen 7 Einnahmen aufzulösen zu lassen, die 8. Stelle dem Kontrolleur Herrn Zöpf zu übertragen, in dessen Stelle den 1. Expedienten zu versetzen, den 2. und 3. Expedienten aufzulösen zu lassen und die 3. Expedientenstelle einem Expedienten der königlichen Bezirkskonservanze zu übertragen.

Ohne Debatte werden sämtliche Anträge genehmigt.

Es wird sodann die Angelegenheit vorgetragen, in welcher eine Ladung des königl. Geodätgerichts zum Güte- und Rechtsberichte in Klageform der Frau Commerzienräthlin Freie gegen den Rath, betreffend die Regulierung der Grenze der Parzellen 59 und 581 des Flurbuchs für Reudnitz, eingegangen ist.

Die Section beantragt: Beantragung des Herren Justizrathes Henning und Einholung der Zustimmung der Herren Stadtverordneten. Demgemäß beschließt man.

Der Referent für Eisenbahnen, sowie die Straßen- und Neubauten-Deputationen haben beantragt:

den Vorschlag des Baumeisters Herrn Schwarzenberg, betreffend die Lieferung des hölzernen Handweges unter der Brücke bis auf 0,29 Mtr., abzulehnen, eine Lieferung überhaupt nicht zuzugeben, vielmehr bei den früheren Forderungen zu beharren, die Erteilung von Bauconcessionen in der Stadt für bei allen Bauten der Eisenbahngesellschaften und somit auch bei dem fraglichen Brückenbau dem Rath zu vindicieren, und gegen Erteilung solcher Concessionen gelegentlich das Expropriationsverfahren sich zu verwohnen.

Die Debatte wird diesen Anträgen beigetreten.

Die Neubaudéputation hat in Verbindung mit der Handelsdeputation bezüglich der Frage, ob die Wollhalle in Bergfall kommen, hiezhinlich das Standgeld erhöht werden könne, mit Mehrheit beschlossen:

- 1) schon vor Eintritt der nächsten Wollmesse den mit Herrn Perlik jr. über die sogenannte Wollhalle abgeschlossenen Vertrag zu kündigen;
- 2) für Aufstellung der nötigen Waagen in den betroffenen Räumen zu sorgen;
- 3) künftig zwar Wiegegel zu erheben, das Standgeld aber in Bergfall zu bringen und
- 4) in der nächsten Wollmesse diese Veränderungen öffentlich bekannt zu machen.

Nach längerer Debatte wird der 1. Antrag gegen 5 Stimmen,

der 2. Antrag gegen 2 Stimmen,

vom 3. Antrage der 1. Theil einstimmig angenommen, der 2. Theil aber abgelehnt, (es ist also noch 5 R. Standgeld fortzusetzen), sowie

der lezte Deputationsantrag einstimmig angenommen.

Die Lieferung der eisernen Privatgefäße für Theater wird Herrn Althärdt in Wagen übertragen; es ist 8 Wochen Lieferzeit festzustellen, Vertrag abzuschließen und Verordnung zu erlassen.

Hierzu wird dem Gutachten des Vorstehers für die Realshule II. Ordnung, betreffend die Genehmigung des Lectionärplanes, Errichtung einer Parallelklasse, Honorierung der Extrafunden, Nachverfügung der Kosten für 30 weitere Überlehrstunden und Begründung einer neuen Überlehrstelle, beigetreten; soweit erforderlich, ist mit den Herren Stadtverordneten zu communiciren und im übrigen Verordnung zu erlassen.

Schließlich wird beantragt: die 30. Abtheilung in der Landstieckhalle an der Promenade Herrn Hofmann anzuschlagen und Contract abzuschließen; diesem Antrag tritt man ohne Debatte einstimmig bei.

Vom 6. Juni 1877.

Die Hinterklassen des verstorbenen Appellationsrathes Herrn Dr. Baumgarten haben dem südlichen Krankenhaus 3000 R. geschenkt; man beschließt, diese Schenkung anzunehmen, den Erben kirchlich zu danken, öffentlichen Dank zu erlassen

* Eingegangen bei der Redaktion des Tageblatts am 17. Juli 1877.

und den Herren Stadtverordneten Mittheilung zu machen.

Das Directorium des Kunstvereins bittet, für die zunächst provisorische Ausstellung der Hildebrand'schen Adam-Statue nunmehr doch die Öffentlichkeit zugelassen, sowie die für eine glänzende Diapirung erforderlichen Kosten von circa 30 R. aus dem Kultusbadgut zu übernehmen;

es wird beschlossen: diesen Anträgen zuzugeben, die Herren Stadtverordneten von der Anhänger der Statue in Kenntnis zu setzen und dem Comité der Stiftung für die Stadt Leipzig schriftlich und öffentlich zu danken.

Der Künstlerverein hat ein längeres Schreiben eingereicht in Bezug auf Umgestaltung des Augustusplatzes in Folge Ausstellung des Siegesdenkmals;

dieses Schreiben soll ausgelegt und dem Siegesdenkmal-Comité abschriftlich mitgetheilt werden. Herr Prof. Dr. Vogel in Chemnitz erklärt sich bereit zur Übernahme des Rectorats der Nicolschule;

es beweitet zunächst hierbei.

Der Inhaber des Brüderlichen anatomischen Museums hat um Erlaubniß gebeten zur Ausstellung derselben während der Michaelismesse, incl. Vorwoche;

der Antrag: abfällige Bescheidung zu ertheilen, sowie als Prinzip festzustellen, daß anatomische Museen zur Wesse nicht mehr zugelassen werden, wird in seinem ersten Theile einstimmig angenommen, im Uebrigen abgelehnt.

Die Neubaudéputation hält das von den Herren Stadtverordneten abgelehnte Project der Ventilationseinrichtung im neuen Theater mit 6706 R. Kosten aufrecht und beantragt: dieselben anderweitig um ihre Zustimmung zu ersuchen;

ohne Debatte wird dem Gutachten der Deputation einstimmig beigetreten; es ist zu remonstrieren.

Die Neubauden- und Straßenbaudeputationen schlagen vor, die Anfrage der Herrn Volter wegen lästiger Ueberlassung eines Kreisstreifens an der Rückenstraße 1. B. ablehnend zu beantworten, da die Art der Bebauung jener Straße noch nicht definitiv feststeht; ohne Debatte wird diesem Antrag beigetreten.

Hierau werden die bereiten Zinsen der Glashütte auf 4 Wittm. vergeben, auch beschlossen, dem Vorstande der Glashütte Mittheilung zu machen.

Wenn zur Herstellung der Söhnen und halben Wangen auch bei solchen Schleiferbauten Cementmörtel zur Verwendung kommen soll, wo während des Baues Aufschluß von Wasser nicht zu erwarten steht, so erfordert dies mit Rücksicht auf die dem Herrn Hüffer zu Schleiferbauten bereits ertheilte Genehmigung, in welchem Falle die Wehrkosten der Stadt zur Last fallen würden, nach der Berechnung des Bauamtes einen Mehraufwand von 3893 R. 76 J.

Die Mehrheit der Section war dafür, diese Summe a conto Betrieb zu verminigen und die Zustimmung der Herren Stadtverordneten zu erzielen;

ohne Debatte wird beides gegen 1 Stimme beschlossen.

Der Deputierte zum Gewandhause beantragt:

- 1) zur Herstellung von Reparaturen am Gewandhause 3250 R. zu verbilligen und das Bauamt anzutreten;
- 2) die Abputzarbeiten für das Gewandhaus Herrn Maurermeister Leonhardt zu übertragen für den Preis von 7725 R. und das sonst erforderliche zu besorgen;

einstimmig werden beide Anträge angenommen.

Die Gewandhausdirektion fragt an, ob der Rath geneigt sein würde, zur Errichtung eines Konzertsaales einen Theil des Königsplatzes eigentlich zu überlassen; die Finanzdeputation beantragt in ihrem Gutachten:

ablehrende Erklärung; einstimmig wird diesem Gutachten beigetreten.

Der Vorsitzer der höheren Bürgerschule für Mädchen hat beantragt:

Herrn Canzidat Windel die 8. Oberlehrstelle ständig zu übertragen und das weiter Erlohnbare zu besorgen;

ohne Debatte erklärt man sich hiermit allseitig einverstanden.

Die Deputation zum Rosenthal beantragt:

Freigabe sämtlicher Fußwege des Rosenthales mit alleiniger Ausnahme des Dammweges für die Kinderwagen, Erlaß diesfallsiger Bekanntmachung und Anweisung des Defonimieinspectors und der Aussichtsorgane; hierzu wird beantragt:

dieses Verbot auch auf den nach der Moritzburg führenden Dammweg auszudehnen; nach kurzer Debatte beschließt man gegen zwei Stimmen:

die Fußwege im Rosenthal für die Kinderwagen freizugeben und Bekanntmachung zu erlassen,

einstimmig aber:

„die Dammwege“ hiervon anzunehmen.

Hierau wird das Gutachten der Deputation für die höheren Schulen, betreffend die Pflichtstundenzahl der Oberlehrer an den höheren Schulen, vorgetragen.

Die Deputation hält es für zweckmäßig, es bei der bisherigen Praxis zu belassen (22 Pflichtstunden), jedoch in den Vocationalen dies nicht ausdrücklich auszusprechen, sondern die Lehrer auf die gesetzliche Stundenzahl zu vertheilen.

Hierauf läßt man es bezüglich der schon angestellten Lehrer bei der bisherigen Zahl der Pflichtstunden einstimmig bewilligen; der übrige Theil des Deputations-Gutachtens aber wird mit 11 Stimmen abgelehnt; es ist also den neu anzustellenden Lehrern die gesetzliche Zahl der Stunden anzusparen.

Sodann wird constatirt, daß der vorher einstimmig gefaßte Beschluß so zu verstehen sei: daß derselbe sich auf alle angestellten Lehrer, Oberlehrer wie Höflerlehrer, auch wenn dieselben antrüden, zu beziehen habe.

Mit den Vorschlägen über Vergabe von Ratschlägen erklärt man sich ohne Debatte allseitig einverstanden.

Herr Hödemann hat erklärt, daß er von seinen Forderungen für Arealabtretung in der Querstraße nichts nachlassen könne, eventuell gar nicht zu bauen entschlossen sei;

der hierzu gestellte Antrag: diese Sache für jetzt beenden zu lassen wird gegen 5 Stimmen angenommen.

Zu dem Gutachten der Deputation zum Rathausfest, die Aufnahme verschiedener Hospitalitäten betreffend, beschließt man: die Vorschlägen unter den von der Deputation gestellten Bedingungen anzunehmen.

Vom 9. Juni 1877.*)

Die Herren Stadtverordneten haben

- a. die Wehrkosten von 3702 R. für Herstellung einer Desinfectionsanlage in dem Neubau der höheren Mädchen-Schule verbilligt;

es ist die Sache auszuführen, Vertrag abzuschließen und Verordnung zu erlassen,

- b. ihre Autzüge bezüglich der Schulbauten an der Kärtnerstraße aufrecht zu erhalten;

man beschließt, Herrn Bauteile Leipzig um befreundete Abgabe eines Gutachtens zu ersuchen.

Die Deputation zur Städtebauförderung beantragt:

die ausgeschriebene Kohlenlieferung für die leichtere an den Windfelsfordernden zu den offiziellen Bedingungen zu übertragen, Vertrag abzuschließen und Verordnung zu erlassen,

Man ist hiermit einverstanden.

Die Neubauden- und Straßenbaudeputationen beantragen:

- 1) bezüglich der Straßen C und E des südlichen Bebauungsplanes nach Maßgabe des Plenarbeschlusses vom 12. Juli v. J. noch das Einverständniß des Herrn Hüffer und eventuell Zustimmung der Herren Stadtverordneten eingeholen;

2) bezüglich der Straße E in Gemäßigkeit des selben Beschlusses Herrn Hüffer von demselben Kenntniß zu geben und auch hierzu die Zustimmung der Herren Stadtverordneten zu erbitten;

- 3) den vom Bauamt über die Verbindung des südlichen mit dem südlichen Bebauungsplane vorgelegten Plan Nr. 3274 zu genehmigen und deshalb mit den Herren Stadtverordneten zu communiciren;

4) die Bebauung des nördlich von der verlängerten Körnerstraße, zwischen dieser und dem Sammelcanale der südlichen Wasserleitung gelegenen Areals unter folgenden von Herrn Professor Hofmann und dem Bauamt aufgestellten Bedingungen zu gestalten:

- a. die Aulegung von Fabrikaten oder sonstigen Industriewerken, sowie die Herstellung von Schläterien ist unterzogen,

b. jede Straßenschleuse ist gemauert, und zwar ganz in Cementmörtel verfestigt zu verarbeiten,

c. jede Bei- und Nebenschleuse ist entweder ebenfalls gemauert in Cementmörtel herzustellen oder die zu derselben verwendeten Rohre sind durch eine in Cementmörtel gelegte schützende Maxierschale zu umschließen,

d. unter Ställen, Hinter- und Nebengebäuden sind in Cementmörtel gemauerte wasserdichte Böden in der ganzen Größe des lichten Raumes zwischen den Ummauern solcher Gebäude herzustellen. Die gemauerten Böden müssen mittels Beischlägen ebenfalls nach der Maxierschale ihre möglicherweise dort sich sammelnden Flüssigkeiten abführen;

e. Wohngruben sind gleichfalls in Cementmörtel gemauert wasserdicht herzustellen,

f. Senfgruben dürfen in jenem Areal nicht errichtet werden,

g. an Stelle von Abtrittsgruben ist das Tonnen-System anzuwenden,

h. zum Aufstellen der Baumgruben darf nur reines, von organischen Stoffen freies Material verwendet werden;

5) jede Bebauung des südlich von der verlängerten Körnerstraße, zwischen dieser und dem Sammelcanale gelegenen Areals ist ausgeschlossen,

- 6) zu 4 und 5 Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen und Herrn Hüffer zu benachrichtigen;

7) die Vorschläge Herrn Hüffer wegen Verlegung der Vieh- und des Schlesiger Weges f. m. d. a. ingleichen dessen Taxispositionen abzulehnen und ihm hierauf Eröffnung zu machen.

einstimmig aber:

„die Dammwege“ hiervon anzunehmen.

Hierau wird das Gutachten der Deputation für die höheren Schulen, betreffend die Pflichtstundenzahl der Oberlehrer an den höheren Schulen, vorgetragen.

Die Deputation hält es für zweckmäßig, es bei der bisherigen Praxis zu belassen (22 Pflichtstunden), jedoch in den Vocationalen dies nicht ausdrücklich auszusprechen, sondern die Lehrer auf die gesetzliche Stundenzahl zu vertheilen.

*) Eingegangen bei der Redaktion des Tageblatts am 31. Juli 1877.

Ohne Debatte wird dem Gesamtgutachten beigetreten.

Dieselben Deputationen beantragen:

- 1) für die Münpasse die voll ausgezogene rothe Fluchtlinie des Bebauungsplanes 3374 in ihrer ganzen Länge vom Floßplatz bis zur kleinen Berggasse festzustellen (Majorität); eventuell diese Feststellung für jetzt nur auf die Strecke vom Floßplatz bis mit dem Schramm'schen Grundstücke (Punkte a. und b.) zu bewirken (Minorität);

2) Herrn Schramm nur unter der Voraussetzung Baurechtsantrag zu ertheilen, daß zuvor mit ihm wegen des erforderlichen Arealaustausches bei dessen Häusern 9., 10. und 11. verbündet werde, sowie daß derselbe nachweisse, er habe sich mit dem Besitzer des Grundstückes Nr. 8 wegen des Wegfalls des Ausgangs des letztern nach dem jetzigen Straßennamen geeinigt, und

- 3) wegen der neuen Fluchtlin

zu 6) wird das Material nächstens bearbeitet werden;
Weiter haben die Herren Stadtverordneten b. ihre Anträge wegen Vorlagen der Concerenpläne für die Neubau der Schulen im Johannisgarten und an der Sebastian Bach-Straße aufrecht erhalten.

Rach langer Debatte beschließt man:
den Herren Stadtverordneten die Pläne vorzulegen mit dem Erischen, sich mit ihmlicher Bescheinigung über die Vorlagen des Rathes zu erklären;
c. abermals abgelehnt die Rathsvorlage über Errichtung einer V. Bezirksschule mit eigenem Director.

Dem hierzu gestellten Antrage:
bei Ablehnung des Directors und Begründung der V. Bezirksschule z. B. Verwaltung zu lassen, dass dem Schulausschuss mitzutheilen mit dem Antheiligen, beim neuen Budget die Wiederholung des betr. Antrages zu erwägen, nach Maßgabe dieser Verwaltung das jewige Budget durch den Schulausschuss modifizieren zu lassen und den Stadtverordneten anderweitig mitzutheilen,
wird begetreten.

Die Finanz-Deputation beantragt:
dem Leipziger Privatschullehrer-Verein vom Jahre 1878 ab und bis auf Weiteres einen jährlichen Beitrag von 500 L zu gewähren, diesen Beitrag in Conto 7 des nächstjährigen Budget einzustellen und Zustimmung der Herren Stadtverordneten f. R. einzuhören, auch dem Vereins-Vorstand Eröffnung zu machen.

Ohne Debatte tritt man diesem Antrage bei; es ist beim Haushaltplane mit den Herren Stadtverordneten zu kommunizieren.

Der Ephorus hat den Antrag gestellt:
Die Unterrichtszeit für die Knabenfortbildungsschule, soweit sie mit dem Hauptgottesdienste zusammenfällt, zu verlegen.

Hierzu wird einerseits vorgeschlagen:
diesen Unterricht häufig auf die Zeit von 10 $\frac{1}{2}$, bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr festzusetzen,

andererseits aber beantragt:

Gestaltung der Zeit des Hauptgottesdienstes auf 1 $\frac{1}{2}$ bis 10 Uhr Vormittag.

Rach langer Debatte wird der letztere Antrag abgelehnt, der erstere Vorschlag aber angenommen.

Hierzu werden an zwei Lehren der Rathsfreischule Unterflügelungen von je 80 L aus der Scheffler-Stiftung gewährt und mehrere Spenden aus der Mendelsfistung verteilt.

Herr Wahrmeister Petz jr. bildet um Rücknahme der Rückbildung der sogen. Wollbude, Verwaltung eines hübrigen Contractes gegen Zahlung von jährlich 3000 L, eventuell um Verwaltung eines gleichen Contractes bezüglich des für die Wagen bestimmten Theiles der Wollbude gegen Zahlung von 1800 L jährlich.

Der Antrag des Referenten:

abfällig Beschädigung zu ertheilen,
wird nach ausführlicher Debatte abgelehnt, indem man beschließt,
von und mit dieser Messe Herrn Perlitz 3000 L zu gewähren, da: hübrige Contractzeit abzulehnen und nur gegen einjährige Rückbildung des Contract, wie bisher, fortzusetzen, die Rückbildung, wenn derselbe mit Vorstehendem einverstanden, zurückzunehmen und bezüglich den Herren Stadtverordneten Rüttelung zu machen.
Schließlich werden 100 L als Entunterflügung für einen Expedienten verwilligt;
es ist Beförderung zu erlassen.

Bom 16. Juni 1877.

Die Herren Stadtverordneten haben
a. beantragt: baldigst Areal in der Nord- und Südbordwand zum Verkauf zu bringen;
dieser Antrag wird an die Finanz- und Rentbanken-Deputation verwiesen;

b. bezüglich der Bismarckstraße
1) ihren Antrag hinsichtlich der Baumplanzung aufrecht erhalten;
2) beantragt: für die Vorläufe eine Tiefe von 12 Meter vorschreiben und

3) die Kosten für Macadamisierung verwilligt;
zu 3 ist Beförderung zu erlassen und die Sache so weit möglich auszuführen, während die Anträge unter 1 und 2 der Rentbanken- und Straßenbaudeputation überwunden werden;

c. die Rechnung der Stadtwasserleitung pro 1875 geprift und verschieden Anträge gestellt;

diese Anträge werden der Deputation zur Stadtwasserleitung zugewiesen.

Herr Director Prof. Dr. Vogel in Chemnitz zeigt an, daß das Königl. Ministerium des Galus sein Entlastungsbeschluß genehmigt habe und daß er zum Antritt des heisigen Rectorats zu Michaelis bereit sei.

Es ist eine kurze Empfangsbeschriftung Herrn Dr. Vogel zu gestellen.

Die Theatredéputation beantragt zu einer Eingabe der Veranstalter der sogenannten Theaterpetition:

1) denselben auf ihren erneuten Antrag zu eröffnen, daß der Rath von ihrer Eingabe Kenntnis genommen, sowie

2) die beantragte Bedeutung der Tageblatt-Redaktion abzulehnen.

Rach langer Debatte tritt man beiden Anträgen bei.

Die Straßenbaudeputation hat beantragt, daß

anstatt Trottoir vor seinem Grundstück in der Antonstraße Pflaster legen zu dürfen, abfällig zu beschließen und die Genehmigung, über das Trottoir mit leeren Wagen und Pferden zu gehen, nur bis auf Widerfuß unter den von ihr und dem Bauamt aufgestellten Bedingungen zu erhalten;

hiergegen hat sich die Section ausgesprochen;

gleicher Ansicht ist der Referent in Straßenpolizei-joschen, welcher beantragt:

die Trottoirplatten wegzunehmen und Pflaster herzustellen;
nach Schluss der Debatte wird beschlossen:

Pflaster zu gestalten und zwar auf Kosten des Betrenten in Gewissheit der von der Deputation vorgeschlagenen Bedingungen und der sonst bestehenden Bedingungen.

Hierauf tritt man den Bericht des Bauamtes nebst Kostenanschlag vor über verschiedene Reparaturen und die Befestigung der auf den Bildhauer-Capitälen am Vorsengebäude befindlichen Laubnehmen, hiernach werden 120 L für Reparaturen der Vorzeladen u. c., 300 L für Ausmauer u. c. der Capitäle und 420 L für die schon früher beschlossenen Dachreparaturen gefordert.

Der Referent beantragt: 300 L zu verwilligen und Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuhören.

Ohne Debatte tritt man diesem Antrage bei.

Für die Beleuchtungsanlagen in der Verbindungstraße an der Parthe zwischen Gerber- und Blücherstraße werden die veranschlagten Kosten von 1961 L 38 J einstimmig verwilligt; es ist mit den Herren Stadtverordneten zu communizieren.

Die Renten- und Straßenbau-Deputation beantragt:

1) das vom Kramer'schen Grundstück an der Albertstraße zu dieser abgetrennte Areal zum Preise von 66 L pro Meter für die Stadt zu übernehmen und deshalb mit den Herren Stadtverordneten zu communiciren;

2) Herrn Kramer zu eröffnen, daß er die Hälfte der Arealentzäidigung sich antreihen zu lassen, auch die Hälfte der antheiligen Kosten für Straßenherstellung zu tragen und beziehentlich dafür Caution zu leisten habe.

Ohne Debatte tritt man diesen Anträgen einstimmig bei.

Schließlich wird einem Beamten eine Extrunterflügung von 180 L gewährt.

Bom 20. Juni 1877.

In der heutigen Plenarsitzung fanden folgende Gegenstände zum Vortrag und zur Beratung:

Die Stadtverordneten lehnen die den Mann'schen Erben zu gewährnde Entzäidigung für das zum Peterssteinweg abgetrennte Areal ab und verwilligen nur 30 L pro Meter unter Berechnung der Binsen vom Monat Mai 1872 ab.

Die Sache ist den Mann'schen Erben zur Erklärung vorzulegen.

Das Comité für Errichtung des Siegessäulenmaals lädt ein zur Aufstellung der Silhouette des Siegessäulenmaals für nächstens Montag Nachmittag 3 Uhr aus der Habsbahn des Augustusplatzes. Die Section hat bereits diese Erlaubnis erteilt und wegen Sperrung des Platzes das Erforderliche besorgt und nimmt das Plenum von der Einladung Kenntnis.

Hierauf wird über die eingegangenen Gesuche um die neugegründete Oberingenieur-Akademie und über die von Seiten der Deputation über die Bewerber eingelegten Erklärungen referiert; es wird jedoch beschlossen, die Wahl für heute auszusetzen und weitere Erklärungen einzuziehen.

Die Straßenbau-Deputation beantragt, die Pfasterung auf dem städtischen Tracte der Südstraße an Herrn Conrad für diesen Forderung zu vergeben, Vertrag abzuschließen und die übrigen Subventionen ihrer Öfferten zu entlassen.

Diesem Antrag tritt man bei.

Bezüglich der Herstellung der Straßen I und II. im großen Johannisgarten beantragt die Straßenbaudeputation gegen die von den Stadtverordneten beschlossene Ablehnung der betreffenden Vorlage unter Mitteilung der gewünschten Rivellements- und Profilzeichnungen zu remonstriren, hiermit eine Vorlage wegen der Gas- und Wasserleitungskanäle zu verbinden und deshalb zunächst die betreffenden Deputationen um Gutachten zu ersuchen.

Dem tritt man einstimmig bei.

Im Anschluß hieran beantragt die Deputation zur Stadtwasserleitung, in diese Straßen und den Läubchenweg Wasseröbern nach dem Plan 293 einzulegen, die Kosten hierfür mit 3853 L 24 J a conto Stammcapital der Stadtwasserleitung zu verwilligen und Zustimmung der Stadtverordneten einzuhören.

Auch dieser Antrag wird angenommen.

Bezüglich des Neubaues der VI. Bürger- und VI. Bezirksschule hat Herr Bauarzt Lipsius das von ihm erforderliche Gutachten über einige Abstriche der Stadtverordneten abgegeben; danach hält derselbe die Erkerausbauten für entbehrlich; die Frage der eichenen Zugbändern und hölzernen Wandbeläckungen hält er nur für eine Finanzfrage.

Rach langer Diskussion, in welcher von einer Seite eine Anerkennung des Gutachtens darüber, welche Dienung in sanitärer Beziehung den Vorzug habe, vermutet, von anderer Seite jedoch bestont wird, daß die Vergabeung der Dienung sich nicht länger ausschließen lasse, ohne den Bau zu hemmen, beschließt man bezüglich der Fassade und der harten Dienung Verwaltung zu lassen, bezüglich der Verschalung aber zu remonstriren.

Dem tritt man einstimmig bei.

Die Stadtverordneten haben:

1) die Zustimmung zu dem Tauschabkommen mit den Herren Baker und Dürr in Connewitz für abgelehnt.

Der Herr Deputate wünscht, daß die Stadtverordneten um Mitteilung ihrer Gründe ersucht werden;

dem tritt man bei;

2) der Entnahme von 200,000 L aus dem Ergänzungsfonds der Gasanstalt und deren Verwendung im Haushalt die Zustimmung verfragt;

Man hält bei der Ablehnung der Stadtverordneten Verhängung; die Frage, in welcher Weise

der Ergänzungsfonds zu verwenden sei, soll mit denjenigen der Gasanstalt überhaupt von der Deputation zur Gasanstalt in Beratung gezogen werden;

3) der Vorlage des Rathes bezüglich der Verzehrung des Herren Dr. Vogel als Rector der Nicolauschule zugestimmt.

Es ist Beförderung zu erlassen und Herr Dr. Vogel zu präsentieren;

4) die Forderung von 49,522 L für Hebung der Berliner und Entrücker Straße abgelehnt.

Dies wird zur Straßenbaudeputation verwiesen.

Der Turnrat des Allgemeinen Turnvereins lädt zu seinem Stiftungsfeste ein.

Hierbei beweist es.

Sodann werden mehrere Beschlüsse der Stadtverordneten zum Budget vorgebracht, denen man allenfalls beitreibt.

Die Stadtverordneten erhalten ihren Antrag auf Erhöhung des Riehthins für den Marstall auf 3000 L aufrecht.

Dies wird der Straßenbaudeputation überwiesen.

Die Stadtverordneten haben der Einschaltung eines gemischten Ausschusses zur Verwaltung der Albrecht-Stiftung und dem betreffenden Statut zugestimmt. Es ist nunmehr Bericht an das königl. Ministerium zu erlassen.

Hierauf werden die Binsen der Schafe und Sara Fränkel-Stiftung sowie einige Unterstützungen aus den Binsen der Stiftung für die Stadt Leipzig vergeben.

Sodann referiert der Herr Vorsitzende der Straßenbaudeputation über die Beschlüsse der Stadtverordneten über die Befreiung der Stadtverordneten über Beschaffung des Mobiliars für die Thomasschule.

Man tritt denselben insgesamt bei und ist die Sache nunmehr auszuführen.

Die Deputation zur Stadtwasserleitung beantragt, die Einlegung der Wasserleitung in die Straße zwischen Gerber- und Blücherstraße 964 L zu verwilligen und Zustimmung der Stadtverordneten einzuhören.

Dem tritt man bei.

Sodann trägt der Herr Vorsitzende das von der Deputation zur Stadtwasserleitung über die alljährliche Untersuchung der hiesigen öffentlichen Brunnen abgeführte Gutachten nebst der gutachtl. Neuerung des Herrn Stadtbeauftragten in dieser Angelegenheit vor und beantragt die Deputation

1) dem Antrage der Herren Stadtverordneten auf regelmäßige alljährliche Untersuchung aller öffentlichen Brunnen zu stimmen,

2) Herrn Dr. Bach hier bis auf Weiteres zu beantragen, diese Untersuchungen vorzunehmen;

3) die diese Untersuchung der öffentlichen Brunnen 2000 L a conto Betrieb des Jahres 1877 zu verwilligen;

4) den Herren Stadtverordneten Mitteilung hierzu zu machen und dieselben um Verwaltung der vorgedachten 2000 L zu erzählen;

5) alljährlich eine Veröffentlichung über das Ergebnis der vorgenommenen Untersuchungen zu veranstalten und

6) nach Eingang der Zustimmung der Stadtverordneten dem Herrn Stadtbeauftragten und Herrn Dr. Bach Eröffnung zu machen, auch die Stadtwasserleitung anzuweisen.

Diese Anträge werden ohne Debatte angenommen.

Herrn referiert der Herr Vorsitzende der Deputation über die mit Herrn Ingenieur Thiem über die Erweiterung der Wasserleitung gesprochenen Verhandlungen. Die Deputation beantragt:

Herrn Ingenieur Thiem mit der Begutachtung der Frage über Erweiterung der Wasserleitung und der Vornahme der zu deren Beauftragung erforderlichen Arbeiten zu beauftragen, demselben das für sich und seine Assistenten geforderte laufende Honorar sowie die übrigen geforderten Forderungen zu verwilligen und hierzu Zustimmung der Stadtverordneten einzuhören, die Kosten aber a conto des zukünftigen Erweiterungsbau's der Wasserleitung zu nehmen.

Auch diesem Gutachten tritt man ohne Debatte bei.

Die Finanzdeputation beantragt:

1) der Deputation des Buchhändlervereins das Parterrezimmer links im alten Nicolauschulgebäude bis Michaelis d. J. unentbehrlich und

2) die 3 Glassenzimmer mit Aufnahme des Schulsaales in der II. Etage von Michaelis d. J. ab gegen 1/4 jährliche Rückbildung und einen jährlichen Riehthins von 300 L zu Lehen zweien zu überlassen und

3) hierüber Contract abzuschließen.

Man weiß jedoch daran bin, daß diese Räume in dem alten Nicolauschulgebäude mit für das Gewerbeschiedsgericht in Aussicht genommen seien; dieser Frage würde also durch Annahme obiger Anträge präjudiziert. Da außer dem noch verschiedene bankliche Bedenken vorliegen, so wird von anderer Seite beantragt, diese Sache bis nach Entscheidung der Frage wegen Unterbringung des Gewerbeschiedsgerichts und bis nach Vollendung der sich nötig machenden baulichen Herstellungen zu verlagern und wird dieser Antrag angenommen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Auf dem Bild von Friedr. Volz „Rübe an der Küste“ hat durch die wunderbare Farbe der Grünaloe eine derartige Verfärbung erfahren, daß eine wiederholte Aufzehrung immer neue Schönheiten entdeckt. Das Bildchen ist in dieser Hinsicht der direkte Gegensatz zu dem nüchternen Naturalismus der vierjähri. Woche.

Ein mehr fijiguristisch behandeltes Bildchen von Volz „Rübe am Wasser“, in welchem dieselben

Töne zur Verwendung gebracht sind, führt durch den Vergleich in das Verständniß der Technik des Künstlers ein und zeigt deutlich, daß es in einem früheren Stadium der Ausarbeitung festgehalten ist, welchen Reiz das eigentlichste

Naturstudie ist, die gerade die leichte Übermalung mit dünnen Farbe vor diesem voran hat. — Die „Partie am Wasser“ von Volz. Lange spricht durch ein gewisse geheimnisvolles Düsler an. Die Landschaft erregt die Erinnerung an ähnliche Stellen, wo die Rübe des feuchten Waldbraunes bei Sommerpartien Unbeschreiblichkeit gewohnt, indem sie so für das Auge einnimmt, wird gern überzeugt, daß die Partie des Bildes etwas gar zu tief aus dem blaugrünen Farbtone herausgeholt wurde. — Ad. Drechsler weiß in der „Partie am hohen Gott“ durch die gerade emporstrebenden Bäume und die absallenden Felsen den Eindruck einer Schlucht naturnah wiederzugeben. In der „Nordsee“ von Volz. Hat wir

Nur noch 2 Ziehungen

baben sie P. P. Ökter.

1839er

Staats-Losse.

zu 1. Juni in der Serie gezogen Losse,

auf welche

am 1. September 1877

anbedingt Treffer entfallen müssen, verloren

wir, so lange unser Sortsch reicht:

Gesamtes 1839er Staats.

5000

Ein Hälftel

Ein halbes von leichtem

Ein Viertel

Ein Schuhel

Ein Zwanzigstel

Haupttreffer 280.000 fl.

560.000 fl.

Mieten existieren nicht, und gelangen auch die kleinsten Treffer zur Auszahlung, was bei den sogenannten Tiefsonnen, welche bedeutend billiger scheinen, nicht stattfindet. Wir bitten zugleich, falls Nachnahmen eingehen, eine entsprechende Angabe einzufügen.

HYTRAI & Co.

Bien, Räumtauerstraße 16, eisernes

Haus.

Juristischer Vorberichtungsernst.

Ein Student der Rechte, in höheren Gemeinden, beschäftigt für Solche, d. i. d. jurist. Studium widmen wollen, während d. Ferien einen Kursus

zur Einschreibung in das Studium der

Staats- und Rechtswissenschaft zu halten.

Zu sprechen täglich Vorm. v. 9—12; Nachm.

2—4 Uhr Emilienstraße Nr. 21, III.

Buchhaltung, Kaufm. Rechnen und Corresp.

wird gründlich gelehrt Rübenberger Str. 1, I. I.

Unterrichtscurse (Einzelunterricht)

in einf. u. dopp. Buchführung zu 15 Lect.; in

Rechtschreibung u. im Briefstil zu 15 Lect.;

im Schnell-Schön-Schreiben zu 10 Lect.;

im Kaufm. Rechnen zu 10 Lect., sowie in allen

kaufm. Wissenschaften, Humboldtstr. 25, IV. r.

Einf. u. dopp. Buchführung, Kursrechnen,

Corresp., Schreiben u. J. Hauschild, Blücherstr. 15.

Buchhaltung, einfache und doppelte, Kaufm.

Rechnen u. J. Halle'sche Straße 12, III.

Ein Engländer zur Erteilung von Cons.

Stunden wird geführt. Gef. Adv. mit Preis-

angabe sub A. 77 befürwortet die Expedition d. Bl.

Eine Engländerin sucht franz. Unterricht bei

einer Frau, am liebsten Bartholin, wenn möglich

gegen Austausch engl. Standen. Weststraße

Nr. 29, 2. Etage links Vormittags zu melden.

Russisch f. Deutsche. Hainstraße 14, I.

Wer erhält spanischen Unterricht? Off.

an die Expedition dieses Blattes sub B. 158.

Eine Dame wünscht gegen mögliches Honorar

Clavierunterricht zu erhalten.

Röher'sche Uferstraße Nr. 15, 3. Etage links.

Gesang- und Clavier-Unterricht (A Seite. 50 u.

75 fl.) erh. ein sonst. Lehrer Fürtherstr. 7 pit rechts.

Gesang- und Clavierunterricht wird

erhalten Sternwartenstraße Nr. 14 b, III.

Reit-Unterricht

zu jeder Zeit, auch Abends, wird erhalten

Keltbahn Lehmanns Garten.

Noch waren daselbst noch mehrere

Pensionspferde

Aufnahme finden, sowie Pferde zum

Zureiten und Einfahren.

Zwei junge Mädeln können Wasmennähen

gründlich und billig lernen Weißstraße 20, II. 1.

Eine junges Mädchen kann unentgeltlich das

Schneidern erlernen. Colonnadenstraße 10, p. I.

Zahnarzt Dr. Freisleben.

Grimma'sche Steinweg Nr. 47.

H. Heidmann,

Bremenhaven,

Agentur, Commission- u. Expeditions-

Geschäft.

Leistungsfähige Häuser für Süd-

Amerika, Brasilien u. C. besondere in

der Manufakturwaren-Branche, würde

gerne noch vertreten.

Auskunfts-Bureau

für Rechtsfachen und Geschäftsgeschäften

über und schnell arbeitend. Königstr. 2c, p. I.

Für Gewerbetreibende.

Ein erfahrener Kaufmann erbetet sich zur

Führung der Bücher, Correspondenz u. weiter

französischer Discretion. Gef. Offizier unter Chiffre

F. G. No. 9 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Wer eine Anzeige

hier oder anderwohl veröffentlicht will, der erbet

et. Zeit und Geld spart, wenn er damit die

Annoncen-Bureau von Hanauerstein & Popler

in Leipzig, Monatsheft No. 8, und Halle'sche

Strasse No. 11, 1. Etage, ausfragt, dessen aus-

schließliches Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in

die Blätter der Welt zu bringen.

W. Liebsch, Weizer, Radivex und

Stromscheider, Canalstraße 6 part.

MAIZENA
vorzügliches Mehl für jeden Haushalt.

MARQUE DE FABRIQUE.

MAIZENA überreicht, eine kost-

liche, ökonomische und höchst zuverlässige Küder-

speise. An trockenem Orte aufbewahrt, hält es

sich jahrlang.

DURYEA'S MAIZENA.

(Fabrikzeichen.)

MAIZENA für Kinder, Magen-

schwäche und Leiden ver-

dientlich. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

stopft. Besonders geeignet für Kinder, Schwache und

schwache und leicht ver-

Weinverkauf

| | |
|--------------------------|-------------|
| nach dem Liter. | |
| 1876er Moselwein | pr. Lit. 70 |
| 1875er Moselwein | 80 |
| 1875er Rheinwein | 90 |
| 1875er Rother Tauberwein | 90 |

bei August Zimmer, Petersstraße Nr. 25.

Neuen Himbeersyrup,
garantiert rein, in Flaschen zu 1 L. ange-
wogen à 1/2, Kilo 80 f empfohlen

Otto Heissner & Co., Nicolaistr. 52.

Feinste Ritterquatsbutter

a Stück 63 f
Productengeschäft
Albertstraße 29, nahe dem Bayerischen Bahnhof.
Zimburer Käse und Butterfette von 30
bis 50 f pr. Kilo 50 f empfohlen W. Marty,
Butterhandlung, Weststraße Nr. 80.

Wurst- und Fleisch-Verkauf.
Eine seine rechte Winterware, Ger-
velatwurst pro K. 1 f 40 f, Schinken
1 f, ist von heute an noch abzugeben
beim Fleischer H. Pottold,
Weißensee.

Der letzte Rest von echter Gothaer
Gervelatwurst, a K. 1 f ist zu verkaufen
Kühl Nr. 76, parterre.
(R. B. 249) J. F. Pohle.

Rohfleisch-Verkauf und Speisehalle
Gartenstraße 1 d, Speisehalle.

Verkäufe.

Zu verkaufen ist ein meubliertes häusliches
Anwesen, prachtvoll gelegen in der Nähe einer
Stadt, mit einer wundervollen Aussicht auf den
Boden und die Gebiete, geeignet für ein Hotel
oder seiner ähnlich gehenden Lage für einen
Privatbesitz. Ruhige Ausflüsse erfreuen frische
Herr Dr. Würth in Chur,
Schweiz.

Bauplatz-Verkauf.
In der Nähe der neuen Thomashalle ist ein
Bauplatz mit wenig Anzahlung billig zu verkaufen.
Adressen in der Expedition dieses Blattes unter
K. 269 erbeten.

Ein Haus
mit Materialwarengeschäft, welches schon seit
vielen Jahren darin betrieben worden ist, an vor-
züglicher Lage befindlich, ist mit oder ohne daß-
selbe alsbald zu verkaufen und zu übernehmen.
Das Haus ist vollständig massiv, in bestem bau-
lichen Aufbau und steht in einer belebten Mittel-
stadt Sachsen. Anzahlung 2-3000 f.
Gef. Adressen unter E. H. 3437 an die
Herrn Haasenstein & Vogler in
Döbeln erbeten. (H. 3437 bp.)

Zu verkaufen ist in der südlichen Vorstadt
ein solid gebautes Haus mit Garten,
Preis 24,000 f, Anzahlung 5-6000 f. Röh-
ren bei A. Uhlemann, Peterssteinweg Nr. 13.

Zu verkaufen ist in der östlichen Vorstadt
ein Haus mit Einsicht, Hof, Seitengebäude
und Lagerhäusern. Preis 36,000 f. Ein-
bringen 2800 f. Anzahlung 6000 f.
A. Uhlemann, Peterssteinweg 13.

Für den Preis von 23,000 f ist in der Nähe
des Bezirksgerichts ein Haus mit Einsicht und
großem Hof zu verkaufen.

A. Uhlemann, Peterssteinweg 13.

Zu verkaufen ist in der östlichen Vorstadt
eine Hauseinfahrt mit einem
Kreis 6000 f. Eltern, wobei die Hälfte
gebaut ist und das sich für jedes größere industrielle
Unternehmen eignet.

A. Uhlemann,
Peterssteinweg Nr. 13.

In guter Lage von Meudnitz
find 2 solide gebaute Häuser preiswert zu ver-
kaufen. A. Uhlemann, Peterssteinweg 13.

Zu verkaufen.
Eines der schönsten Häuser in Meudnitz mit
Garten, in sehr gutem Zustand, bester Bauart,
ist verhältnishalber unter dem Selbstkostenpreis
zu verkaufen. Anzahlung 2500-3000 f.

Adressen unter H. R. 182 werden durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Haus
mit Verkaufsstellen ist im Platzviert für 25,000 f
zu verkaufen. Anzahl. 2000 f. Kaufofferten
sub R. S. M. in der Expedition dieses Blattes.

Innere Südvorstadt ist ein Haus zu verkaufen,
Einfahrt, Peterssteinweg 11. Wagenremise nebst Garten.
Preis 60,000 f. Adressen unter Z. U. 86
an Herrn Otto Klemm.

Mit 15% Vergütung
der Kapitalanlage und gegen 7-10,000 f. Anz.
find in den inneren Vorstädten noch mehrere Hand-
grundstücke zu verkaufen durch G. Böttcher,
Universitätsstraße Nr. 16, Trepp. B.

Zu verkaufen ist wegzugshälber ein schönes
Haus mit großem Garten u. Einfahrt, innere
Südvorstadt, für 20,500 f. Zahlungsbedingungen
1. Br. günstig. Adr. unter H. 529 Exp. dies. Bl.

Ein Haus mit Fleischerei ist zu verkaufen
Sophienstraße Nr. 34, 2. Etage.

Hausverkauf. Ein Haus in der lebhaften
Garnisonstadt Döbeln, worin seit vielen Jahren
eine flotte Belegschaftsmühle incl. Schmaarenhandel
mit Erfolg betrieben, für jedes Geschäft passend,
ist zum Zugshälber sofort billig zu verkaufen.
Preis 2750 f. Anzahlung 1000 f. Hypothek
fest. Direct zu wenden an F. C. Scheer,
Döbeln a. Mulde.

Ein Haus mit Col.-Gesch., Garten, ganz nahe
an Leipzig wegzugsh. bill. zuverl. Ans. bei Hypoth.
u. Wertpap. w. als Zahl. ang. Burgstr. 2, II.

Wäckerei-Verkauf. Ein rentables Haus mit Bäckerei in leb-
hafter Lage habe für 15,500 f gegen 3000 f
Ans. zu verl. A. W. Löffel, Gr. Fleischergasse 16, II.

Ein nachweislich gut gehendes

**Garn-, Posamenten- und Weiß-
waaren-Geschäft**

in der Nähe Leipzig mit Verbindung in
Verh. halber sofort oder später zu verkaufen. Kapit.
1 f-800 f nötig. Hierzu Reichtümer er-
fahren Nähers. auf Brief unter N. V. 485
an die Annoncen-Exped. von Haasenstein
& Vogler in Leipzig. (H. 33902.)

Ein Buch- u. Col. Confectionsgeschäft in
Leipzig mit seiner Rundschau ist für ca. 3000 f
zu verkaufen. Es werden nur die Facturenbe-
träge in Abrechnung gebracht. Adressen unter
N. L. 387. an Haasenstein & Vogler
in Leipzig. (H. 33755.)

Geschäfts-Verkauf.

Wegzugshälber ist sofort ein gutes rentables
Uhrengeschäft mit Lage zu verl. Adr. unter
Q. II 12 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Verkauf. Eine Blumensärfabrik mit guter Rundschau
ist persönlich verhältnis halber billig zu ver-
kaufen. Offerten werden unter S. S. 100 an
Herrn Otto Klemm hier, Universitätsstr., erbeten.

Zu bester Lage Leipzig
ist ein gängiges Geschäft, passend für Kursteile,
sofort billig zu verkaufen.

Adressen unter M. E. 555. sind in der Expe-
dition dieses Blattes niedergelegt.

Hotel!!

Rein am höchsten Platze belegenes und seit
mehr als fünfzig Jahren unter bester Frequenz
bestehendes Hotel "Deutsch's Haus", sehr schön
eingerichtet mit einem großen und einem kleineren
Saale, bedeutenden Stallungen, prachtvollem
Concertgarten u. s. w. beabsichtige ich wegen Kräf-
tlichkeit unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Zu verkaufen. Übernahme kann beliebig
stattfinden. - Reflectanten wollen sich direct an
mich wenden, da Zwischenhändler verbieten.

Schönigen, Herzogthum Sachsen-Lauenburg, im
Th. Wendt.

Gasthof in der Nähe von Magdeburg
ist preiswert zu verkaufen, und auf Wunsch bald zu übernehmen. Röhres
Q. J. 363 durch Haasenstein & Vogler
in Magdeburg. (H. 53067.)

Conditorei-Verkauf.

Ein sehr gutes Geschäft obiger Branche, mit
starkem Gauführer, sehr elegante Einrichtung und
Local nebst Billard soll sofort oder später sehr
billig verkaufen. Adressen unter M. N. 90
in der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

Restaurant-Verkauf.

Zu verkaufen ist verhältnishälber ein gut
gehendes mittleres Restaurant mit Billard und
Pianino, wo auch Gärten eingerichtet werden
können, ganz in nächster Nähe der neuen Cäsarne
Möderndorff und Göhlis bei Leipzig. Adressen bitte
in der Exped. d. Blattes erbeten.

Ein altes, gut gehendes Materialwaren-Ges-
chäft mit freundlicher Wohnung, ist wegen Todes-
fall gleich zu verkaufen. Adressen unter
M. N. 259 in der Expedition d. Blattes erbeten.

Ein Materialwaren-Geschäft in bester
Lage der Schützenstraße mit od. ohne Waren-
vorräthen u. Ladenmeiericht ist zum Anschaffungs-
preise halbmäßig zu verkaufen.

Röhres bei Hrn. Jul. Dietzmann, Ouerstr. 34,
Sattengasse, von Nachm. 4 Uhr ab zu erfragen.

Für Restaurant oder Tanzlocal
ein Flügel mit starkem Ton, billig zu
verkaufen. Raumhörschen 20, 1. Et.

Zu verl. 1 Restaur. mit Garten, Billard etc., in
adl. Lage, wegen anderer Uebern. sehr billig
d. C. Riebling, Sternwartestr. 18c, Hof I.

Zu verl. 1 Restaur., Garten, Marmor-Regel-
bahn, Billard, Sofengesell. durch
C. Riebling, Sternwartestr. 18c.

Ein kleines Restaurant inn. Stadt ist verhältnis-
mäßig sofort einen 1000 f. Übernahme zu verl.

Röhres Hainstraße 21. Hoffmann.

Theilnehmer-Gesuch.

für ein solides Engros-Geschäft wird ein
tückiger Kaufmann mit 10,000 f Capital
gesucht. Vorläufige Einlage 4000 f. Bevor-
zugt werden Solche, welche längere Zeit in der
Kaufwarenbranche gereist haben.

Offerten beiderseitig unter Patent die Expedition
dieses Blattes

Wegzugshälber ist eine nachweislich flotte
Restauration mit Inventar und Vorräthen
für 1500 f sofort zu übernehmen.

Eduard Bauer, Gr. Fleischergasse 7 part.

Bethelligung.

Ein junger tüchtiger Kaufmann wünscht sich
mit entsprechendem Capital an einem bereits gut
eingeführten Geschäft, gleichzeitig welcher Branche,
fähig zu betreiben oder ein solches zu über-
nehmen. Gef. ausführliche Anreihen bitten man
unter K. 25 an die Expedition d. Bl. zu machen.

Gesucht als Sohn ein junger intelligenter
Kaufmann in einem bereits gut eingeführten Agentur-
und Commissions-Geschäft in Commissar-
atikeln. Derselbe muss tüchtiger Verkäufer sein,
wenig möglich in der Wein- oder Spirituosen-
Branche Kenntniß besitzen und über ca. 500 f
verfügen können.

Offerten sub J. K. II 289 durch die Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Wegen Aufgabe des Geschäftes sollen 60 vor-
zügliche Recepte zur Fabrikation von Liquoren
billig verkaufen werden. Anfragen unter J. 3837
befreit die Annoncen-Expedition von
M. Triest in Halle a. S.

Eine bis 24. d. M. gültige

Retourkarte

vom Leipzig nach Wien ist für 15 f zu verkaufen.

C. Grund, Fernroderstr. 11, L. Hannover.

Billig abzugeben eine große Partie Goldrund-

bilder in Goldrahmen Sophienstraße 17, 1. Et.

Pianinos und Flügel

aus den besten Fabriken sind unter günstiger
Garantie und zu Fabrikpreisen bei mir zu
verkaufen. Ganz besonders mache ich noch auf
die bei mir eingeführte Renovierung aufmerksam,
durch welche man sich jedes beliebige neue Piano
noch durch

Miethe resp. Mietzinszahlungen
auf sehr bequeme Weise erwerben kann.

Reparaturen und Polituren werden gut
und billig ausgeführt.

Robert Seitz,

Central-Pianoforte-Wagnizin,
Beiter Straße Nr. 48.

1 fl. Pianino verl. Wiesenstraße 11, Gartengesell. I.

Vermietung billiger Pianino

1 Rücksicht auf billige Pianino's

zu verkaufen Sophienstraße 8. 1. Et.

2. Et. Tische, 1. Dib. gew. Stühle, 1/2. Dib. Wien.

Stühle, 2 fl. Chiffonnières, 2 Comm., 1 Kleider-
stod, 2 Caissons, 1 Bettstall, 2 Walz. m. Mat-
tropf, 1 gen. Bettstelle mit Matratze u. 1 Ge-
bett z. Betten billig zu verl. Sophienstraße 8 p.

Cophas, Matratzen, Bettstelle sind billig

zu verkaufen Hainstraße 24, Brunst, Tapizer.

Mahagoni- u. Möbeln verl. Neustadt 22.

2 gr. Spiegel - die Möbel Neustadt 27, p.

1 Mahag. Schreibsekretär Kleinerplatz 1b. pt.

"Fensterräume" Cassetten

in versch. Größen zur sel. Auswahl, dgl. ei.

Cassetten, ei. Handtaschen, Copypressen, einf.

Doppelpulte, Schreibtische, Doppel-

schreibtische, Patentstühle, Waaren-, Kasen-

regale, Glaskästen, Warenkiste mit Schiebern u.

dgl. m. Bett Reichstr. 15. C. F. Gabriel.

Cassaschränke, Kontorpulte, Reichstr. 32.

1 Geldschranks verl. Blücherstraße 8, part.

1 Geldschranks Reichstr. bei Weisse.

Beste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Donnerstag den 16. August 1877.

71. Jahrgang

Nº 228.

Eine Partie Papier Cartons, Stück 5, 10, 20, 30,
40 & Weizwaarengefäße Dainstr. 22 M. A. Lorenz
Für Bäcker! Alle Sorten Backschüsseln
Brühl 61, 1 Treppe, beim Haubmann.
Gurken-Wässer in allen Größen sind billig
zu haben Brühl 35—36, Nicolaistraße 18
B. Fritzsche, Böttcher.
Gurkensäßer sind noch zu verkaufen
Ranstädter Steinweg Nr. 61

Weinfässer

in allen Geschäften und anderen Häusern zum Garten-
einlagen sind billig zu verkaufen bei W. Schwalbe,
Kleine Windmühlengasse Nr. 5.

Einige Hundert Stück Cement-Tonnen zu
verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adr. unter
Abgabe der Preise auf W. T. 303. in der Expe-
dition dieses Blattes abgeben.

Ein schöner Summibaum ist zu verkaufen
Molschelstraße Nr. 791, 1. Etage links.

Eine Gartenschaukel zu verkaufen Elsterstr. 26 p.

Bruchsteine

in jeder Quantität sind billig franzo-
sische oder Leipzig abzugeben.
Räbered bei Eugen Friedlaender,
Nicolaistraße Nr. 34, Leipzig.

Notbuchene Boden,
Prima-Qualität, von 4 bis 8 Zent. Stärke,
verkaust gegen Löffel billiosa.

Wilhelm Fuchs, Sägewerkseleher
in Untermaßfeld bei Meiningen.

Abbruch.

Im Leipziger Hospitalstraße, Postgebäude, billig
zu verkaufen:

Wälzenholz, Dachsteine, Kauerstufen,
Eichenholz, eichene Thürzengewände, Sandstein-
wände, Stalltüren, Schalbretter, Sandstein-
platten, Sandsteinsteine, Bruchsteine u. s. w.,
alles billig wegen schneller Räumung des Platzes.

Ein neuer Dederhalster und 18 Stück leere
Säcke billig zu verkaufen Brühl 5, 4 Et. 188.

Kutschwagen-Berksa, gebr. leichte Vandauer,
Halbdarren, Geschirre Colonnadenstraße 13.

Wagen-Berksa neue u. gebrauchte Vandauer,
halbdarre die Preise u. Pauswagen Berl. Str. 104.

Gebrauchter Kinderwagen billig zu ver-
kaufen Erdmannstraße 20 Hof 2 Tr. rechts

Ein dauerhafter Kinderwagen billig zu ver-
kaufen Brühl Nr. 59, im Gewölbe.

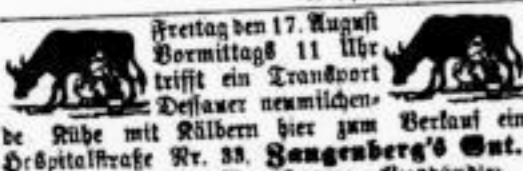
Ein brauner Wallach mit Geschirr, passend
in jeden Zug ist zu verkaufen. Auch ist daselbst
ein **Geschwagen** billig zu verkaufen

Südstraße Nr. 15 partiret im Laden.

2 Arbeitspferde billig. 2 Heder. **Gesch-**
wagen, 1 gebr. Ispan. **Müstwagen** find
et. Windmühlengasse Nr. 12 zu verkaufen.

1 schwarze engl. State, für jedes Geschäft,
ganz complet geritten, militärisch, soll sofort sehr
preiswürdig verkaufen werden Königplatz Nr. 4

Ein schöner, leistungsfähiges **Reitpferd**, unga-
rischer brauner Wallach, 6jährig, sieht Donner-
tag von 9 bis 6 Uhr zum Verkauf
Weststraße Nr. 91.



Freitag den 17. August

Mittag 11 Uhr

trifft ein Transport

Dessauer neuemlich.

die Rühe mit Küfern hier zum Verkauf ein.

Hospitalstraße Nr. 38. **Gangenberg's Gut.**

G. Heyn, Viehhändler



Freitag den 17. August

früh 1/2 trifft ein

Transport Dessauer

neuemlich. Rühe mit

Röberns. Berl. der ein. Albert Hertling,

Viehhändler, Gerberstr. 50, Schwarzes Hof.

Schafvieh-Verkauf.

300 Stück pommersche

Weiße Hammelküthen

Sonnabend den 18. d. M. im Gasthof "Zur

Grünen Schenke" zum Verkauf ein.

(H. 33885) C. Bethke, Viehhändler.

Neukölln-Kinder, 2 Jahre alt, billig

zu verkaufen Röder, Galerie,

Gasse 251. (R. B. 220).

Zu verkaufen ist billig ein 12 Wochen alter

Bernhardiner Hund, männlich.

Görlitz, Windmühlengasse, in der Restauration

zum Grenadier.

Aquarium- und Terrarien-Thiere

Reudnitz, Kronprinzenstraße 12, 3 Treppen rechts.

Kaufgesuche.

Ein Haus mit Hofraum oder Gauplatz,
Dresdner Vorstadt oder Reudnitz, wird zu kaufen
gesucht. Adressen niederzulegen bei Herrn

Nich. Günther, Dresden Straße 31

Sache ohne Unterhändler ein gutes Grundstück
von 10—32.000 m² innere Stadt oder innere
Vorstadt. Schrift. Oss. abzug. Mittelstr. 25 p. t.

Innere Stadt

wird ein Haus zu kaufen gesucht. Adressen unter
"Kaufgesch." bei Herrn Anton Fischer, Grimma.

Brühl 61, 1 Treppe, beim Haubmann.

Gurken-Wässer in allen Größen sind billig
zu haben Brühl 35—36, Nicolaistraße 18

B. Fritzsche, Böttcher.

Gurkensäßer sind noch zu verkaufen

Ranstädter Steinweg Nr. 61

Weinfässer

in allen Geschäften und anderen Häusern zum Garten-
einlagen sind billig zu verkaufen bei W. Schwalbe,
Kleine Windmühlengasse Nr. 5.

Mit 6000 Mark Anzahlung
wird 1 Haus mit schönem Garten für ca. 9000.—
zu kaufen gesucht. R. Wahlberg in Taucha.

Ein Posten Cigaretten wird zu kaufen ge-
sucht Adr. unter H. 7 Leipzig postlagernd.

Ein Theodolit oder Fernrohrstativ mit Kreis-
einhilung wird gesucht. Adressen unter „Stativ“
bei O. Riemer, Universitätstraße, erbeten.

Gekauft

getr. Herren- u. Damen-
kleider, Bettlen, Wäsche, U. V. Leibhäubchen u. Adr.
erb. G. Albrecht, 19 Hof 1 H. Kremer.

Gekauft werden getr. Petticoat- u. Damenkleider,
Bettlen, Wäsche, Leibhäubchen u. Adr. erbeten

Gekauft

zu höchst Preisen Herrenkleider
Wäsche, Schuhwerk u. F. Büdiger, Hainstraße 5, 2½ Tr.

Wetzen. Herrenkleider.

Damenkleider, Bettlen, Wäsche kann zu höchstem
Preis Adr. erb. Reichsdr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

alle Garderobe, Bettlen, Wäsche, kann zu höchstem
Preis Adr. erb. B. H. Filiale 5, II. Kösser.

Eine guterhaltene Badeneinrichtung wird
zu kaufen gesucht.

Offeraten mit Preisangabe u. unter B. H. Filiale
dieses Blattes Katharinenstraße 18 erbeten.

Eine gebrauchte Schleudermaschine (Centrifugal)
in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Adr.
niederzul. in der Verkaufshalle 7 u. 8. Schillerstr.

Gesucht 1 Kindersitzwagen Waisenstr. 3, H. IV.

60,000 Mark

werden gegen gute Hypothek gesucht. Offeraten
von Selbstarbeiter erbetet man unter Chiiffre
T. 60 in der Expedition d. Blattes niederzul.

7500 bis 9000.— Hypothek wird möglichst so-
fort oder bis 1. September gesucht.

Werthe Adressen unter L. M. 1877. an die
Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Witt. Gesuch.

Eine junge Frau mit 3 kleinen Kindern (eins
6 Wochen) welche ohne ihr Verschulden in d. tron-
rigste Lage geraten, bittet eldervende Menschen
um Rüde und Unterstützung. Das Rüde im
Rölp. o. Gesch. von W. Hünig, Mühlgrasse.

12 m² von einem Familienvater gegen doppelte
Sicherheit u. plün. Rückzahl. auf lange Zeit mit
möglichem Binden zu leihen gesucht. Adressen bitten
man unter R. N. 30 Exped. d. Bl. niederzul.

Ein junger Kaufmann sucht sofort gegen gute
Sicherstellung 20—25 m² zu leihen. Adressen
sub F. P. 1000 postlagernd.

Ein Beamter sucht 150.— auf Wechsel gegen
Sicherheit. Adressen erbeten unter R. P. 150
in der Expedition dieses Blattes.

150 Mark, äußerst sicher, gesucht. Adressen
sub S. 6 häuptpostlagernd.

Ein Wöhden bittet eldervende Menschen um
ein Darlehen von 5 m² Gebote Adressen bitten
man u. C. B. H. 25 an die Expedition d. Bl.

300,000 Mark

auch in getrennten Posten, sind gegen münd-
liche Sicherheit zu möglichem Bindung auszu-
leihen durch Julius Hahn in Zwicks.

50—60,000 Mark

Geldgeber sind gegen gute 1. Hypotheken
auszuleihen. Reflectanten wollen ihre Adressen
sub C. H. 109 in der Expedition dieses Blattes

19,000.— zu 5—4½ Proz. auf ein Haus
oder Gut auszuleihen. Offeraten nimmt entgegen
H. W. Ross. Gr. Fleischergasse 16, II.

Waaren aller Art werden zum schnellen
Verkauf angeboten. Offeraten sub Q. L. 365 durch

Hassenstein & Vogler, Magdeburg, erbeten.

Posten-Waaren

jeder Branche werden gegen Cassa ge-
kanst Salzgäßchen 6, 2. Etage.

Waaren-

Posten aller Art werden gegen
Cassa gekauft, auch lombardiert Römerstraße Nr. 2c partire.

Geld

über, Gold, Silber u. s. w.
Grimma'sche Str. 24, Hof 2. Et.

Geld

1 pro Mon. 5 f auf alle Wert-
sachen Nicolaistraße 38, 3 Tr. vorher.

Geld

auf alle Wertgegenstände Uni-
versitätsstr. 2, II. bei Gebr. Gelassar.

Geld

am billigsten auf alle coaranten Waaren-
posten und Wertgegenstände Reichs-

straße 50, 2. Etage bei Leo Glawatsch.

Geld

Ritterstraße 2, I. auf
Waaren, Bettlen und Möbel. Rücklauf gestaltet.

Ein Reisender (Polen, fehrt ff. Stelle) u. zw.
Röde gesucht L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3.

Wef. 3 Reis. 3 Commiss 4 Serv. 5 Rellin.

4 Rellin. 2 Röde, 2 Haushl. 1 Martlb. 1

Ratlicher, 4 Buchs. 8 Röde. 2 Friedrich, Gr. Fleischergasse 3.

für ein Eisen- u. Metall-Ges. ob. Ge-
schäft wird z. 1. Oct. d. ein tücht. Lagerist,
der zugl. 11. Reisen mit zu beför. hat, gesucht.

Oss. sub M. 2161. an Rud. Mosse,

Magdeburg.

Ein Lithograph

tüchtig im Schrift- und Zeichnensache, findet bei
hohem Gehalt dauernde Condition in der Königl.
Hof. Stein- u. Buchdruckerei von Carl Fritze
in Magdeburg.

Selbstfertigte Preise-Arbeiten werden erbeten.

Buchbinderei-Werkführer.

Ein intelligenter Buchbindereibüfle,
welcher in der seinen Buchbinderei-Betrieb weiß,
zuverlässig und tüchtig ist und zu dös-
ponieren versteht, wird als Werkführer ge-
sucht. Stellung ist sicher u. dauernd. Entzug ca.
1800. Selbstbeschriebene Offeraten mit Angabe
der bisherigen Tätigkeit erbetet, stre

Niedergärtnerin ges. j. 1. Oct. 6. für den seit 10 Jahren best. Niederg. einer Provinz-Stadt. Tüchtig. im Fach. Häuslich. gutes Zeugnis erf. Schriftliche Anmelde. Bem. m. unter E. T. 49 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht 6 Berlins. 6 Würzburg. 3 Büffetm. 3 Kellnerinnen. 5 Kochm. 3 Koch. 4 Sübdien. 18 Handmädchen. L. Friedhof. Gr. Fleischerg. 3.

Gesucht für ein **Herren- und Damen-Wäsche-Confectionss-Geschäft** in einer Norddeutschen Residenzstadt eine erfahrene

Directrice.

Gef. Offerten unter H. T. 100. befördert die Ausserordn.-Expedition von **J. E. Schoole & Co.** in Braunschweig.

Gesucht wird eine junge Dame. gefüllte **Wigmacherin**, für ein solites Geschäft in einem reizend gelegenen Ort. Thüringen bei freier Station und gutem Gehalt. — Mäder zu erfragen Peierstrasse Nr. 42. 1. Etage.

Gesucht wird eine gefüllte **Waschm. - Köchin** auf Singermoschee zum Corseletnahmen von **Wilhelm Hänsel, Überbachs Hof.**

Tägliche Rappenleserinnen gesucht Neumarkt 8.

Eine gefüllte **Wigmacherin** sucht **Ed. Habermann**, Nicolaistraße 45.

Gesucht werden sofort gefüllte Schneiderinnen Würfstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Mädchen, auf Seidenbürgen fünf gefüllt, werden verlängt Katharinenstraße Nr. 12.

Ein Mädchen zum Falzen und Heften sucht **L. Hafft, Thalstrasse** Nr. 1 b, Hof parterre.

Eine gewandte **Knüpferein** wird gesucht bei **Hüthel & Herrmann**.

Arbeiterinnen gesucht Davidstraße 788, 1. Et.

Zum 1. October wird ein Mädchen für Alles gesucht, das selbstständig lochen kann, im Plätzen bewandert ist.

Nur Solche mit guten Bezeugnissen mögen sich melden Thomaskirchhof Nr. 20, 2 Treppen zwischen 4 und 5 Uhr.

Gesucht pr. sofort und zum 1. Sept. zwei perfekte **Kochinnen** Überstraße Nr. 2.

Gesucht perf. Köchinnen für Hotel, Rest. u. Priv. Kellnerinnen. Kinder-, Stuben-, Haus- u. Auswachtmädchen d. Frau Franke, Nicolaistraße 8, I.

Eine gewandte **Reparaturkönigin** wird zum 1. September gesucht Sieben-Männer-Haus, Vaterische Str. 1.

Gesucht wird sogleich für **Rudolfstadt** im **Cathaus** eine **perfekte Kochfrau**.

Räderer im Hotel Sedan.

Gesucht für seine **Restauration** 1. Sept. eine Kochm. welche selbstständig locht, gegen hohen Gehalt, doppel. 1 tücht. Zimmerm., 3 Küchenm., 6 Mädchen für b. Küche und 3 saubere Kindermädchen d. Frau **G. Stotternh.** Poststr. 15.

Gef. 1 Kochm. in Restaur., 20—25 Mädchen für Küche u. Haus u. Bazar. Restaur. 27, pr.

Ein im Kochen bewandert und mit den häuslichen Arbeiten vertrautes, tüchtiges Dienstmädchen, welches gute Bezeugnisse aufweisen kann, wird zum Auftritt für 1. September gesucht.

zu erfragen Neumarkt 3, 1. Etage.

Gesucht wird j. 1. Sept. ein ord. steif. gew. Mädchen für Küche u. Haus Leibnizstr. 8, 2 Et.

Gesucht ein Mädchen für Küche und Haus. Zu melden Höhe Str. 12, Übergeb. part. links.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus gesucht Schuhmachersgärtchen Nr. 7, 2 Et.

Gesucht wird j. 1. Sept. ein ord. Mädchen für Küche u. Haus Arbeit Kohlenweg 9c, 1 Et. rechts.

Gesucht pr. 1. Sept. für Küche und häusliche Arbeit ein solides reinliches Mädchen Place de repos, Nr. E. II. Zu melden Vormittag.

Gesucht wird für sofort oder 1. Sept. ein ordentliches Mädchen mit guten Bezeugnissen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Plauwitzer Straße Nr. 15, 2. Etage links.

Einem anständ. jungen Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, kann zum 1. September ein guter Dienst nachgewiesen werden. Zu erfragen mit Buch Künzinger Straße 59, Nr. B. 3. Etage.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit. Zu erfragen Schöpfeld, Neue Landau, **Bommeler's Restauration**.

Ein ordentliches Mädchen in gesuchten Jahren wird für 2 Renten j. 1. Sept. zu melden gesucht, das in Küche und Hausarbeit wohl erfahren ist. Mit Buch zu melden Pfaffendorfer Straße 21, 1. Treppen links.

Zum 1. Sept. findet ein solides äl. Mädchen gute Stelle für Kinder- und häusliche Arbeit Große Windmühlenstraße 3, 3. Etage links.

Gesucht sof. ein Mädchen, welches selbstständig lochen kann, auch Hausarbeit mit verrichtet. Zu melden von 9 Uhr ab Neumarkt 11, part. links.

Gesucht wird 1. Sept. ein anst. Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich der Hausarbeit unterzieht. Zu melden Fleischergärtchen Nr. 14, Wartgeschäft.

Gesucht wird zum 15. Sept. oder 1. Octbr. für Küche und häusliche Arbeit ein mit guten Bezeugnissen versehenes Mädchen. Humboldtstraße Nr. 23, 1. Etage.

Gesucht ein ordentl. Mädchen für Küche und häusl. Arbeit zum 1. Sept. Gerberstr. 47, part

Vor 1. September wird ein ordentl. Mädchen für Küche und Haus, welches Küche zu Küchen hat, gesucht von

Spedel, Zeitzer Straße 15b, 2. Etage.

Gesucht wird 1. Sept. ein an Ordnung gewöhntes stütziges Mädchen für Küche und Haus Frankfurter Straße 28b, 1. Etage.

Gesucht zum 1. Sept. ein ordentl. Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Bergsteinkindergarten 6 g. 1 Et. rechts.

Mädchen für Küche u. Haus, Stuben, Kinder- und Haussmädchen bei hohem Gehalt gesucht durch Frau **Modes**, Poststraße 10, Hof 1 Treppe.

Gesucht ein reinl. solides Mädchen, welches bürgerlich zu lochen versteht, wird für Alles gesucht Katharinenstraße Nr. 6 bei Otto Schaele.

Ein Mädchen, das selbstständig lochen kann, wird für Küche und Hausarbeit zum 1. Septbr. zu melden gesucht Humboldtstraße 12, 1 Et.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein junges fräsiges Mädchen für Haushalt. Solche können sich mit Buch melden Frankfurter Straße Nr. 41 part.

Ein anständiges junges Mädchen wird sofort oder 1. September gesucht Rübenberger Straße 25 b, Blumengeschäft.

Ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen kann zum 1. September antreten. Nur Solche, die schon gebunden haben, sollen sich melden Gewandgärtchen Nr. 2, 1 Treppe.

Ein an Ordnung gewöhntes fleiß. Mädchen findet zum 1. Sept. Dienst. Von früh 9 Uhr an zu melden Wintergartenstr. 5, II. Bem. mitgebr. Kurzwaren.

Gesucht zum 1. Septbr. ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit Höglstraße 6, 3. Et. L.

Gesucht zum 1. Sept. ein Mädchen bei gutem Lohn, welches einfach zu lochen versteht u. Hausarbeit übernimmt Wiesenstraße Nr. 21.

Sofort gesucht ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit, das auch besonders gut mit Kindern, **Thomaskirchhof** Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht ein reinliches Mädchen für sofort Alexanderstraße 29, Restaurant von **Steinert**.

1 Dienstmädchen gesucht Schloßg. 2, 1. Et. für Dienstmädchen g. St. Querstr. 20, II.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein reinliches ordentliches Mädchen für häusliche Arbeiten Große Windmühlenstraße Nr. 21.

Gesucht zum 1. Sept. ein ordentl. j. Dienstmädchen für häusliche Arbeit Fleischerg. 1, III. L.

Ein fräsiges Mädchen wird für Haushalt gesucht. Röh. Reichsstraße 14, Hof 1. bei Elach.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit zum sofort. Eintritt; hat sich zu melden Gewandg. und Cafenmeisterin Str. 12, 2. Et. früh von 9—12 Uhr

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Bezeugnissen findet zum 1. September sehr gute Stellung. Zu melden mit Buch Auenstraße Nr. 40, 1. Etage.

Gesucht j. 1. Septbr. ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit. Zu erste Berliner Str. 108, I. r.

Ein ordentl. fräsiges Mädchen für Kinder- und häusliche Arbeit zum 1. Septbr. gesucht. Mit Buch zu melden Humboldtstraße Nr. 8, part.

Gesucht wird zum 1. Sept ein junges anständiges Mädchen für 2 Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden früh 10—12 Uhr Brandweg Nr. 20, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Sept eine zuverlässige Kindermutter (nicht zu alt) für ein ganz kleines Kind. Zu melden von 10—1 Uhr Pfaffendorfer Straße Nr. 22, III.

Eine junge Frau, welche im Stande ist, ein neu geborenes Kind noch mit zu stillen, kann sich bei Frau **Hebamme Weinhilf**, Kleine Fleischergasse Nr. 11 melden.

Gesucht wird für Nachm. von 2—5 u. eine Aufwartung. Zu melden von 10—12 und 2—5 Uhr an der Waschkunst 4, S.-G. links 1. Et.

Ein Mädchen zur Aufwartung gesucht Readnitz, Kurze Straße Nr. 3, 2 Treppen.

Stelle-Gesuche.

Prima-Commission-Haus Englands wünscht Verbindung leistungsf. Fabrik. Offerten Cosco Büro Platz K. K. 365 befördert **Rudolf Mosse**, Berlin C., Königstraße Nr. 50.

Ein Buchhalter u. Correspondent in gesuchten Jahren, erfahren in Fabrik- u. Colonial-Branche, sucht per 1. Sept. oder später Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Gef. Offerten unter L. E. 183 in die Exp. d. Bl. erb.

Buchhalter, Comptoiristen, Reiseende, Lageristen und Verkäufer aller Branchen werden jederzeit nachgewiesen u. plac. d. das laufm. Bureau Germania Dresden.

Gesucht ein junges Mädchen, welches selbstständig lochen kann, auch Hausarbeit mit verrichtet. Zu melden von 9 Uhr ab Neumarkt 11, part. links.

Gesucht wird 1. Sept. ein anst. Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich der Hausarbeit unterzieht. Zu melden Fleischergärtchen Nr. 14, Wartgeschäft.

Gesucht wird zum 15. Sept. oder 1. Octbr. für Küche und häusliche Arbeit ein mit guten Bezeugnissen versehenes Mädchen. Humboldtstraße Nr. 23, 1. Etage.

Gesucht ein ordentl. Mädchen für Küche und häusl. Arbeit zum 1. Sept. Gerberstr. 47, part

Ein militairfreier junger Mann,

welcher mehrere Jahre im Service thätig war u. mit allen Komptorarbeiten vertraut ist, sucht sofort aus beste Referenzen per October Stellung. Off. erbettet amb. S. 291 an **Hannoverstein & Vogler** in Straßburg u. Gf.

Für einen zuverlässigen jungen Kaufmann, der seine Lehrzeit in einem Galanterie-Kaufwaren-Geschäft gut beendet hat und bekost empfohlen werden kann, wird per 1. oder 15. September Stellung in einem noblen Hause gesucht.

Gef. Offerten beliebt man zu ziehen, an die **Kaufm. Lehr-Anstalt** von **F. Günther**, Grimmaische Str. 14.

Stelle-Gesuch.

Ein von seinem Principe bestens empfohlener junger Mann, der seine Lehrzeit in einer Colonialwaren- u. Spirituosen-Handlung beendet, sucht zur Erweiterung seiner Kenntniß unter bescheidenen Ansprüchen eine passende Stellung, gleichwohl welcher Branche, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich im Comptoir nützlich zu machen. Werthe Adressen unter J. 9821 an **Rudolf Mosse**, Dresden, erbeten.

Ein junger Commiss mit der Mans- u. Colonial-Branche völlig vertraut, sucht unter g. bescheidenen Ansprüchen per sofort oder später Stellung. — Gef. Offerten unter M. M. 45. in der Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18 erbettet.

Ein junger verheiratheter Kutscher sucht den 15. September andere Stellung. Vor. bittet man unter K. 9 in der Exp. d. Bl. niedergzulegen.

1 j. Dienstmeister sucht Stelle. Risolastr. 8, I. I.

Ein tüchtiger Büffetier, der beliebige Tastion stellen und beide Hände sie aufsetzen kann, sucht sofort oder später Stelle.

Gefällige Adressen unter H. J. 249 in der Expedition dieses Blattes abgegeben.

Ein j. verh. Mann, Tischler, sucht dauernde Stellung als Diener, Marthelfer oder Gossier. Auch kann Caution gestellt werden. Gef. Off. unter O. H. II. 209. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, gebildeter Militair u. unverb., welchem die besten Empf. zur Seite stehen, Stellung als Wirtsh. ob. Haush. Gf. Offerten b. niederj. Hrn Heinr. Müller, Hospitalstr. 46.

Ein Mann, verheirathet, ohne Kinder, Anfang 40er Jahre, sucht Stelle als Handmann, könnte auch zugleich die Stelle eines Gärtner, Diener oder Kutscher versetzen; Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Vor. bittet man unter K. B. 70. in die Expedition dieses Blattes einzutreten.

Kutscher-Stelle-Gesuch. Ein junger Mann, verheirathet, sucht 1. Oct. oder später Stelle. Derselbe kann zwei u. vierjährig sicher fahren, schenkt auch keine häusliche Arbeit, auch in Gartenvorhaben erledigt. Röhrl d. Bl. Lorenz & Co., Reichsstraße 6—7.

Ein junger verheiratheter Kutscher sucht den 15. September andere Stellung. Vor. bittet man unter K. 9 in der Exp. d. Bl. niedergzulegen.

1 j. Dienstmeister sucht Stelle. Risolastr. 8, I. I.

Eine junge Dame

an guter Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Gesellschafterin oder Friseherin. Dieselbe kann in Russ. und französischer Sprache unterrichten und ist in der R. Küche, Wirtschaft und allen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren. Offerten bei Robert Kless, Magdeburg unter Chiſſe R. K. 1126.

Ein gebildetes junges Mädchen, in dem Anfang der zwanziger Jahre, sucht, gefüllt auf beide Embroiderungen, pr. 1. October eine Stelle als Verkäuferin, um lieblich in einem kleinen Geschäft oder Bäckerei, oder Bäckergäßt, da es bereits ähnliche Stellungen besiedelt.

Gef. Offerten werden durch die Filiale d. Bl. Blattes, Katharinenstr. 18, unter A. B. 700 erbettet.

Gesucht

wird von einer jungen Dame, welche schon längere Zeit in einem Modewaren- und Confectionsgeschäft fungierte, Stellung als Verkäuferin in einem Weißwaren- oder Confectionsgeschäft. Gef. Offerten beliebt man unter H. A. 458 an **Hannoverstein & Vogler** in Chemnitz erbettet.

Gesucht ein junges gebildetes Fräulein, bestens empfohlen, in allen Zweigen des Geschäftes erfahren, sucht als Stütze der Haushaltung oder bei einer Witwe mit Kindern bei bestimmten Ansprüchen Stellung.

Werthe Adressen beliebe man unter M. 279 in der Expedition dieses Blattes gef. niedergelogen.

Ein junges Mädchen (Schreinstochter) sucht baldigst Stelle als Stütze der Haushaltung oder Stubenmädchen. Adressen unter M. 126 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anständ. Mädchen sucht verhältnisschaffender 1. Oct. Stellung als f. Stubenmädchen, welche ist im Nähe u. Blättern gleichlich erfahren. Adr. W. K. 219. Expedition dieses Blattes.

2 junge Mädchen aus anständ. Familie, welche plätzen und in allen weiblichen Handarbeiten erfahrt, suchen zum 1. oder 15. September in seiner Familie Stellung als Stubenmädchen. Zu erf. Lessingstraße 15 b, Vormittag beim Handmann.

Ein im Rahmen u. Blättern bew. Mädchen sucht bis 1. Sept. Stelle als Stubenmädchen aber zu einz. Leuten f. Alles. Adr. erk. Brandw. 16b, III.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle als Stubenmädchen oder zu einzelnen Renten für Alles. Werthe Adr. abgeben im Laden beim Bäckermeister Hrn. Räusezahl, Grimm. Str. 60.

Ein anständ. Mädchen, welches auch groß Kinder mit übernimmt, sucht Stelle als Stubenmädchen pr. 15. Sept. oder 1. Oct. Zu erfragen bei der Herrschaft Lehmanns Garten 28, 1. Etage rechts.

Ein Mädchen von außerhalb sucht als Haus- oder Stubenmädchen baldigst Stellung. Räheres erhebt R. Zumpe in Wittenberg, R. S. Merseburg.

Gehrte Herrschaft, erh. fleiß. weibl. Dienstpersonal pr. bei Frau Weides, Poststr. 10, Hof 1 Et.

Gehrte Herrschaften erhalten fleiß. gutes Dienstpersonal Peterssteinweg 13, III., Frau Märkis.

Durch unentz. Radweiss von gut attestirten Mädchen, die sofern können, auch jüngere zu Kindern empfiehlt B. Dieh. Schloß 10, Petersstr. 20, 2. Hof. Gutes Dienstpersonal empf. Schloß 2, 1. Et.

Herrschaffen perl. Köchinnen für seine Häuser, Köchinnen i. Nestor, Stuben, seine Wirthsh. Haus- u. Küdern. Hr. Meding, Querstr. 20, II. 1. perf. Köchin, 1 ält. Wirthsh., 2 f. Küche u. D. Stelle z. 1. Sept. Hr. Klövis, Grimm. Str. 4. III.

Eine ganz perl. Köchin, ein arbeits. Mädchen f. 2. u. 3. in Stelle, 1. Stelle Lange Straße 9, 9. II.

Eine perfecte Köchin, ein seines Stubenmädchen, ein Mädchen, gut empf., für Küche u. Haus suchen Stelle. Schuhmachergäßchen 11, II.

Ein älteres Mädchen sucht 1. October Stellung als Köchin in ruhige Familie. Werthe Adressen W. D. 229. Expedition dieses Blattes.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eine ältere perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle Erdmannstraße Nr. 10, 4. Et.

Eine bem. Kochfrau sucht für die Weise Stelle in Restauration. Adressen Ranftläbler Steinweg Nr. 20, Hof 3 Treppen links. Hr. Busch.

Eisenstraße 22 b

3. Et. rechts ist per 1. Oct. eine gut tapeteierte Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör verhüttungshälber sehr billig zu vermieten.

Zu vermieten Logis, halbe 3. Etage, ist zum 1. October zu vermieten Eisenstraße Nr. 7, Preis 150 M. Röhres beim Haubmann.

Die nach der Promenade geleg., neu einger. 3. Et. Kunkelschhof 25 ist zum 1. October zu vermieten. Preis 250 M. Röhres 1. Etage daselbst.

Die im Hause Königplatz 15 geleg. dritte Etage, bestehend aus 6 Zimmern u. Zubehör, ist sofort oder vom 1. Octbr. d. J. zu vermieten. Nähe. bei Herrn. W. Unger im Gutgeschäft daselbst.

Zu Michaelis in eine halbe 3. u. halbe 1. Et. preiswürdig an anständige Leute zu vermieten, auch kann zu leichter Garten beigegeben werden, wenn erwünscht auch Stellung und Boden.

Röhres Eisenstraße 23 b im Fleischgeschäft.

Zu vermieten Siboniensstr. Nr. 10, 1/2, 3. Et. (2 zweifl. 2 einf. Zimmer mit Bad.) für 400 M. Nr. 8, I., ganz oder geteilt. Nähe. beim Haubmann (Nr. 7 p.) und bei Hno. Dr. Hillig, Salzgäschchen 8, II.

Eine halbe 3. u. eine halbe 4. Etage sind noch zum 1. October zu vermieten Elsterstraße Nr. 26, parterre.

Zu verm. mehrere Familien-Logis in 3. Et. zu 110—75 M. Sebastian Bachstraße 5, parterre.

III '91 Augustusweg 1400 M. Logis mit 2 Schlafzimmern und 2 Bädern, zu vermiet. Sof. 1. Et. 1. Etage links. Einzelheiten siehe oben.

Sofort od. spät. ist eine Et. 3. Etage, 3 Stuben u. Zubeh. Zeitzer Str. 19 c zu verm. Röhres 2 Treppen daselbst.

1. Oct. zu verm. 4. Etage, 2 St. 2 Räume u. Zubehör. Nähe. Lange Str. 47, 1. Etage links.

Emilienstraße Nr. 22 ist eine 4. Etage, 3 Stuben u. Zubehör, 115 M. ein Parterre im Hof, 2 Stuben und Zubehör, 80 M. sofort beziehbar zu vermieten.

Zu vermieten ist für nächste Michaelis eine 4. Etage, Aussicht nach der Promenade, zum Preise von 660 M. Töpferstraße 4. Zu erfragen 2 Tr. rechts.

Brüderstraße 13, habe eine halbe 4. Et zu vermieten. Röhres daselbst 1. Etage.

Zum 1. October ist eine ganz neu hergerichtete 4. Etage zu vermieten. Röhres Hohe Straße Nr. 2, beim Haubmann.

Berliner Straße Nr. 7 Logis im Preise von 145 bis 165 M.

Zu vermieten sind sofort oder 1. October noch einige kleine gut eingerichtete Logis mit Dachlösen im Preise von 100—130 M. einschließlich Gas- und Wassergeld. Zu erfragen im Comptoir von Gustav Perlitz, Ecke der Wald- und Quaistraße.

Reudnitz, Rathausstraße, an der Schule ist ein Familienlogis, 2 Stuben, 2 Räumen u. sofort oder später zu vermieten.

Elsterstr. Neu vorig. Logis v. 5 u. 6 Zimmern, zu verm. Nähe. Elsterstr. 22, Sgb. I. r.

Zu verm. Reudnitz 2 sehr schöne Fam.-Logis, Pr. 234 u. 210 M. zu erst. Schulstr. 1, Büdert.

Familienlogis zu 450 M. nächst dem Rosenthal sind per 1. October zu vermieten.

Röhres Uferstraße Nr. 14 beim Polier.

Reudnitz, Augustenstraße 2 ist ein freundl. Logis zu vermieten. Röhres im Edhause 1. Etage r.

Blumengasse Nr. 12 sind noch einige Logis zu vermieten.

Reudnitz, Heinrichstraße 24 sind noch einige Logis im Preise von 90—95 M. zu vermieten. Röhres Inselstraße 1b, 2 Tr.

Gohlis. Logis sind zu vermieten. Nähe. Stiftstraße Nr. 16 I.

Zu vermieten Logis im Pr. von 170, 175, 185, 235 u. 360 M. am Floßplatz. Nähe. Brandweg 6, 1. Et. beim Weiz.

Reudnitz, Kronwitzerstraße, ist eine halbe Etage für 80 M. per 1. October a. c. zu vermieten.

Röhres Dresdner Straße Nr. 30, 1 Treppe links, Nachmittag von 2—4 Uhr.

Zu vermieten ein Logis an punkti. zahlende Leute ohne Kinder, Preis 150 M. (Parterre). Reudnitz, Seitenstraße Nr. 7.

Ein schönes Logis zu vermieten, 2 Stuben, schöne Räume und Küche. Zu erfragen in der Restaurant zum Napoleonstein.

Häbsche Wohnungen im Preise von 80—110 M. sind pr. 1. October zu vermieten. Röhres Eisenstraße 12/13, Treppe links, 2. Etage.

Ulrichsgasse Nr. 64 ist ein Logis für 35 M. sofort oder 1. October zu vermieten.

Zu vermieten sind in meinen Häusern einige Logis von 130—200 M. Nordstr. 24, 1. I.

Dresdner Vorstadt, nächst der Dresdner Str. fdi Logis, 100 M. Verhältnisse halber noch zum 1. October weiter zu vermieten an ruhige Mieter. Nähe. Lange Straße 44, Gartengebäude 1. Et.

Familienlogis von 300—450 M. sind per 1. Oct. a. c. beziehbar Sophienstraße 20 b, p. r.

Gohlis 2 Logis zu vermieten und sofort zu beziehen Halle'sche Straße Nr. 47.

Reudnitz, Rathausstr. 8, sof. od. spät. zu beziehen 2 schöne Logis u. 1 Bad mit Logis. Nähe. 1 Tr. r.

Eine kleine Dachwohnung per Michaelis zu vermieten Inselstraße Nr. 3.

Al. Wohnung an Leute ohne Kinder zu verm. zum 1. Oct. für 50 M. Neumarkt 23, 2. Etage.

Zu vermieten ein kleines Logis Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 29.

Zu vermieten ein freundliches Sommerlogis ist noch einige Zeit zu vermieten bei

Grätz Hücke in Niedern.

Auch ist daselbst ein Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, zu vermieten und sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten billig ein fl. Sommerlogis neben Nähe bei Gastwir; in erster Burgstr. 8, III.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten billig ein fl. Sommerlogis neben Nähe bei Gastwir; in erster Burgstr. 8, III.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten billig ein fl. Sommerlogis neben Nähe bei Gastwir; in erster Burgstr. 8, III.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermieten ein feines Logis, 2 Stuben, Kammer

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Donnerstag den 16. August 1877.

71. Jahrgang

Nº 228.

Schützenhaus.

Garten-Concert im Abonnement
von der Hauscapelle des Herrn Director Büchner.
Festliche Beleuchtung von 9—10 Uhr. Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen.
Anfang 1/2 Uhr. Eintrittspreis die Person 75 Pf. Ende 11 Uhr.
Billets zu 50 Pf. die Person sind am Tage bei Herrn B. J. Hansen, am Markt
Nr. 14 pt., sowie im Contor des Schützenhauses zu haben.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurat.

(Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Sälen statt.)

Saison-Abonnementkarten werden im Contor des Schützenhauses verkauft.

Thier-Park u. Skating-Rink.
Pfaffendorfer Hof.
Gärtner geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends.
Fütterung sämtlicher Thiere 6 Uhr.
Concert
vom 8½ Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr.
Kinder 10 Pf.
Entrée 20 Pf. E. Pinkert.

Bonorand.

Heute Donnerstag den 16. August
Grosses Concert.
Johann Strauss - Abend
von der vollzähligen Capelle des Regt. Sächs. 8. Inf.-Reg., Prinz Johann Georg"
Nr. 107 unter Leitung des Musikkönig Walther.
Anfang 7½ Uhr. Eintrittspreis 30 Pf.
NB. Noch anhausehende Winter-Abonnement-Billets haben Gültigkeit.
Programm.
I. Theil. Streichmusik.
1. Ouverture zur Operette Fledermaus.
2. Romanze für Violon-Cello.
3. Verpetuum mobile.
4. Wiener Blut, Walther.
5. Leichtes Blut, Polla (Schall).
III. Theil. Militärmusik.
11. Fantasie aus der Operette, Die Fledermaus.
12. Schönere Mai, Walther.
13. Im Sturmschritt, Galopp
Walther.

Schweizerhäuschen.

Morgen Freitag Abend
grosses Militair-Concert
vom Hautboistchor des Regt. Sächs. 7. Inf.-Reg. (Prinz Georg) Nr. 106
unter Leitung des Herrn Musikkönig W. Berndt.
Anfang 1/2 Uhr. Orchester 54 Mann. Entrée 30 Pf.

Insel Buen Retiro.

Freitag den 17. August
Grosses
Brillant-Wasser- und Land-Feuerwerk
und
Concert
ausgeführt von der vollzähligen Capelle des Herrn Director Büchner.
Anfang 7½ Uhr. Entrée à Person 50 Pf.
Billets sind zuvor bei Herrn Oscar Günther, Edel der Münzgasse, zu haben.

Knauthain, Gasthof am Park.

Sonntag den 19. August Extra-Militair-Concert vom Trompetenor des Königl. Sächs. Carabiniers-Regiments aus Bonn unter persönlicher Leitung des Herrn Stabstrompeters Ritsche. Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pf. Nach dem Concert Ballmusik. Bernau.

Restaurations-Eröffnung.

Allen meinen Freunden und Bekannten, sowie meiner weiten Nachbarschaft zur Nachricht,
dass ich die früher innengehobte Restaurations von Herrn A. Pohle, Würzgasse 58, nach
neute übernommen und mit dem bestigen Tage eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein,
meinen weiten Gästen mit guten Speisen und Getränken aufzumachen.
Wohltungsvoll August Lillie.

Gohliser Gosenstube

Hainstraße 5. von F. G. Brandt Joachimsthal.
empfiehlt Originalgose (offen) und Champagnergose (gekört) in hochheimer Qualität.

Wartburg, Heute Schlachtfest.

Vereinsbrauerei.

Heute Abend mit Cotelettes oder Suppe. Morgen Schweinstochen mit
Rüben. Sonnabend Schlachtfest.

Schlosskeller, Reudnitz.

Heute Abend sauerer Binderbraten mit Klößen. — W. Meissner

Terrasse Klein-Zschocher.

Heute Nachmittag Speckkuchen, Abends Ente mit
Weinkraut, echt Bayerisch und Lagerbier auf Eis ff.

Ergebnis B. Pfützner.

Zill's Tunnel.

Heute Abend Schöpsears mit gefüllten
Zwiebeln, Bier ff. empfiehlt Louis Treutler.

Restaurant Reichsgericht, Albertstraße Nr. 2.

Heute Gâtelettes mit Steinpilzen, empf. früh Mittagstisch. 2 Billards, Regelbahn u. Gesellschaftssaal.

Gosen-Schlösschen

Heute Cotelettes mit Steinpilzen. Gese hochfein. Eutritsch.

Prager's Bier tunnel.

Gâte mit Krautflößen empfiehlt heute Abend C. Prager.

F. A. Trietschler's Restaurant, Schulstr. 7.

Heute Allerlei.

Kunze's Garten,

Grimmaischer Steinweg 54, Johannestraße 5.
Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes oder junges Huhn, morgen feinste
Steinpilze, höchstes Bayerisch und Lagerbier. C. F. Kunze.

Sophien-Bad

Garten-Restaurant — Dorotheastrasse No. 2.
Heute Abend Allerlei.

Täglich Mittagstisch,
Sappe mit 1/2 Port. 75 Pf. Döllnitzer Gose ff.

Restaurant Drechsel,

Nicolaistraße 5. Heute Allerlei.

Tucher'sches Bier immer gleich vorzüglicher Qualität.

Oberschenke und Gosen-Stube zu Gohlis

empfiehlt heute Schweinstochen mit Rüben. Andere Speisen in reicher Auswahl. Bier

und Gose extrafein. Es lässt ergeben ein NB. Sonnabend 25jähriges Jubiläum der Oberschenke.

F. Lehmann.

Heute Abend von 7 Uhr an Schweinstochen,

Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße Nr. 3.

Bier ff. bei empfiehlt heute Abend Schweinstochen. Bier auf Eis. A. Weber.

Richter's Garten-Restaurant,

Wöhring Nr. 9.

empfiehlt heute Abend Gänsebraten mit Weinkraut, neue Sendung Bayer. Bier von der Kärtz'schen Brauerei in Nürnberg ganz vorzüglich.

Heute Abend Thüringer Rostwürstchen.

Eisenbahnstraße 4. Restauration Sporn.

Heute Abend Pilze im Blauen Hirsch. A. Maue.

Stammfrühstück und Stammbrot empfiehlt von heute an F. W. Ihme's Re-

staurant, Gr. Fleischergasse 8 u. 9.

Bayer. Bier von Hrn. Reiß in Nürnberg und

Lagerbier von Niedel & Co. — Groß: Auswahl

von Speisen zu jeder Tageszeit. D. O.

Lindenau, Drei Linden, Morgen Schlachtfest.

Bon 8 Uhr an

Frei-Concert,

Illumination

im vorderen Garten.

Heute Schlachtfest,

wobei ergeben einladet C. Albrecht, Goldene Eule, Brühl 75.

Restaurant, Napoleonstein.

Bei Brodenschau empfiehlt Schlachtfest.

D. Klemm.

Taubner's Garten.

Heute Schlachtfest.

Schweinstothen

mit Röthen empfiehlt für heute nebst einem jetzt vorzüglichem Glas Culmbacher von Eberlein & Sohn.

H. Albrecht, Klosterstraße 7.

Privat-Mittagstisch, gut und kräftig ab 10 J. Poststraße 11, 1. Etage.

Vorzüglichen Mittagstisch

Suppe und 1/2 oder 1/3 Portionen 80 J., im Abonnement 70 J., findet man in dem neu eröffneten **Restaurant am Kautz.**

Speise-Halle, Mittagstisch (Haustisch).

Restaurant zum goldenen Weinfass.

Täglich Mittagstisch, gewählte Abendkarte, echt Bayerisch 20 J., Lagerbier 13 J. ganz vorzüglich.

Täglich guter u. kräft. Privat-Mittagstisch von 60–80 J. Emilienstr. 34, 1. Etage der Windmühle.

Eine goldene Damentasche mit gravirten verschlungenen Buchstaben auf Rückseite am 14 dts. abhanden gekommen. Finder erhält gute Belohnung. Markt, Bühnen 8. Vor Auf. w. gewarnt.

Im Neuen Gasthof zu Gohlis wurde am vergangenen Sonntag den 12. d. eine goldene Brücke mit schwerem Stein verloren. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben. Hohe Straße 16, 1. Et. r. in Gohlis.

Berloren wurde am Montag in d. Moritzburg zu Gohlis oder auf dem Dammenweg im Rosenthal 1 gold. Armband. Abzug gegen Belohnung Nicolaistraße 5. Restaur. Drechel.

Berloren vorgestern Abend Schützenhaus gold. Brosche an schw. Sammelschlüssel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Salzgäßchen 7, III.

Berloren

die Hälfte eines goldenen Klemmets. Abzugeben gegen Belohnung Wintergartenstraße 5, 3. Et.

Ein Portemonnaie wurde vom Garnison-Bazar bis Humboldtstraße verloren und wird dem Wiederbringer der Inhalt als Belohnung zugesichert Humboldtstraße Nr. 13, 4. Et.

Berloren Montag ein Batis-Taschentuch, gefüllte Kante herum, sowie 4 Ecken, in einer groß weiß gothisch U., in einer C. Gegen Belohnung abzugeben Naundorffstraße 8, 3. Etage.

Berloren oder liegen gelassen wurde von einem Arbeiter ein grau-brauner Sommerüberzieher. Gegen Dank u. gute Bel. abzug. Rudolphstr. 15. Haussmann.

Stichen gelassen wurde vor einigen Wochen ein Sonnenschirm. Abzug. Burgstr. 15. Bartholomäus.

In einer Droschke ist am 23. Juli vom Karlsplatz ab nach dem Bayerischen Bahnhof ein Regenschirm und Stock in derselben liegen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Dr. Hahn Nachfolger, Schillerstr. 21/22.

Berloren wurde ein Regenschirm von dunkelblauer Seide, mit Naturholzgriff. Gegen 5 J. Belohnung abzugeben Plagwitzer Straße 17, II.

Ein gelbbrauner Hund, Leonberger Art, auf Leo hörend, ist abhanden gekommen, St.-B. 7341. Thonberg Nr. 68.

J. Hößling.

Entflohen Canarienvogel. Gustav Ad. Str. 18, IV. I.

W a r n u n g .

Ich warne hiermit Sebemann, meinem Sohn Wilhelm Sölde etwas zu borgen, indem ich für Nichts poste.

Gleiwitz.

Dem Herrn Auctionator Heber, welcher gestern mein Kind aus großer Lebensgefahr errettete, sage hiermit öffentlich meinen innigsten Dank. Lindenau, 15. August 1877.

Louis Krebs.

Meinem Freunde O. Sebert die besten Glückwünsche zu seinem heutigen Wiegensele. Die kleine Wiege.

An Frau M. O. aus L. in S.

Zum 16. August.

Denkst Du daran, wie wir best' vor 8 Jahren zusammen auf der Eisenbahn gefahren? Die Eisenbahn, die lob' ich seitdem laut, Denn auf der Eisenbahn errang ich mir die Braut. Und mit der Eisenbahn fand' ich Dir heute noch, Da Du nicht bei mir bist, ein dreifach Hoch! Auch bringt die Eisenbahn bald wieder Dich zurück. Bis dahin lebe wohl, und den' an Deinen Dick.

Erklärung.

Das Gesuch eines Buchbindergesellen „von angenehmem Menschen“ im gestrigen Tageblatt röhrt nicht von mir her.

Ein alterer Mensch hat sich damit ein kindliches Vergnügen bereitet.

Gustav Fritzsche.

Zu welchem Zwecke Trottis an der Schreberstraße. Dieselb. wird jetzt mit Chemischer Kohlesäuse überzähnen, um nicht im Schmutz stecken zu bleiben.

Das Trottis soll an der Schreberstraße wohl schwimmen? Erst die Togerinnen herstellen und die Einfallsschäfer aufzumachen.

Zöllner-Bund.**Palme.**

Sonntag den 19. August Extra-Theater-Abend nebst Ball im Bläsergarten, Gohlis. Zur Aufführung kommt: Der Sonnenwendtag. Eine Einladungskarte kein Eutritt. Solche sind zu haben.

Querk. 24 p. bei Hrn. Enderlein. Anf. 1/2 Uhr. Ende 2 Uhr. D. V.

Morgen Freitag den 17. d. Abends 1/2 Uhr beginnt 8 Uhr Deparierten-Versammlung in der Centralhalle. Sedansfeier betreffend. Alter Gesellen nochmals.

Am 14. d. M. Abends 1/2 Uhr entschließt nach längeren schweren Leiden unter guter Bruder, Onkel und Schwager Joh. Kraus. Harting im 61. Lebensjahr.

Dies allen Verwandten und Bekannten zur schuldigen Nachricht.

Die Hinterlassenen.

Schwererßt prüfen wir das heute frisch erfolgte Hinscheiden unseres guten Sohnes und Bruders Hermann Bohne.

Freunden und Bekannten nur hierdurch zu Anger bei Leipzig und Hamburg, den 15. August 1877.

Emilie verm. Johna.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause, Anger, Kleiner Sachengarten, aus statt.

Aller Freunden und Bekanntentheilen wir hierdurch die traurige Nachricht mit, daß unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter und Schwester,

Henriette Kraust

geb. Nagurs, vergangene Nacht 12 1/2 Uhr nach längeren Leiden jaßt entschlafen ist. Wer die Gute kannte, wird unsern Schmerz ermessen!

Leipzig, Becklow, Bombay, Washington,

am 15. August 1877.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr vom Totenhause aus statt.

Herrn Morgen verschied nach kurzem, schweren Kranken unsere liebgeliebte Hedwig.

Leipzig, 15. August 1877.

Friedr. Eltzschig und Frau.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß uns unsere innigst geliebte Tochter Else heute nach schwerem Leiden durch den Tod entlassen werden ist.

Thonberg, am 14. August 1877.

Otf. Russ,

Marie Russ geb. Bauterbach.

Gestern früh plötzlich unser innigstgeliebter Sohn Georg im Alter von 1/4 Jahren.

Diese betrübende Nachricht allen Bekannten zur Mitteilung.

Leipzig, den 15. August 1877.

O. Langendorf und Frau.

Die Beerdigung findet am 16. August Nachm. 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gestern Nachmittag 2 Uhr verschied nach schweren Leiden unser herzensguter Hugo im jungen Alter von fast 10 Monaten. Dies zeigen hierdurch tiefsinnig.

Leipzig, den 15. August 1877.

Friedr. Friedr. und Frau.

Die Beerdigung findet am 16. August Nachm. 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gestern Nachmittag 2 Uhr verschied nach schweren Leiden unser herzensguter Hugo im jungen Alter von fast 10 Monaten. Dies zeigen hierdurch tiefsinnig.

Leipzig, den 15. August 1877.

W. Müller und Frau.

Für die vielen Beweise der Teilnahme u. reichen Blumensträuße beim Tode unseres lieben Verthaus den herzlichsten Dank. — Leipzig, 15/8 1877.

W. Molle nebst Frau geb. Müller.

Für die überaus reiche Theilnahme an unserm schwierlichen Berufe sagen Ihnen innigsten Dank

Leipzig, den 14. August 1877.

F. A. König u. Frau geb. Volt.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unsereren Frau, Mutter und Tochter zu Theil geworden, sowie für den reichen Blumenstrauß und die erhebende und tröstende Rede des Herrn Oberdiakonus Dr. Weißbach am Grabe, sagen Ihnen warmsten Dank

Johann Weißig nebst Kinder.

G. Häfner und Frau.

Familien-Nachrichten.

Hochzeit: Herr Bruno Gerst in Horscha, Staat Michigan, Nord-Amerika, mit Hil. Selma Weber daf. Herr Alexander v. Reiter in Dresden mit Hil. Gertrud Heinemann daf.

Geboren: Herrn Waldemar Goethalich in Dresden eine Tochter. Herrn Rudolf Sterling in Dresden eine Tochter. Herrn Peter Bruno Kugel's in Leipzig eine Sohn. Herrn Postsecretar Eduard Nöbel in Hainichen eine Tochter. Herrn Überpflaster H. Raumana in Schönstein ein Sohn.

Gefordert: Herr Oberlehrer Hirscheg. Nathan Jungblut in Bautzen. Herrn Bernhard Martin's in Dresden Tochter Gertrud. Herrn Ernst Kugel's in Leipzig eine Sohn. Herrn Postsecretar Eduard Nöbel in Hainichen eine Tochter. Herrn August Böckeler in Dresden. Frau Clara Höhner geb. Hedemus in Blaibach. Herr Geistlicher Otto Böckeler in Taudau.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7, täglich geöffnet v. Morgen bis Abend, Sonntags genauso nach ärztlicher Verordnung.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhauß 20°. Dienstag, Donnerstag Sonnabend 1/2-1/4.

Fischerbad am Schleußiger Weg. Temperatur des Wassers 19°.

Schwimmanstalt. Am 15. August: Temperatur des Wassers 19°.

Speisenanstalten I. u. II. Freitag: Spinat mit Rindfleisch. S. V. Weidenhammer. Hirschtier.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig.

Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung. Barometer red. auf 0° Millimtr.

Thermometer. Relative Feuchtigkeit Procent.

Windrichtung und Stärke.

Himmelsanicht.

14. August Abends 10 Uhr 754.2 + 19.6 84 N.W. 1 trüb*

15. - Morgens 8 Uhr 752.2 18.2 95 SW 2 trüb*

Nachmittags 3 Uhr 751.9 + 24.6 55 SW 4 wolkig

Minimum der Temperatur + 14°. Maximum der Temperatur + 20°. Höhe der Niederschläge 45.6 Millimeter.

* Gewitter in SW, etwas Regen. * Regen.

**2. obligatorische Versammlung.****Ges.-Ver. Polyhymnia.**

Sonntag den 19. d. M. Präcise 3 Uhr Nach-

Commerse in Gartens. E. Saale des Gesellenvereins in Plagwitz.

Deutscher Photographenverein.

II.

Leipzig, 15. August. Heute Vormittag wurde die dritte Wanderversammlung des Deutschen Photographen-Vereins in den Vocalitäten des Mariengartens durch den Vorwiegenden Herrn Schwier aus Weimar eröffnet. Über die Verhandlungen, die erst spät Nachmittags erledigt wurden, und die Statutenänderungen und die Wahl eines neuen Vereinsorgans betraf, müssen wir uns das weitere vorbehalten. Wohl aber berichten wir heute schon über die im Saale des Mariengartens (seine Treppe hoch) veranstaltete photographische Ausstellung, die in ihrem Ganzen von höchstem Interesse ist. Wir beginnen mit dem Lebten des Programms, eingedrungen, daß die Lebten die Kosten sein sollen und in diesem Falle mit voller Berechtigung: Herrn H. Schwergerle aus Coburg: "Aufnahme von Interieurs in grosser Formate" heißt es im Programm. Alle Achtung vor diesem photographischen Künstler, er bietet uns über 30 der größten und vollendetsten Bilder von äusseren und inneren Ansichten der Festst. Coburg (Schloss-, Waffen- und Rüstungssammlungen, sowie Lutherzimmer und Lutherkapelle) und des Schlosses Ehrenburg. Alle diese Bilder sind geradezu einzig in ihrer Art und erregen bei Sachkennern die höchste Bewunderung. In der Nähe Schwergers befinden wir unsern Alt- und Großmeister der Photographie, Fr. Manecke, der uns den Begriff von Einst und Jetzt so oeclos dargestellt hat. Außerdem ist er im Fortschritt der photographischen Kunst einer der ersten — brachte er zur Aufsicht transparente Microphotogramme, unverzüglich photographische Lichtdrucke (bereits vor 10 Jahren angefertigt) und große Nobelpräparate (dauerhaft für Jahrhunderte), darunter Professor Voigts und in außergewöhnlicher Größe das Bildnis des Dichters "Vergil für mich die Rose nicht", ein wahres Cabinetstück. — Einen Schritt weiter und wir gelangen — hat ab! — zur Ausstellung der photographischen Anstalt des Anatomischen Instituts der Universität Leipzig unter Leitung des Herren Dr. Honigel, eine Ausstellung, die in wissenschaftlicher Beziehung einzig in ihrer Art dasteht. Wir bewundern hier die überaus feinen mikrophotographischen Aufnahmen, die Entwicklung des Hübschens in der Nacht aufgenommen, direkte Aufnahmen mit Ralllicht durch den Bonzel'schen Apparat und photographische Aufnahmen ohne Objektiv, so daß z. B. ein Blatt mit seiner intensiven grünen Farbe getrennt wiederhergestellt wird.

Im Weiteren haben wir heute noch flüchtig zu erwähnen die Lichtdruckerei von Maxmann in Leipzig, welche sich vorzugsweise mit Gr. und Interieurs beschäftigt. Der Vorzubehaben sind hauptsächlich die malerhaften Wiedergaben aus Leipzig: Theater, Rathaus, Nicolaiskirche, Innere, Bildern in der Umgegend Leipzigs und die "Sechs Blätter" aus dem Orient nach Original-Studien von Professor Carl Werner. Ferner: Maschinen, Porträts, botanische Aufnahmen, Urkunden etc. — F. Pletschmann in Jauer führt uns gleich dem Historienmaler Marx in das elegische Gebiet; wir sieben vor einem Friedhof und in einem Bilde darüber erblicken wir in offenem Sarge eine befannte Kindesleiche, — aber das Leben liegt, direkt daneben wird uns auf Seitem und Gesäß eine Ringelmatte in halber Lebendgröde vorgefertigt, und dann folgen Portraits, Landschaften und architektonische Aufnahmen. — Eine kleine, aber recht gebiegte Porträtausstellung hat Herr R. Schröder (Leipzig) aufgestellt. Wir erblicken darunter das Porträt des berühmten Liedercomponisten, Hof-Capellmeister Franz Abt, und als Pendant seinen Dampfdichter, den des bekannten Liedes "All-Deutschland". — Für Verehrer der klassischen Kunst empfehlen wir die Photogramme R. Schwier's in Weimar, nämlich Friedrich Preller's Landschaften. Nach den Original-Greisen im Museum zu Weimar aufgenommen, und zwar einzige autorisierte Ausgabe. Altbau Gr. und Interieur: Kirche und Denkmäler in Weimar, Liegnitz; ferner Nachbildungen klassischer Kunstwerke aus der italienischen und deutschen Schule bis zu Genelli — Herr C. Bellach (Leipzig) hat hauptsächlich Porträts und Gruppenbilder (z. B. eine charakteristische Regelgesellschaft) aufgestellt. — Herr Hößert (Leipzig) reichte sich in diesen photographischen Kunst mit ausgezeichneten Porträts (z. B. dem der Frau Petzold-Kettner) ein, die ja ohnehin hier hochgeschätzt sind. — Herr Langendorff in Altenburg bringt uns Landschaften, z. B. den großen Teich, und äusserne und innere Ansichten des Residenzschlosses zur Ansicht. — Eine neue Erfindung präsentiert Herr Richard Holle in Hamburg durch seine Photo-Chromie (von Leon Bidal in Paris), welche das wohlgelungene Portrait des deutschen Kaisers darstellt. Das photographische Bildnis in Farben ist ohne Pinsel angefertigt, die Ausführung ganz vorzüglich. — Für heute wollen wir nur noch die Platz'schen Kunst-Photogramme aus Alziger, welche nach einer neuen Belichtungsmethode aufgenommen sind und die Photographien auf Vorzett gegenständen von A. Leißner in Waldburg in Schlesien erinnern. Wir werden auf beide Gegenstände nochmals zurückkommen und alsdann auch in Kürze den geschäftlichen Theil der Wanderversammlung berücksichtigen. — r —

Nachtrag.

Leipzig, 15. August. Dem Vorstande der Leipziger Schützengesellschaft war an die Vorstände des Allgemeinen sowie des Leipziger Turnvereins, zugleich des Böllnerbundes Einladung zu einer

Vorbesprechung wegen gemeinsamer Veranstaltung eines Volksfestes am Sedantage erlassen worden. Zu diesem Besuch haben sich denn auch am gestrigen Tage je 3 Vertreter dieser vier Vereine in den Triesthöfer'schen Reklamation eingefunden. Der erste Vorsitzende der Schützengesellschaft, Herr Triesthöfer, teilte den Anwesenden zunächst die Gründe mit, welche den Vorstand der Schützengesellschaft veranlaßt hätten, die Initiative zu ergreifen um die Veranstaltung eines patriotischen Volksfestes zu ermöglichen. Wenn sich auch für dieses Jahr, wo nur eine kurze Zeit bliebe, um die nötigen Vorbereitungen zu einem Volksfest zu treffen, an welchem alle Schichten der Bevölkerung, in gleicher Weise schlagend sich begeisterten könnten, kein allgemeines Fest ermöglichen lasse, so müsse doch damit ein Anfang gemacht werden, und diesen im Werk zu sehen sei — da eine Anregung hierzu von beobachteter Seite bis jetzt nicht erfolgt ist — Sache derjenigen Corporationen, welche vorzugsweise dazu berufen sind, patriotische Feste zu feiern. Nachdem nun von verschiedenen Seiten dem Vorgehen des Vorstandes der Leipziger Schützengesellschaft bestätig und mehrfach hervorgehoben worden war, daß etwas geschaffen werden müsse, ließ die Erinnerung an diesen hochwichtigen Tag nicht erkalten, vereinigte man sich nach längerer Debatte dahin:

daß in diesem Jahre eine gemeinsame Sedanfeier im Neuen Schützenhaus durch die Sänger-, Schützen- und Turnvereine veranstaltet und daß hierzu zunächst die Belebung und begleichige Mitwirkung der Vereinsmitglieder angestrebt werden solle.

Ferner wurde eine Commission von je einem Vertreter der 4 Corporationen erwählt, welche den Antrag erhielten, zunächst mit dem biesigen Stadtrathe in Einvernehmen zu treten und zu hören, wie dieser sich zu dem projectirten Feste stelle. Es ist nun Sache des Vertreters der einangegangenen Vereine, die Zustimmung ihrer Mitglieder zu dem Project zu erlangen, und hier nach wird es erst möglich sein, weitere Beschlüsse zu fassen, ob und eventuell wie das Volksfest in Szene gelegt werden kann. Selbstverständlich wird das Fest, wenn es noch stattfindet, nicht nur den Mitgliedern eingangegangener Vereine, sondern der gesammelten Bevölkerung zugänglich werden. Freudig zu begrüßen ist es, daß sich, wenn auch erst in später Stunde, Männer gefunden haben, welche bestrebt sind, dahin zu wirken, daß das nationale Fest nicht verflacht. Dürfte es auch in diesem Jahre so gut sein, etwas Allgemeines ins Leben zu rufen, so ist doch damit der Anfang zu Größerem gegeben.

R. S. Soeben geht uns noch die Mittheilung zu, daß die vorerwähnte aus den Herren Triesthöfer, Dr. Bender, Polizeibeamter Franz Schneider und H. Herzog bestehende Commission von dem Herrn Ober-Bürgermeister Dr. Georgi sehr freundlich empfangen und von diesem das Project freudig begrüßt, auch thunlich Förderung in Aussicht gesetzt.

Auf die heute Abend stattfindende Sophies-Vorleistung des fräul. Natalie Köhler machen wir hier noch besonders aufmerksam, da dieselbe ohne Zweifel den Zuhörern hohe Begeisterung gewöhnen wird.

Der biesige Hanstraxen-Verein geht damit um, eine Wiener Bäckerei hier selbst zu errichten. Das Verlangen nach einer solchen hat sich vielfach handgegeben. Aufsichtlich später.

Leipzig, 15. August. In vergangener Nacht haben sich die Hände an der Lindenauer Chaussee von den selbst angepflanzten jungen Kirschbäumen 9 Stück leicht gänzlich umgedrohnen,

theils schwer beschädigt.

Ein aus seiner Garnison Grimma kürzlich

entwichener Husar wurde am Dienstag Abend

am Dresdner Bahnhof polizeilich angehalten und

an die Hauptwache in Schloss Pleissenburg ab-

geleitet.

In der Frankfurter Straße war am Dienstag Nachmittag ein Klempner mit Ausbessern der Dachinnen aus einem festigen Grundhinde beschäftigt, zu welchem Zweide er einen mit Holzböden angelegten Löbhüsen mit auf dem Dache stieben hatte. Durch einen zufälligen Anstoß fiel nun plötzlich der Ofen um, wobei die glühenden Kohlen verschüttet wurden und über das Dach hinunter auf die Straße fielen. Unmittelbar vor dem Dache saß in diesem Augenblicke ein Dienstmädchen mit einem Kinderwagen vorüber, in welchem lebten sich ein kleines Kind befand. Ritten in den Kinderwagen hinein fielen nun: glühende Kohlen, wodurch nicht nur die Bettwischen anbrannten, sondern auch das kleine Kind einige, jedoch glücklicherweise nicht erhebliche Brandwunden erlitt.

Mittels der Bayerischen Bahn trafen am Mittwoch Vormittag einige 70 Steinbauer aus Oberbayern, zum Theil von ihren Familien begleitet, hier ein. Diese sind von einem Bauunternehmer angemietet, geben zunächst nach Stettin und sollen von dort weiter nach Riga eingeschifft werden.

* Leipzig, 15. August. Durch die sofort von Seiten der Königlichen Amtshauptmannschaft angesetzten Erörterungen bezüglich der in Solmarz am 13. d. M. aufzufindenden, der Coloraboläser ähnlichen Larven und durch gefällige Untersuchung der aufgefundenen Larven und Räuber durch den als Räuberkundiger bekannten Herrn Oberlehrer Dr. Helm hier selbst ist festgestellt worden, daß die hier im Große kommenden Larven und Räuber zum genuss Coccinella septempunctata (Marienkäfer) gehören und der Kartoffel keineswegs schädlich, sondern im Gegenteil durch Vertilgung der Blattläuse etc. eher nützlich sind.

Wie verlautet, soll der Coloraboläser am Sonnabend in einer halbstündigen Entfernung

von dem Bölkheimer Felde in der Feldmark Langenreichenbach ebenfalls vorgehenden sein und hier eine weit gröbere Fläche bereits verwohlt haben. Es wird die Vermuthung ausgesprochen, daß er durch Elbhühne dorthin verschleppt sei.

* Leudnitz, 15. August. Die Königl. Amtshauptmannschaft erläutert anlässlich der bevorstehenden Sedanfeier mit Rücksicht darauf, daß bei der vorjährigen Sedanfeier und am Vorabende der selben in den Ortschaften in der Nähe von Leipzig durch Abschuss von Schießgewehren und Abbremsen von Feuerwerkkörpern Unzug verübt worden, mit dem Hinweis auf das Unfahrlaute und Strafbare dieses Beginnens Verordnung an die Ortspolizeibehörden Außerhandelnde gemäß S. 360 sub 11 bei §§. 367, 8 und 368, 7 des Reichsstrafgesetzes unanträglich zu bestrafen. — Die Behörde fordert unter Bezug auf die neuwendigen wegen des Coloraboläser vom Ministerium des Innern erlassenen Specialvorschriften die Ortspolizeibehörden auf, von dem etwaigen Auftreten des Räubers unverzüglich das Königliche Ministerium des Innern zu Dresden telegraphisch und die Amtshauptmannschaft durch expressiven Bote zu benachrichtigen. — Für die Ortschaften des Gerichtsamtbezirks Torgau, in welchen bereits seit 31. Mai dieses Jahres Handelspreise bestehen, ist dieselbe bis zum 30. October verlängert worden. Ursache zu dieser Maßregel hat ein am 7. d. s. B. in Dewitz gefördeter wütender Hand gegeben.

* Mittweida, 15. August. Mit dem heutigen Tage findet das seit letztem Sonnabend hier selbst stattfindende Schützenfest (400jähriges Jubiläum der biesigen Schützengesellschaft) seinen Schluss.

Die Stadt trug schon am Sonnabend ein überaus festliches Gewand in reichem Blumeng- und Blumenstaat. Weit über 1000 fremde Schützen waren anwesend, infolge dessen der Hauptzug ein recht imposanter wurde. An der Spitze marschierten Männer, welche die im Laufe der Jahrhunderte gewechselten Uniformen der biesigen Schützen zur Anschauung brachten: vom Bogenschützen im blauen rot ausgeschlagenen Brust, mit weißem Bandelier, von weiß' lebtem nur noch eine Kappe zum beitigen dunkelgrünen Waffenrock hinüberleitet. Gestern erhielt das Fest noch eine höhere Weise durch die Gegenwart Sr. Majestät des Königs Albert, der in der 4. Nachmittagsstunde von Frankenberg hierherkommend am Welschbile der Stadt feilich empfangen wurde. Die Schützen und anderen Vereine, sowie die Studenten des biesigen Technikums und die Schulkinder hatten sich im langen Spalier zur Begleitung aufmarschiert. Se. Majestät besichtigte das biesige Bezirksgericht, besuchte den Festplatz und das Technikum und fuhr nach Einnahme eines kleinen Imbiss beim Commerzienrat Emrich nach 6 Uhr weiter nach Kriebstein. Alles war bis dahin sehr schön verlaufen, um so unliebsamer berührte hierauf eine von einem Theil der biesigen Techniker dem Herrn Appellations-Rath Dr. Schilling und Herrn Commerzienrat Emrich geholt. Anfang hierzu war eine Zurechnung, die ersten von dem Lebtem zu Theil geworden war, als Jene, studentische Getränke in unverständner Weise nachahmend, bei der Schützenfeststafel, wo sie als Gäste geladen waren, bedienten Hauptes (in roter Rüke) verblieben wollten. Der Rattenmusik wurde allerdings dadurch unverhältnismäßig, daß beide Herren, par nicht zu Hause anwesend, diese nicht hören konnten, welche also nur vom Dienstpersonal in absontia der Herrschaft entgegen genommen werden mußte.

— Das sog. Ministerium des Innern macht bekannt, daß es in Betracht, daß nach den neuesten Nachrichten aus Schlesien seit den ersten Erkrankungsfällen an der Kinderpest weitere vergleichbare nicht erfolgt sind, daher auch eine Verschleppung des Contagiums nach Sachsen nicht weiter zu befürchten steht, die die Ein- und Durchfahrt lebender Wiederaufer aus Schlesien verbietende Bekanntmachung außer Kraft setzt.

→ Die russischen Gardes marschierten nach der Tiefel, sind zum Theil schon unterwegs. Unser Peier wird es interessiren zu erfahren, daß ein Deutscher, Baffilius Wurm, erster Capellmeister der Gardemusikkorps ist. Wurm ist ein geborener Braunschweiger. Sein eigenes musikalische Instrument, das er mit Virtuosität bilden, ist das Cornet à piston. Von ihm erscheint in diesem Augenblide ein "Militärkonzert-Album" (russisch) im Verlage des fächerlichen Hofmusikalienhändlers Nicolaus Bernard in Petersburg (Robert Forberg in Leipzig), das in Monatsheften zu 5 Rubel ausgegeben wird. Ein Exemplar der bisher erschienenen Hefte kam soeben als Geschenk an die musikalische Abteilung unserer Stadtbibliothek. Jede Lieferung dieses in der Ausstattung und Herstellung an die rothen Hefte des Breitkopf'schen Verlags erinnernden bündigen Pfeifensatzes enthält die Partituren von vier Märchen, Galoppen, Walzern, Polkas, Romanzen &c. für Rattenmusik. Die bisherigen Hefte bringen Compositionen von Wurm, A. Zimmermann, Johann Strauß, J. Kapri, Halldorff u. a.

→ Brand. Am Vtag, 13. August, wird telegraphiert: Im Franz-Josephsbahnhof ist um 9 Uhr Abends in der Tischlerwerkstatt Feuer ausgebrochen, welches die Hobelsäume, Holzvögel und die Breiter in der Tischlerei verbrannte. Das Feuer wurde binnen einer Stunde gelöscht.

→ Elegante Peute. Man schreibt aus Salzburg, 13. d. M.: Heute hatte unsere Polizei vollständig zu tun, um eine Reihe von Hochstapler, die sich hier dem Naturgenuss hingaben, in Sicherheit zu bringen. Heute Morgen wurde in einem Hotel ein "eleganter" junger Mann verhaftet. Er war von Hamburg aus wegen Wechselschädigung von mehr als 100,000 Mark bestraft worden. Einige Stunden später erschien im selben Hotel die Polizei, um drei sehr "elegante" Herren abzuholen; leider waren sie kurz vorher nach Wirtschaften gereist, wo die Sondärmerei denn ihrer batte. Es waren ebenfalls Wechselschädiger. Schließlich wurde noch im Laufe des Vormittags ein "eleganter" Gemeindewahlhabe verhaftet. Ein anderes belebtes Bild zeigt das am Sonntag den 29. Juli stattgefundenen Fest des biesigen Turnvereins, währenddessen zahlreiche bessische Paare verlassen wollten. Als Polizei bei ihm eintraf, war er ein Paar auf die Straße. Es enthielt eine große Zahl solcher falschen Paare.

— 1000 Mark Belohnung! Unter dieser Überschrift las man am Dienstag in Berlin an den Büchsenalen folgende Bekanntmachung: „Mein Sohn, der 10½jährige Knabe Wilhelm von Massow, hat sich heute gegen 7 Uhr früh auf dem vaterlichen Hause entfernt und ist bis heute Abend nicht zurückgekehrt. Wer ihn mir zurückbringt, erhält obige Belohnung.“ Von Massow, Major, Victoriastraße 16. Schon früh am 9½ Uhr meldete sich ein Wissenschaftler aus Westermann, der den tiefbetroffenen Eltern die freudige Nachricht brachte, daß ihr Kind lebe, daß er es angetroffen und da es ihm nicht recht gehorcht mit dem seinen Knaben vorkam, denselben fragt, wer er sei und wohin er wolle. Der Knabe gab seinen Namen an und meinte, er wolle zu seiner Tante nach Nauen, habe aber keine Mittel. Zugleich teilte das Kind Stand und Adresse seines Vaters mit. Ein Bauer im Dorf nahm ihn freundlich auf. Der Wissenschaftler, der die Nachricht den Eltern brachte, hatte keine Ahnung, daß der Vater 1000 Mark Belohnung auf die Wiederherbeischaufung des Kindes gelegt hatte und ehe er noch seinen Bericht den nun übergliederten, in Thronen schwimmenden Eltern zu Ende erzähltet, traf auch schon die amtliche telegraphische Nachricht ein, daß der Knabe wohl und munter in Obhut genommen sei.

Interessant ist die Wahrnehmung, daß die während des vorigen Jahrhunderts bei den Geburtsjahren großer Männer eine gewichtige Rolle spielte. Seine Zusammenstellung ist so interessant, daß wir ihr die folgenden Daten entnehmen wollen. Gleim wurde 1719 geboren, Lessing 1729, Schubart 1739, Goethe 1749, Schiller 1759, Klopstock 1769, Dehnschläger 1779, Rückert 1789, Heine 1799. Eine zweite Reihe, die ebenso berühmte Namen umfaßt, ist folgende: 1799 wurde Johnson, der berühmte Kritiker, geboren, 1719 Richter, 1729 Oliver Goldsmith, 1739 J. G. Schlosser, 1749 Alstari, 1759 A. Fontaine, 1769 Chateaubriand und Robert Burns, 1779 Banderaud und Stredius, die fruchtbarsten Novellisten, 1789 Cooper, Ernst Schulze und Silvio Bellino, 1799 Balzac. Eine dritte Gruppe enthält folgende Männer der Wissenschaft: 1719 der Astronom Küstner, 1729 der Physiologe Heyne und Moses Mendelssohn, 1739 der Geograph Ritter, 1749 Laplace, 1759 Friedrich August Wolf, 1769 L. v. Humboldt und Envier, 1779 Oken, Bergius und v. Savigny, 1789 Steiner und Daquerre. Eine vierte Reihe bietet folgende berühmte Namen der Geschichte: 1729 Barbara II. und Stanislaus, 1739 Herzogin Anna Amalia von Weimar und Dumouchies, 1749 Mirabeau, 1759 Danton, Robespierre, William Pitt, Wilberforce, Lord von Warthenburg, 1769 Tallien, Napoleon, Wellington. Als Exempel mag noch erwähnt werden, daß im Jahre 1779 eine Notabilität ganz besonderer Art, der berühmte Schindermann, seine Lausbahn begann.

Die junge Frau des Arztes Dr. Westhoff in Detmold in Westfalen ist in Folge der Explosion einer Petroleumlampe höchstens verbrannt. Die Lampen brannten schlecht und da soll die Frau den Docht niedriger geschraubt und mit dem Finger rasch glatt gestrichen haben; ein Funken fiel in das Innere, ein Flammen stieß auf, der Ölbehälter platzte mit einem Knall und überschüttete die Unglücksfrau mit seinem brennenden Inhalt. Alle im Hause eilten der Frau zu Hilfe und alle haben größere oder geringere Brandwunden davongetragen; ihr Mann starb an beiden Händen sehr schwere Verbranungen davon. Nach 3 Stunden erlöste der Tod die Arme von ihrem schrecklichen Leiden.

(Eingesandt)

Au den deutschen Photographenverein.

Es ist Sitz oder vielmehr Name vieler Photographen, unter der bildlichen Darstellung von Personen in großer Schrift ihre Namen anzubringen und auf der Rückseite ihre Händen und Werkstätten abzubilden. Diese unzulässige Reklame entzieht den dargestellten Personen die Fähigkeit, ihren eigenen Namen unter das Bild zu schreiben, oder auf der Rückseite eine Widmung anzustrengen. Es dürfte wohl genügen, wenn der Photograph, statt seines Namens unter das Bild eines Kunden zu schreiben und dadurch zu dem Interbum zu verführen, als wäre er es selbst, denselben bescheiden unten in einer Ecke anzubringen, wie dies bei Stichen und anderen Kunstwerken der Fall ist.

Der deutsche Photographenverein würde sich bei den den 15. und 16. August stattfindenden dritten Wanderversammlung in Leipzig ein Verdienst erwerben, wenn er diesen Gebrauch oder Missbrauch zur Erwähnung bräuchte und die Abstimmung desselben im Interesse der Photographen aussprechen und zu empfehlen die Güte haben wollte.

(Eingesandt)

Es ist in mehreren „Eingesandt“ auf das lästige Klingeln der Kohlenfahrweise aufmerksam gemacht worden. Wenn wir nun auch dem Kohlenverkäufer nicht recht geben wollen, den wir nämlich auf der Straße die Beweisung machen hören: „Das Klingeln stört mich, aber in euren Concerten kann ich die Ohren nicht voll genug bekommen“ — so muß doch zugestanden werden, daß das Klingeln bei Weitem noch entzückender ist, als das entsetzliche Geschrei der Gemüse-, Sand-, Strohhändler und wie sie alle heißen. Die Bewohner der Westvorstadt z. B. — wie es in anderen Stadtvierteln ist, weiß ich nicht — sind dem Geräule dieser Leute den ganzen Vormittag unangenehm, Nachmittags teilweise ausgekehrt. Wessen Verlust es ist, sich geistig beschäftigen zu müssen, kann sich nur in seinen Passus seiner Arbeit widmen und ist doch immer in Gefahr, aus seinen Gedanken durch die oft wahrhaft thierische Brüllerei herausgerissen zu werden. Und wie lästig ist dieses Geschrei vollständig für einen Kranken!

Badem mag gefragt werden, daß nur wenige Haushalte bei den herumstreifenden Gemüsehändlern ihre Entlöse machen, sondern sich ihren Bedarf an den Markttagen lieber vom Markt holen — diese herumziehenden Händler also eigentlich nur für die eine Bequemlichkeit sind, die selbst zu diesem sind, ihre Waren da zu holen, wo sie dieselben besser und billiger zugleich haben können — eben auf dem Markt.

Für eine Stadt, wo so und so viele Tausende auf geistige Tätigkeit und geistig es Schaffen angewiesen sind, ist diese — wir sagen es noch mal — thierische Brüllerei äußerst störend.

Literatur.

Bei Ferdinand Hirt und Sohn in Leipzig erschien jüngst im geschmackvollen Ausstattung: „Des deutschen Kaisers Enkel Prinz Wilhelm. Ein Bild

Volkswirtschaftliches.

und Erledigung vorlagen 1602 Anträge mit 3,021,760 Mark Versicherungssumme. Hierzu wurden angenommen 1333 Anträge auf 2,548,260 Mark, durch Nichtentlastung der Polizei traten jedoch 82 Anträge auf 185,700 Mark Versicherungssumme nicht in Kraft und betrug demnach der Betrag 1876 1251 Anträge mit 2,362,560 Mark Versicherungs-Capital. Unter Hinzuziehung des Versicherungsbestandes vom Jahre 1875 — 2071 Versicherungen auf 4,282,080 Mark befanden sich während des Jahres 1876 in Kraft 3322 Versicherungen auf 6,844,640 Mark. Hierzu gingen ab durch Tod, durch Unterlassung der Prämienzahlung u. s. w. 1855 Versicherungen auf 3,003,700 Mark und ergab sich somit Ende 1876 ein Statut von 1464 Versicherungen auf 3,640,940 Mark d. i. 607 Versicherungen und 641,140 Mark weniger als Ende des Vorjahrs.

Zum Uebrigen verlor der Vorstand auf den gebräuchlichsten Rechnungsbilanzschluß pro 1876, der im Credit des Gewinn- und Verlust-Kontos mit einem Saldo von 345,955 Mark balancirt. Aus diesem Abschluß geht hervor, daß die Bank im Jahre 1876 an Prämien und Polizeigebühren vereinimmt 99,518 Mark, dagegen 20,460 Mark für reguläre Schäden und 169,559 Mark für laufende Verwaltungskosten verbraucht. Das Organisations-Konto erhöhte sich von 222,735 Mark Ende 1875 auf 345,955 Mark. Die Bilanz verzeichnet 311,836 Mark Aktiven und 657,791 Mark Passiven; unter letzteren figuren 58,098 Mark zurückstehende Prämien-Reserve und 56,109 Mark für eigene Rechnung und 1979 Mark für rückgebüttete Versicherungen.

Von der also geschilderten finanziellen Lage der Bank waren die erschienenen Genossen sicherlich nichts weniger als erwartet und es fehlt auch nicht an tabelnden Bemerkungen. Vom grünen Tische aus wurde des Kreislers erörtert, wie man in Zukunft es anders und besser zu machen gedenke, natürliche wurde bestimmt, daß der Aussichtsrath vom 1. Januar 1877 ab auf seine statutenmäßig ihm zustehende Remuneration verzichtet habe, daß selbst seine Stimme zu erheben, da — schweigt er, aber er geht gar nicht zur Generalversammlung. Wahrsch. es wird hohe Zeit, daß sich diese Herren besser um ihre Interessen kümmern! D. R.

aber gleichwohl die Bank für die nächsten Jahre noch Aufschüsse nötig haben werde, bis die Kundenkosten der Genossenschaft vollständig überwunden sein würden und die Einnahmen die Ausgaben decken. Die Generalversammlung ertheilte hierauf einstimmig die Decharge an den Vorstand.

Der wichtigste Punkt der Tagesordnung: „Beratung und Beschlusshaltung über Beschaffung neuer Mittel zur Incentivierung Fortführung des Geschäfts“ führte zu einer längeren, teilweise erregten Debatte. Die Situation kennzeichnet am besten ein von einem Mitglied der Bank in den „Dresdner Nachrichten“ erlassenes Statut, welches u. a. zutreffend sagt: „Der erste Director der Gesellschaft soll zu wenig Wert auf eine langsame und regelmäßige, aber sicher zum Ziele führende Entwicklung des Instituts gelegt, vielmehr die weitreichenden Pläne gehegt und bedeutende Beträge zu Organisationarbeiten im großartigsten Stile verbraucht haben, die jetzt, wo die Gesellschaft keine Mittel zu so ausgedehntem Betriebe besitzt, ganz vergebens ausgegeben sein dürften. Erst in der letzten Zeit ist es gelungen, einen tüchtigen Kaufmann als zweiten Director des Instituts zu gewinnen, dessen Betreiben auf Konsolidierung jedoch gehemmt wird durch den unglücklichen Ruf, welchen die früheren ungünstlichen Manipulationen dem Institute eingebracht haben. Es handelt sich deshalb um den Geschluß, ob die Versicherungen ihre bisherigen Eingehungen ganz verlieren und trotzdem, gemäß den Statuten, noch gegenwähren sein wollen, wesentliche Opfer zur Deckung der vorhandenen Passiven zu bringen, oder ob sie durch Aufschüsse auf die Versicherungsprämie das Fortbestehen der Genossenschaft und sich somit den Vorstand ermöglichen wollen, die Früchte ihrer bisherigen Zahlungen zu ernten.“

Den Aussichtsrath hätte man das Recht gegeben, ohne weiteres Nachschubzahlungen ausgeschreiben, da nach den Statuten die Versicherungen für das vorhandene Deficit nach Verhältniß ihrer Prämien solidarisch einzutreten haben, er hat es gleichwohl vorgeschlagen, daß Rotum der Generalversammlung hierüber eingehalten.

von der Mobilisierungsbörde nicht betroffen; auch die Mobilisierung des Gardecorps erfolgt nicht in vollem Umfang. Gestern mit Rückzug der Kürassierdivision und mehrerer Batterien.

Berlin, 14. August. Offizielles Telegramm aus Gorji Staden vom 13. Gestern griff türkische Cavallerie in Stärke von 700 Mann Schützen bei Nagrad an, wurde jedoch durch eine Schwadron Husaren zurückgewiesen. Gegen Ende des Gefechtes traf auf dem Geschäftsfelde ein russisches Infanteriebataillon mit zwei Geschützen ein, in Folge dessen die feindliche Cavallerie, welche dem Anschein nach Infanterie und Artillerie isoliert, sich zurückzog. Unser Verlust betrug 1 Offizier und 4 Soldaten tot, 2 Offiziere und 9 Soldaten schwer verwundet.

Petersburg, 15. August. Die Nachricht von der Mobilisierung der gesamten russischen Armee wird durch das Kriegsministerium offiziell als unbegründet erklärt.

Wien, 15. August. Das Cabinet beschloß:

Verhandlungen zu treffen, genehmigte den diesbezüglichen Specialplan und wird einen Extra

credit von 30 Millionen verlangen.

Konstantinopel, 14. August. Eine von der

Regierung veröffentlichte Mitteilung constatiert,

dass die Russen Den Bagra, Gli Bagra, Refanly

und die übrigen Districhen diefeits des Balkan

gerückt haben.

Konstantinopel, 14. August. Der Polit. Corresp. wird aus Spalato vom 13. d. M. gemeldet: Die Insurgenten, welche unter Führung von Despotovic gestanden, haben sich wieder gesammelt und vorgestern aus einem Hinterhalt bei Ernopoli die türkischen Truppen überfallen, viele getötet und Gewehre und Munition erbeutet.

Wien, 15. August. Telegramm des „R. W. Tagblatt“ aus Belgrad: Der Abgesandte der bosnischen Insurgenten Dragowici hat sich heute nach Wien begeben; derselbe überbringt eine Petition am Occupation-Bonnien durch Österreich.

Wien, 14. August. Telegramme der „Prese“. Aus Krakau: Aus Russland kommen zahlreiche Recruitengesellschaften hier an und geben nach Ungarn und Schlesien weiter. — Aus Gusareti: Die Truppen ziehen über die beiden Brücken von Simniha dauernd anangefestzt. Das russische Hauptquartier ist in Gorji Staden, 3 Meilen westlich von Bjela. In demselben befindet sich auch der Kaiser Alexander. — Aus Perca: Die der Porte durch die nunmehr aufgegebene Expedition nach dem Kasatsch erwachsenen Verluste werden auf 4800 Mann und 16 Millionen Francs berechnet. — Telegramm des „R. W. Tagblatt“ aus Osmanbazar vom 12. d. M.: Suleiman Pascha dringt über Refanly in nordöstlicher Richtung vor und hat gestern Abend auch den Balkanpass bei Erdicchio besetzt.

London, 14. August. Das „Advertiser“ Bureau“ meldet: Nach offiziellen Nachrichten, welche hier eingegangen sind, hat der Emir von Kabul in der Provinz Kandahar (Afghanistan) ein Complot entdeckt, an welchem Russen beteiligt sein sollen und hat der Emir bereits 4 Beamte, welche Mitzuldbige waren, hinrichten lassen.

London, 15. August. Die bei der gestrigen Verlagerung des Parlaments verfehlte Poststube der Königin wird von den meisten Morgenblättern in einem der Erhaltung des Friedens günstigen Sinne aufgefasst; zugleich wird derselben Bedeutung beigelegt, daß sie von Lord Beaconsfield vertretene Politik einer bedingten Neutralität adoptire. Der „Standard“ meint, der emphatische Ton der Poststube lasse auf eine höhere Einigkeit im Cabinet schließen.

New-York, 14. August. Wie bislge Blätter aus Galveston melden, haben mexikanische Marodeurs in einer Stadt am Rio grande sich den Betritt in das Gefangenhaus erzwungen, den Richter und den Gefangenewächter niedergeschossen, 2 Gefangene bestellt und sind, ohne von den verfolgenden Bundesstruppen erreicht zu werden, über den Rio grande auf mexikanisches Gebiet zurückgekehrt.

Herr Director Lexchner (früher bei der Germania in Stettin), welcher erst zum Vorstand kam, nachdem die Generalversammlung seine Anhörung ausdrücklich beschlossen hatte, da er nicht einmal bei der Genossenschaft versichert war, legte in längster Abwehrerörterung dar, daß sich eine plötzliche Liquidation der Bank deshalb nicht empfele, weil in diesem Falle die Versicherungen für je 100 Mark Jahresprämie 700 Mark zu zahlen haben würden, während beim Fortbestehen des Geschäftes die Nachschubzahlungen sich ganz enorm reduzieren. Derselbe berechnete, unter Berücksichtigung des schwedenden Schadens, den zur vollständigen Consolidierung der Bank notwendigen Betrag für die nächsten 3 Jahre auf 216,000 Mark, abzugeben von den Sparbüchern, welche in der Verwaltung einzuführen sein und den Genossenschaften zu Gute gehen würden. In der Versammlung machte sich die Ansicht geltend, daß, für den Fall der Billigung von Nachschüssen, ganz andere als die bisherigen Prinzipien in der Leitung der Bank Platz greifen mühten, und wurde sodann beschlossen: Herr Director Lexchner zu bestrafen, zu verbieten, die Genossenschaften zu belästigen, den Aussichtsrath zu auszugeben, seine Dienste zu entziehen. Herr Director Lexchner ist bestimmt, die Genossenschaften zu beruhigen, und wurde sodann beschlossen: Herr Director Lexchner zu bestrafen, zu verbieten, die Genossenschaften zu belästigen, den Aussichtsrath zu entziehen, von Wem die Bank Nachschüsse zu verlangen und einzuführen berechtigt ist, da es zweckhaft erscheint, ob nur die augenblicklich Versicherten, oder auch diejenigen, welche im Laufe der Zeit in Folge Nichtzahlung der Prämien ausgestiegen, zu Nachschüssen heranziehen sind, weil das zu bestehende Deficit nicht allein aus dem letzten Jahre, sondern hauptsächlich aus den Vorjahren resultiert.

Über den Erfolg dieser Erhebungen soll einer demnächst eintretenden außerordentlichen Generalversammlung Bericht erstattet und auf Grund derselben wegen der Billigung von Nachschubzahlungen beschlußt werden. — Schließlich ist, in Erfüllung einer Forderung des Handelsrichters, resp. in Consequenz der Unterordnung der Bank unter das Reichsgenossenschafts-Gesetz, der Geschluß gefasst worden, den §. 61 des Statutes, welcher von der „Sparbank“ handelt, aufzugeben und zu streichen.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Donnerstag den 16. August 1877.

71. Jahrgang.

Nº 228.

Notierung der Spirituspreise.

— Leipzig, 14. August. Schluß Revision der Bestimmungen über Notierung der Spirituspreise an der hiesigen Börse fand heute eine Sitzung des Handelskammer-Ausschusses für Wörtern- und Müllerwesen statt, zu welcher die II. Section des Börsenvorstandes und die laufmännischen Mitglieder der Notrungs-Commission, Abteilung für Spiritus, sowie Delegirten des landwirtschaftlichen Kreisvereins Einladung erhalten hatten. Eine derartige Revision nach Schluß der Campagne 1876/77 eintreten zu lassen, war bei einer am 7. October v. J. zwischen den Mitgliedern der II. Section des Börsenvorstandes und Delegirten des genannten Vereins geslogenen Verhandlung ausdrücklich vorbehalten worden. Die Handelskammer war deshalb auch nicht in der Lage gewesen, auf die während der ersten Monate d. J. von verschiedenen Seiten an sie gelangten Anträge auf Änderung der Art und Weise der Notierungen selbst einzugehen, sie hatte sich vielmehr in ihrer Plenarsitzung vom 7. April d. J. auf folgende Beschlüsse beschloßt: 1. Die Zahl der Mitglieder der Notrungs-Commission für Spiritus vorbehältlich der Zustimmung des landwirtschaftlichen Kreisvereins, (von 6) auf 4 herabzusetzen, und zwar dergestalt, daß von der Kammer 2 Räume oder Fabrikanten gewählt werden und daß zu diesen je 2 aus der Mitte der vom landwirtschaftlichen Kreisverein bestimmten Mitglieder hinzutreten; 2. die vereideten Spirituswirker anzusehen, daß sie jedesmal am Börsenschluß auf Grund der durch sie vermittelten Beschuß der Notrungs-Commission die erforderlichen Untersagen für die Spiritus-Rötz vortragen; 3. die Wahl der 2 laufmännischen Mitglieder der Notrungs-Commission unerwartet der Antwort des landwirtschaftlichen Kreisvereins vorzunehmen; 4. häufig jedesmal am Jahresende eine Neuwahl für alle drei Abteilungen der Notrungs-Commission eintreten zu lassen. Vom Directorium des landwirtschaftlichen Kreisvereins war bisher eine Erklärung auf diese vom 9. April mit der Bitte um Geschwenzung zugesetzten Vorschläge nicht eingegangen; vielmehr hatte dasselbe, nachdem unter dem 31. Mai die Angelegenheit dringlich in Erinnerung gebracht worden, am 17. Juli der Handelskammer nur die bereits einige Tage zuvor, am 11. d. M., im Tageblatte veröffentlichte Erklärung der zur Spiritus-Notrung delegirten Mitglieder des Vereins, der Herren Kaiser, Böhland und Vollsack, mitgetheilt, worin diese, ohne auf das erwähnte Abkommen wegen einer gemeinsamen Revision des Regulatius Rücksicht zu nehmen oder auf die gemachten Vorschläge näher einzugehen, ihre fernere Mitwirkung bei der Notrung verlangten, so lange die jetzigen Missstände beständen. Bei der heutigen Verhandlung nun, welche der Vorsitzende der Handelskammer, Herr Dr. Wachsmuth, leitete, erklärten die eben genannten Herren nachträglich ihr volles Einverständnis mit den oben unter 1. bis 4 aufgeführten Vorschlägen, von welchen inzwischen, da der landwirtschaftliche Kreisverein wenigstens keine Einwendungen dagegen erhoben hatte, diejenigen unter 1. und 2 vorläufig in Kraft gesetzt worden waren. Was die Notierungen selbst anlangt, so wurde wiederholt constatirt, daß das Hauptbüro in dem Mangel einer geeigneten Unterlage für dieselben zu suchen ist, infossem unsere Landwirthe sich nicht entschließen können, selbstständig über einen Preis für ihren Spiritus zu verhandeln oder dem Vermittler einen solchen aufzugeben, sondern die die Preisdetermination regelmäßig von den zu erwartenden Rötz abhängig machen. Einer der anwesenden Spiritus-Producenten äußerte sogar den Wunsch, daß die hiesigen Spirituskürbinder und Rosinenarbeiter vereinigt würden, Spiritus nicht mehr nach der laufenden Leipziger Rötz zu kaufen, damit die Landwirthe gebührt würden, Abschlüsse zu bestimmtem Preise an der Börse zu machen. Das Verlangen, daß statt eines Durchschnittspreises immer der höchste und der niedrigste bezahlte Preis notiert werden sollten, kam von derselben Seite wiederholt zum Ausdruck, doch schien der Vermittelungsvorschlag Anfang zu finden, daß zwar nur der Durchschnittspreis in die zu veröffentlichen Preistafel aufgenommen, die Unterlagen für den Durchschnitt aber im Protokolle vermerkt würden; dies unter der Vorauflösung, daß falls am Schlusse der Börse noch ein höherer Geld- oder ein niedrigerer Rötz kommt verbleiben sollte, dieser mit in die Rötz aufgenommen würden — ein Verlangen, welches die Handelskammer schon früher als selbstständlich bezeichnet hatte. Der Wunsch nach Anstellung eines vereinigten Produzentenmöllers tauchte gleichfalls wieder auf, doch verlangten auch die Delegirten des Kreisvereins keineswegs die Schwierigkeiten, welche sich denselben bei den jetzt geltenden gesetzlichen Bestimmungen entgegenstellen, und sprachen nur den Wunsch aus, daß die Handelskammer die Frage im Auge behalten möge. Sonst wurden Bedenken gegen das geltende Regulatius nicht laut, und es lag sich daher wohl erwarten, daß auf Grund der beständigen Aussprache eine endgültige Vereinigung zwischen den beteiligten Körperschaften baldigst zu Stande kommen wird.

Verschiedenes.

— Leipzig, 15. August. Von heute ab werden im Bericht zwischen den Stationen der Weimar-Geraer, Saalbahn, Thüringer und Nordhausen-Erfurter Eisenbahn Rundreise-Billets zu ermäßigten Preisen ausgegeben.

— Leipzig, 15. August. Der Juli-Einnahme-Ausweis der Weimar-Geraer Eisenbahn erzielt die höchste Rösser, welche seit dem Besieben der Bahn erzielt wurde. Während noch im Juni sich das Ertragsstück auf 44.098 £ bezeichnet, steigerte sich dasselbe im Juli auf 53.151 £, wovon 42.690 £ auf den Personen- und 10.461 £ auf den Güterverkehr entfielen. Das Reherrtragsstück ist aus der erheblich gestiegerten Personenzugfrequenz her.

— Leipzig, 15. August. Wie wir vernnehmen, ist es der Direction der Vereinigten Hamburg-Wagdeburger Dampfschiffahrtsgesellschaft in "Wagdeburg" gelungen, von der "Wagdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft" einen Tarif zu erwirken, demzufolge Artikel als Rafftee, Gewürze, Rosinen, Mandeln, Rosinen, Tee, Oliven, Del von Hamburg per Ebbe in Wagdeburg ankommt, und für Leipzig bestimmt, zu einer ermäßigte Fracht expediert werden, wenn die Güter in Ladungen von 10.000 Kilo, welche an einen Empfänger adressiert, zur Aufgabe gelangen. Da die hiesigen Grossfirmen wohl nur in seltenen Fällen selbst Ladungen von 10.000 Kilo beziehen, so hat obengenannte Compagnie mit der hiesigen Speditionsfirma I. Schneiders & Co. ein Abkommen getroffen, wonach sämtliche Ladungen an diese Firma gefaßt und von derselben die einzelnen Posten den betreffenden Empfängern zugestellt werden. Durch diese Einrichtung ist die Dampfschiffahrtsgesellschaft im Stande, Güter der obengenannten Art ab Hamburg bis Leipzig frei ins Haus resp. Städte geliefert, mit 2.03 £ pro 100 Kilo bei Quantitäten von über 4000 Kilo und mit 2.07 £ pro 100 Kilo bei Quantitäten unter 4000 Kilo zu übernehmen; Reis und Hering bei mindestens 10.000 Kilo sogar schon mit 1.84 £ per 100 Kilo. Es ist wohl nicht zu verkennen, daß diese billigen Frachtfüße von ganz bedeutendem Vortheil für die Leipziger Häuser sind und daß es in deren Interesse liegt, diesen neuen Verkehr durch Ausführung aller Güter zu unterstützen.

Wir wollen schließlich nicht unterlassen noch zu bemerken, daß die Waaren, wenn wie hier besprochen, expedirt, von Hamburg bis Leipzig nur ca. 8—10 Tage unterwegs sind, während die Gesellschaften gewöhnlich mehr als die doppelte Zeit für dieselbe Strecke brauchen.

— Leipzig, 15. August. Die Betriebsergebnisse der Graz-Köflacher Eisenbahn haben im Juli c. einen erheblichen Aufschwung genommen, so daß das frühere Minus vollständig verschwunden und an dessen Stelle ein Plus getreten ist. Es wurden im genannten Monate 102.152 fl. oder 10.447 fl. mehr eingenommen als im Juli 1876; daß Mehrertrag resultierte aus dem Güterverkehr. Vom 1. Januar bis 31. Juli c. beziffern sich die Einnahmen auf 679.568 fl., welcher Betrag gegen den in der correspodenden Periode des Vorjahres einem Mehr von 4501 fl. entspricht.

* Berlin, 14. August. Die "Tribüne" schreibt: „In der hiesigen Rätte der Mitteldeutschen Creditbank erschien vor einigen Tagen ein junger Mann, der im Auftrage der Bankfirma Gattentag & Goldschmidt unter Präsentation des üblichen Depositenzettels um Überlassung von 1200 £ Oberschlesischer Eisenbahn-Stamm-Aktionen ersuchte. Da der Kassirer der Rätte die betreffende Quittung nicht vollständig ausgefüllt sand, rüttete er an den jungen Mann die Frage, ob er das Schriftstück mit Ausnahme der Unterschriften selbst ausgefüllt habe. Die Frage wurde bejaht und der Kassirer handigte, zumal es bei den Bankiers gebräuchlich ist, sich gegenseitig mit Wertpapieren auszutauschen, die Aktionen ohne Bedenken aus. Da der Kassirer die Schüsse nur für einen Tag abgeschlossen werden und die Firma Gattentag & Goldschmidt die entliehenen Aktionen am nächsten Tage nicht zurückzustellen, erhielt sie einen Mahnzettel, worauf erwidert wurde, daß von ihrem Niemand mit einem solchen Auftrag zur Mitteldeutschen Creditbank abgeschickt worden sei und daß die Unterschriften gefälscht wären. Es erfolgte nunmehr die sofortige Anzeige seitens der Bank, und die in Folge dessen angestellten Recherchen haben ergeben, daß der Unbekannte als Student Michaelis aus Breslau die Aktionen bereits verlaufen und vorgegeben habe, in Bartel's Hotel zu wohnen. —

Schon im November v. J. hatte derselbe Schwindler, ebenfalls für das Haus Gattentag & Goldschmidt, für 600 £ Oberschlesische Stamm-Aktionen der Deutschen Bank zu erlangen gewußt. Beide Quittungen tragen dieselbe Handschrift. Weiter ist festgestellt worden, daß der Schwindler den Kaufmannsgebäude Eßstein aus Breslau ist, welcher in einem Bankgeschäft zu Oppeln conditioniert und aus diesem wegen mehrerer Veruntreuungen entlassen worden. In diesem Geschäft hatte er Gelegenheit, jene Unterschrift kennen zu lernen. In der Absicht, Schwindel auszuführen, muß er durch anhaltende Übungen es dahin gebracht haben, die Unterschrift täuschend nachzuobwohnen. Die Verfolgung des Eßstein, welcher erst 19 Jahre alt ist, ist in vollem Gange. E. hat übrigens bei anderen Banken dasselbe Manöver auszuführen.

gesucht, ist jedoch immer abgewiesen worden, weil die präsentirte Quittung nicht vorchristlichig ausgefüllt war. Der junge Schwindler wird jedenfalls das Geschäft, wenn er das Geld für jene Aktion verbraucht, in anderen Städten versuchen; es sei daher vor ihm gewarnt.“

— Zur Eisenzoll-Frage wird der „Fr. B.“ aus Mannheim, 13. August, geschrieben: Wie wir vernnehmen, hat die vielbereitete Aushebung der Eisenpölle die Preise, wenigstens der Stahl, schweren leidenschaftlich weiter herabgedrückt, sondern diese allerdings übermäßig gehauenen Preise sind von den Fabrikanten in der jüngsten Zeit sogar wieder aufzuhören in die Höhe gesetzt worden.

Aus dem benachbarten Ludwigsbahn hört man

nämlich, daß die Pfälzischen Bahnen ihren Bedarf an Stahlseilen, der im vorigen Jahre zu 147 £ per Tonne zu erhalten war, nun mit 162 £ per Tonne zu erhalten müssen. Deutsche Fabrikanten, so heißt es, hätten sich verständigt, 170—180 £ und noch mehr zu fordern, und dadurch sei es gekommen, daß nun zum ersten Male ein auswärtiges Werk, das von John Coddell in Graa, den berühmten Fabrikanten bei der genannten Eisenbahngesellschaft den Rang habe ablaufen können.

— Eine Probefahrt mit dem Dampfszugwagen auf der Militairbahn bei Schönbach fand am Sonnabend auf Veranlassung der sächsischen Behörden statt. Seitens des königlich-sächsischen Finanzministeriums waren dazu deputirt der Geheime Ober-Finanzrat Röpke und Baron Roth Lehmann, seitens der Generaldirektion der sächsischen Staatsbahn Ober-Inspector Buschmann. Die Stadt Dresden war durch Herrn Christopherus vertreten, welchen sich Vertreter des Dresdner Gewerbevereins und der verschiedenen Städteverbände angegeschlossen hatten. Von Berlin kommenden Persönlichkeiten nahm Geh. Ober-Regierungsrath Stredert an der Fahrt Theil. Einrichtung und Leistungen des Wagens fanden wiederum allgemeine Anerkennung.

— Wien, 14. August. Die Salzammergutbahn-Strecke Ebensee-Ossiach wurde anlässlich der Sängersfahrt des Wiener Männergesangvereins zusammen, um über die Frage schriftlich zu werden, ob in Zukunft Spiritus nach Gewicht und nicht mehr nach Maß verkauft werden soll. Hierzu wird jedenfalls sowohl beim Reichstag als bei der Reichsbegierung pettionirt. Auf Veranlassung des Reichskanzleramts haben die eingeladenen Regierungen bei ihren Handelskammern sich hierüber Gutachten erstatten lassen. Die bayrische Regierung hatte die Handelskammer in München um ihr Urtheil ersucht, ob statt des Volumen-Verkehr im Spiritusgeschäft der Gewichts-Verkehr einzuführen sei und ob sich dieser Übergang vom wirtschaftlichen Standpunkt aus empfehle. Zeit liegt der Bericht der Münchener Handels- und Gewerbeakademie vor, in welchem die dringende Nothwendigkeit einer solchen Änderung verneint wird, welche die Uslanzen der Produzenten und Handelsbetreibenden dieser Zeit berücksichtigt. Sie habe gegen die unvorbereitete und unbedingte Einführung einer Maßregel sprechen, die sich nur auf internationale Wege andrehen lasse.

— Die Sangerhäuser Action-Maschinenfabrik und Eisengießerei (Hornung u. Rabe) hat nach ihrem Geschäftsjahr 1876/77 ein sehr befriedigendes Resultat erzielt und ist in der Lage, an die Aktionäre wieder wie im Vorjahr eine Dividende von 20 Proc. zu verteilen. Der Gesamtumsatz an facturirten Fabrikaten des Etablissements beträgt 679.461 £ und bleibt gegen den vorjährigen um 75.612 £ zurück. Der Bestand an Waaren und halbfertigen Fabrikaten beträgt 138.828 £ oder 26.015 £ weniger als im Vorjahr. Die Output-production beträgt 18.255 Ctr. (+ 5127 Ctr.) An Fässern sind gesäßt 107.493 £ (+ 4742 £); beschäftigt sind incl. der Lehrlinge 159 Arbeiter (+ 6). Das Gewinn- und Verlustkonto weist einen Nettozufluss von 175.358 £ auf. Von denselben werden vermeint 49.176 £ zu Amortisationen, 5700 £ zur Erhöhung des Specialreservefonds auf 32.000 £, 96.000 £ zu 20 Proc. beschäftigt sind incl. der Lehrlinge 159 Arbeiter (+ 6). Das Gewinn- und Verlustkonto weist einen Nettozufluss von 175.358 £ auf. Von denselben werden vermeint 49.176 £ zu Amortisationen, 5700 £ zur Erhöhung des Specialreservefonds auf 32.000 £, 96.000 £ zu 20 Proc. Dividende auf 480.000 £ Actionencapital, 18.921 £ zur Tantième an Borsig und U. Schäffer, 5300 £ zu Gratifikationen. Als Reserven sind angezahlt 48.000 £ statutarischer Reservefond, 10 Proc. des Actionencapitals, 32.000 £ Specialreserve und 20.100 £ Delcredereconte, zusammen 100.100 £ für das neue Geschäftsjahr, ebenso wie das neue Geschäftsjahr, so wie die Fabrik heißt und wo dieselbe in Sachsen liegt. D. R. Dachziegel herzustellen, sie waren aber meistens zu schwer oder zu schwer, so daß der Absatz ein unbedeutender blieb. Neuerdings ist es jedoch einer Fabrik im Königreich Sachsen (es wäre wünschenswert, daß man erfahre, wie die Fabrik heißt und wo dieselbe in Sachsen liegt. D. R.) gelungen, dieselben in leichteren und dadurch auch billigeren Form herzustellen, so daß für deren allgemeine Einführung kein Hindernis mehr besteht. Diese Ziegel haben ein Gewicht von 1—1½ Kilo per Stück, und da 20 zur Bedeckung eines Quadratmeter erforderlich sind, so beträgt die Belastung desselben nur 25 Kilo, während ein einfaches Ziegelstück 57—60, ein doppeltes sogenanntes Kronendach 75—80, ein einfaches Schieferdach 25—30, ein doppeltes 30—35 Kilo wiegt. Auschließlich Zinnen und Schalung. Die gesetzten Dachziegel werden mittels je zwei Drahtnägeln an den Dachlatten befestigt, während die erste Anbringung durch die angezogenen Nasen bewirkt wird. Die Nagelflöpfe sind durch die darüber liegenden Ziegel bedekt und dadurch vor dem Abrothen geschützt, so wie die Ziegel selbst durch einen Überzug mit Asphalt. Eine Verkleidung ist unnötig; will man sie aber in hohen, sehr der Witterung ausgesetzten Gegenden anwenden, so dient dazu Hartpapp mit Eisenstäbe. Zum Eindecken des Frieses dienen besonders gesetzte eiserne Ziegel. Die Zinnen erhalten 24 Stück, 5 Centimeter Entfernung voneinander. 100 Stück Ziegel asphaltiert kosten 31 £, emalliert 36 £. Eiserne Dachzinnen 36 £ per 100 Kilo. Die Herstellung eines Daches kommt dem eines guten Schieferdaches gleich; es ist aber viel dauerhafter.

— Die Action-Baumwollfabrik zu Wasserleben (Kreis Halberstadt) zahlt den Actionären die bedeutende Dividende von 51.5 Proc.; die auf 1000 £ lautenden Aktionen erhalten also mit Einschluß der Zinsen von 5 Proc. die Summe von 565 £ und bezahlt. Bis jetzt war diese unter Leitung des Herrn Dr. Bodenbender stehende Fabrik die einzige, in welcher das „Eruptionsverfahren“ eingeführt war. Infolge dieses günstigen Resultats wird das genannte Verfahren noch in folgenden Fabriken angelegt werden: Minden, Klein-Wansleben, Gröningen, Nordstemmen, Ebe, Schladen, Ringelheim, Büttingen (Württemberg), Pock (Böhmen) und Olmütz (Mähren).

— Kochkunst-, Geräthschaffen- und Naturalfabrik-Ausstellung in Aschersleben. Diese Ausstellung findet am 15., 16. und 17. September er. in den Räumen des Landhaus-Concert-Gartens statt, worauf wir die betreffenden Gewerbetreibenden und Industriellen, welche sich dafür interessieren, aufmerksam machen. Zur Ausstellung zu läßtig sind:

Erzeugnisse der kleinen bürgerlichen Kochkunst, Conditorei, Bäckerei und Fleischwaren,

Delicatessen, Butter, Käse, Wein, Spirituosen,

Bier, moussendre Waffer und Fruchtläuse, Honig,

sowie Collectionen von Materialwaren und Gewürzen, Obst, Gemüse, Blumen und Blatt-

pflanzen, Kochmaschinen, Küchenzubehör aller Art,

in Silber, Messing, Kupfer, Eisen, Blech und

Holz, Draht- und Kunststoff, Glas-, Porzellan,

8. August 121 Millionen Pfund Sterling; die Referenz hat dabei seit ungefähr 3 Wochen um 18 Millionen Pfund Sterling abgenommen. Die Hauptzuricht des Goldmarktes sind die noch fortwährenden Käufe der Bank von Frankreich, welche ja am 1. Januar 1878 die Haarzahlungen aufnehmen soll. Darin liegt die große Gefahr für den englischen Goldmarkt, und es ist sehr leicht möglich, daß, falls der Wechselkurs zu Paris sich zu Ungunsten Englands ändern sollte, ein weiteres Steigen des Binschusses eintreten würde.

St. C. Die Brückenbauten in Frankreich. Nach einer Statistik, die kürzlich aufgemacht wurde, besitzt Frankreich gegenwärtig 1882 größere, wichtige Brücken, deren Gesamtlänge auf 106 Kilometer, und deren Herstellungsosten auf 285,5 Millionen Francs angesehen werden. Von diesen Bauten waren 861 schon am Beginn dieses Jahrhunderts vorhanden, während 64 ihre Entstehung dem ersten Kaiserreich, 180 der Restauration, während unter der Herrschaft Ludwigs Philippe's 580 und seit 1848 297 erbaut wurden. Die als bedeutendsten Brücken, die zusammen einen Aufwand von 46,634,000 Francs verursachten, sind folgende:

| | mit einem
Brücke
Von
Bordeaux | Bauzeit
Pfund von
Metre | Bauzeit
Spanien |
|-------------------------------|----------------------------------------|-------------------------------|--------------------|
| über die Dordogne bei Eysse | 501 | 6 850,000 | |
| Saint-Esprit | 545 | 2,200,000 | |
| von Toulouse über die Garonne | 738 | 4,500,000 | |
| - Libourne über d. Dordogne | | 2,700,000 | |
| - Town über die Loire | 434 | 4,225,000 | |
| de la Guillotière in Lyon | 262 | 2,500,000 | |
| von Saône | | 2,800,000 | |
| Pont-Neuf über die Seine | 231 | 4,000,000 | |
| Pont d'Iena in Paris | | 6,135,000 | |
| vom Rhone | 232 | 6,488,000 | |

Von den vielen Überbrückungen der Seine in Paris erscheinen zwei in dieser Zusammenstellung. Welchen bedeutenden Werth die übrigen aufweisen und was für erhebliche Anstrengungen erforderlich ist, läßt sich daraus schließen, daß allein in der Hauptstadt während der letzten Jahre 19,591,000 Francs. an Bau- und Reparaturosten für Brücken erforderlich wurden.

Patente.

— Patent-Anmeldungen. Die nachfolgend genannten haben die Erteilung eines Patentes für die daran angegebenen Gegenstände bei dem Kaiser. Patentamt nachgefordert. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einheitlich gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Mr. 148. Herr H. Bondi zu Landenberg a. W.

Gegenstand: „Ein Universal-Maßsch.-Apparat.“

Mr. 340. Herr Otto Sander zu Beuel b. Bonn.

Gegenstand: „Betätschen, Gewebe wasserfest zu machen.“

Mr. 450. Herr Carl Drechsler zu Schleife a. Rhein.

Gegenstand: „Borreitung zum Entfernen der Kartoffeln.“

Mr. 451. Herr Georg Gressel zu Frankfurt a. M.

Gegenstand: „Trichterapparat.“

Mr. 458. Herr Adolf Argo zu Schloß Chemnitz in Sachsen.

Gegenstand: „Verbesserte Drahtlinien für Webefabrik.“

Mr. 474. Herr Helmuth Friedrich Eugen Dueberg, Ingenieur in Berlin.

Gegenstand: „Ofen zum Brennen von Ziegeln und andern Thermoaren.“

Mr. 577. Herr Eduard Fiel in Herdwalde.

Gegenstand: „Sicherheits-Borrichtung an Oesen gegen Abholenkörnung.“

Mr. 604. Herr Stoiberg, Schmiedemeister in Berlin.

Gegenstand: „Eine Kartoffel-Aushebemaschine.“

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen betreffend.

Eingetragen:

Firma Otto Beyer in Dresden. Inhaber Herr O. Beyer derselbst.

Firma Gebrüder Anger in Wehlenroth. Inhaber die Herren C. A. C. und H. C. Anger derselbst.

Firma Emil Fischer in Herold. Inhaber Herr P. C. Fischer derselbst.

Firma H. Knauth in Herold. Inhaber Herr J. A. H. Knauth derselbst.

Firma Vorgelland- und Schödermalerei von Franz Schatzschmidt in Steinpleis. Inhaber Herr F. H. Schatzschmidt derselbst.

Das Ausweichen der Herren C. A. C. und H. C. Lippmann aus der Firma H. C. Lippmann in Hainichen. Inhaber Herr H. C. Lippmann derselbst.

Die Auflösung der Firma Rudolf Sturm & Co. in Dresden. Liquidator: Herr Jacques Sébastien Stibbe derselbst.

Das Ausscheiden des Herrn C. A. Römer aus der Firma Grumbach & Römer in Freiberg, welche künftig Ernst Grumbach firmiert.

Firma Herm. Schäfer u. Co. Nachfolger in Lauter. Inhaber Herr G. H. Weßling derselbst.

Das Erlöschen der Firma Herm. Schäfer u. Co. in Lauter.

Concord-Öffnungen.

(NB. Das erste Datum zeigt die „Anmeldeungs-Terme“, das zweite die „Verhandlungs-Terme“ und das dritte die „Publikations-Terme“.)

Ber.-Amt Bautz a. M. Zum Vermögen des nach Amerika ausgewanderten Deutschen Gustav Adolf Rudolff aus Bautzau. 15. September, 15. October, 10. November.

Ber.-Amt Bautz a. M. Zum Vermögen des Feinwandfabrikanten Friedr. Gottbold Pehold in Hauswalde. 1. September, 15. October, 24. November.

Ber.-Amt Bautz a. M. Zum Vermögen des Zigarettenfabrikanten Johann Carl August Hölsch in Löbau. 6. September, 10. October, 12. November.

Ber.-Amt Königstein Zum Vermögen des Bäckermeisters Moritz Gottlieb Keller in Königstein. 15. September, 24. October, 12. November.

B. Görlitz. Ber.-Amt Bautz a. M. Zum Vermögen der Firma C. L. Woegel in Bautzen und zum Privatvermögen des Inhabers dieser Firma, Frau C. L. verehel. Woegel derselbst. 1. September, 22. October, 8. December.

Leipziger Börse am 15. August.

Die Überführung, mit welcher an den tonangebenden Blättern die Spekulation auf dem Wege à la Bourse vorgegangen war, hatte offenbar zu einer gewöhnlich scharfen Reaktion geführt. Der Rückgang war empfindlich sich derselbe auch in den Kurven einzelner Papiere abgespielt, kann angesehnt, der vorangegangenen bedeutenden Bauspekulation jedoch nicht überwunden, ob man vielleicht derselbe als ein ganz natürlicher bezeichnet werden. Die deutsche Börse hielt, obgleich sie entsprechend den Berliner Notierungen auf einem höheren Standpunkt einzogt, an der Meinung fest, daß die steigende Tendenz nur vorübergehend unterbrochen sei und daß der im Allgemeinen als müßig angesehene Kursrückgang nur der Bewegung à la Bourse förmlich sein könnte, indem solche hierdurch in ein gemäßigteres Tempo hindergestellt werde. Von diesen Anschauungen ausgehend, trug heute die Börse noch immer eine ziemliche Stimmung zur Schau und äußerte sich jedoch darin, daß zu den erwähnten Kurven, Kaufkraft bevorzugt, welche aber nur teilweise Verbindung erlangt.

In deutschen Handelsblättern blieb das Geschäft auf enge Grenzen angewiesen; Frage zeigte sich für Spec. Renten und deutsche Reichsbank 4- und 5-proc. Scheine, Sachsen etwas in der Kurve, ebenso große Landeskultur, Leipzig 4- und 4½-proc. Stadtobligationen, während 4½-proc. Dresden und Gothaer Grundkredit II sich etwas bilden.

Auf dem Eisenbahnmarktfache stellten sich verschiedene Werthe im Course niedriger; sehr gut behaupteten sich Altenburg-Zeile, die gleichzeitig mit Rothenburg aus dem Markt verworfen wurden; als sehr sind ferner zu bezeichnen junge Stettiner, Görlitzer, Großherzoglich Sachsen, Wismarer, Oberösterreichische A., Niedre Oberösterreich und Westfalen; niedriger stellten sich Bergische (- 1,75), Anhalt (- 2,75), alte Stettiner (- 1,50), Mindener (- 1,50), Magdeburg-Halberstädter (- 1) und Thüringer (- 0,75); zu letzterer Rote verfehlten Prag-Turnau.

Von den Staatsnotenräten waren Cottbus-Großherzoglich Sachsen 1½-proc. Spanier expt. 11%, do. unter 11%, Sachsen-Canal-Aktionen 687, Banque ottomane 84%, Société générale 478, Crédit foncier 710, neue Egypter 184, Weißrussland auf London 25,12.

Paris. 14. August. Rubig, geschäftsfrei. Crédit mobilier 158, Spanier expt. 11%, do. unter 11%, Société générale 687, Banque ottomane 84%, Société générale 478, Crédit foncier 710, neue Egypter 184, Weißrussland auf London 25,12.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börsenbericht. Frankfurter Zeitung: Börse während der Woche schwach, doch die Kurven für die wichtigsten Wertpapiere und die wichtigsten Industrieaktien schwach, während die Kurven für die wichtigsten Aktien und die wichtigsten Staatsnotenräte stark.

Paris. 14. August. Börs

Gefüllt 20,000 Ktr. Bursa 45,000 Ktr. zusammen bestehend aus vier Säulen, trocken am 26. 27. Juli auf unserem Markt ein und brachte ich Blücher bereits zum Besuch. Seitdem sandten wirtere Anfragen statt, die bis die heutige auf ca. 500 Ktr. belauerten. Die bis jetzt eingetroffene Ware zeigt recht schöne, fleischige und großherige Frucht. Es wurden davon bereits 200 Ktr. zur Belebung gebracht, welche zu dem kleinen Worte zu stützenden Preis abgegeben waren. Der Schuh und die Erzeugung der Sultaninen in Gebrauch am 2./3. August beginnen, so dass am 12./15. August eine verbindliche Ware erfreuen wird und die Fertigung des Fleisches für diese Zeit zu erwarten steht. Einmalige Rottungen verstecken sich frische Wurst. — Frachten sind gegenwärtig sehr billig auf.

Stettin

Benedig Hamburg Königsberg

Triest Bremen Danzig

Gosten u. Boben 27/- 3 Ktr. 40 - 50 Ktr. 60 - 70 Ktr.

Rosinen u. Sultaninen 3 - 4 - 40 - 50 - 60 - 70 -

per 100 Ktr. per Ton.

Meldschrift. Bei Postfischung tritt bestiges Regen ein.

Königswart, 15. August. Vancouz 40%.

Glasgow, 14. August. Robben. Wegen unruhiger

warrantis abh. 6d. Die Verhandlungen der letzten

Woche betrugen 1300 Tons. gegen 1600 Tons im vor-

herigen Woche des vorigen Jahres.

London, 15. August. 36lington - Viehmarkt.

an den Markt gebracht waren 2500 Stück Hornvieh,

8000 Schafe. — Rinder. — Schweine. — Bezahlte

wurde per Stone von 8 Pfund: Rind Ochsenfleisch

4s 6d a 6s - d. Rind Hammelfleisch 5s 6d a 7s - d.

Rind Kalbfleisch 5s - d a 6s 2d. Für Schweinfleisch

3s 8d a 5s - d.

Märkteberichte. Magdeburg, 15. August. Rat-

stoffmarkt. Getreide etwas höher bezahlt.

Termine steigend. Zuerst oben 50 Ktr. ab Bahn

52.5 Ktr. August und September 51 - 51.5 Ktr.

September-October 51 - 51.5 Ktr. October-November

50 Ktr. per 10,000 Tons. mit Liefer-

nahme der Gebäude 4 4 per 100 Tons. — Rüben-

spiritus ohne Angebot. Zoco 45 Ktr.

Stettin, 14. August. Getreidemarkt. Weizen

per August 123,00, per September-October 212,50, per

October-November 207,50. — Roggen per August 132,00,

per September-October 133,00, per October-November

135,50. — Hafer per Sept.-October 146,00. — Rübbi 81

100 Kilo. per August —, per September-October 73,50,

per April-May 73,50. — Spiritus loco 40,00, per

August-September 48,00, per September-October 48,50,

per October-November 48,50. — Rüben per Sept.-

October 346,00. — Petroleum per September-

October 12,50.

Breslau, 14. August. Getreidemarkt. Spiritus

per 100 Tons 100 Tons. per August-September 47,50,

per September-October 47,80, per November-December

—. — Weizen per August 200,00. — Roggen per

August 129,00, per Sept.-October 127,50, per April-

May 134,00. — Rübbi per August 73,50, per Sep-

tember-October 72,50, per April-May 73,50. — Rintz

18,25. — Weizen: Heiz.

Bremen, 14. August. Petroleum rubig. (Schluss-

bericht) Stärke wurde 12,50, per September-December 12,50,

per October 12,45, per November-December 12,70.

Bremen, 14. August. a.a.s. um 80 Ktr. Rind

248, Rind Warmland, 15 Ktr. Owie. — Leder-

1,000, rind. Stärke weiß, rubig. Preise unver-

ändert. — Baumwolle um 100 Ktr. amerikanische,

100 Ktr. östländische. Unserländer. — Schmalz, Gafford

48 K bezahlt und Fortbering. Wilcox 48 K Fortbering.

— Spec. halb lang short. 38% K Fortbering.

— Getreide gefülltlos und Stimmung Bau.

Hannover, 14. August. Getreidemarkt. Weizen

full. — Roggen mürker, loco 121/122 pf. 2000 Pf.

Hollengewicht 147,15, per August 135,00, per September-

October 133,00, per Herbst 137,00. — Getreide

unverändert. — Hafer rubig, loco per 2000 Pfund

Hollengewicht 124,00, per September-October 129,00. —

Weizen Erbsen per 2000 Pf. Hollengewicht 135,00. —

Spiritus per 100 Tons 100 Tons. loco 51,50, per

August 51,25, per September-October 51,25. —

Weiter: Schön.

Berl. 14. August. Produktionsmarkt. Weizen

loco und Termine matter, per Herbst 10,75 Ktr. 10,85

Br. — Hafer loco 6,50 Ktr. 6,67 Br. — Rübbi per

August-September 6,50 Ktr. 6,35 Br. — Weizen:

Schön.

Antwerpen, 14. August. Getreidemarkt geschäfts-

los. — Petroleummarkt. (Schlussbericht) Raffinerie,

Lipe weiß, loco 31 bezahlt u. Brief. pr. August

30% Br. pr. September 31 Br. pr. September-De-

cember 31 Br. per October-December 30% bezahlt,

31 Br. Rubig.

Düss. 14. August. Getreidemarkt. Weizen rubig.

Preis unverändert. — Weizen: Regen.

Berlitzburg, 14. August. Produktionsmarkt. Lais

loc 59,00. — Weizen loco 17,00. — Roggen

loc 8,76. — Hafer loco 5,26. — Hans loco 4,00.

— Rübbi 100 Pf. loco 17,00. — Weizen: Heiz.

London, 14. August. In der Kiste angeboten 15 Weizen-

abarten. London: Rubig.

Garis, 14. August. Produktionsmarkt. Weizen

rubig. pr. August 12,50, pr. September 11,75

pr. Sept.-October 11,75, pr. November-December 11,75.

— Weizen: Rubig, per August 12,50, per September-

-October 12,50, per November-December 12,50.

— Rübbi 100 Pf. loco 17,00. — Weizen: Heiz.

Wien, 14. August. Waarenbericht. Baumwolle

in New York 11%, bo. in New Orleans 11%

— Petroleum in New-York 13%. bo. in Philadelphia

13%. — Raff. 6 D 15 C. — Rother Gräbdabrics

Weizen 1D 67 C. — Raff. (old mixed) 58 C. —

Hafer (part refined) 58 C. — Raff. (Raff.) 19%. —

Schmalz (Smalz) 58 C. — Raff. (Raff.) 19%. — Speck (short clear) 71/2 C. — Getreideberichte 67%.

Berlin, 14. August. (Produkten-Bericht von

Perl und Meyer) Wind: O. Barometer: 28°.

Thermometer: früh +15°. Weiter: Schön. Zur

Terminebericht um genug Getreidemarkt war die

Stimmung ziemlich gut und die jüngste etwas niedriger

einstehenden Preise haben sich leicht erhöht, doch sie ihnen

ausgeführt getrieben. Schlußstand weiter erreichten und

noch in sehr Haltung offen. Von 11. au. auf

Roggen nur geringe Beachtung fand. — Rübbi

mehr als doppelt so oft bezahlt werden, wodurch

der Herbstbezug wieder von der Schluß war matt.

Spiritus hat eine mögliche Preissteigerung erfahren,

war aber zu den festgehaltenen Preisen schließlich mehr

angeboten als gefragt.

Roggen pr. 1000 Kilo loco 205 - 265 K bezahlt, per

September-October 215 - 227 - 226 K bezahlt, per

September-October 215 - 214 K bezahlt, per

September-October 21

Leipziger Börsen-Course am 15. August 1877.

| Wechsel. | | Dirid. pr. | % | Zins-T. | Eisenb.-Stamm-Act. | pr. St. Thlr. | % | Zins-T. | Münd. Eisenb.-Prior.-Ob. | pr. St. Thlr. | | |
|------------------------------------|---------------------------|---------------|----------------|-----------|--------------------|-------------------------|-----------|-----------------|--------------------------|-----------------------------|------------|--------------------|
| Amsterdam pr. 100 Ct. f. | | 1. S. p. 8 T. | 169,15 G. | 1875/1876 | 1. Jan. | Altenburg-Zeits. | 100 | 83 G. | 2/1 1/7 | 100 | 99,75 G. | |
| Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Fras. | | 1. S. p. 8 T. | 81,35 G. | 6 1/2 | do. | Aussig-Teplitz | 200 f. P. | 118 P. | Jan. Juli | Altona-Kiel | 500 u. 100 | 100,25 G. |
| London pr. 1 L. Sterl. | | 1. S. p. 8 T. | 20,45 G. | 8 1/2 | do. | Bergisch-Märkische | 100 | 71,25 bz u. G. | do. | Ansbach-Weipert | 100 | 83 G. |
| Paris pr. 100 Francs | | 1. S. p. 8 T. | 20,36 G. | 8 1/2 | do. | Berlin-Anhalt. | 200 | 86,75 bz | do. | Berlin-Anhalt | 500,100 | 98 G. * |
| Peterburg pr. 100 R. R. | | 1. S. p. 8 T. | 81,10 G. | 8 1/2 | do. | Dresden | 100 | 18,25 P. | do. | do. | do. | 100,10 G. |
| Warschau pr. 100 S.-R. | | 1. S. p. 8 T. | — | 9 1/2 | do. | Görlitzer | do. | — | do. | do. | do. | 100,10 G. |
| Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ. | | 1. S. p. 8 T. | 167,25 G. | 9 1/2 | do. | Potsdam-Magdeb. | do. | — | do. | do. | do. | 100,10 G. |
| Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ. | | 1. S. p. 8 T. | 165,90 G. | 10 1/2 | do. | Stettin | 200,100 | 75 P. | 2/1 2/7 | do. | do. | 5000-500 M. |
| Deutsche Fonds. | | pr. St. Thlr. | 100 | 100 | 1. April | do. do. junges 21/2 E. | 14,50 P. | Jan. Juli | Berlin-Hamburg | 1000-100 | 103,50 G. | |
| 4 Apr. Oct. | Deut. Reichs-Anl. v. 1877 | M5000-1000 | 96,10 P. | 1/2 | do. | Böhmisches Nordbahn | 150 f. S. | 98 G. | 2/1 2/7 | Berlin-Potsdam-Magdeburg | 98,40 G. | |
| 4 do. | do. | M. 500-200 | 96,25 G. | 11 1/2 | do. | Bresl.-Schweidn.-Freib. | 200 | 118 P. | do. | Bresl.-Schweidn.-Freib. | 500-100 | 95,50 G. |
| 3 Jan. Juli | K. S. R. R. Anl. v. 1876 | M5000-1000 | 72,65 bz u. P. | 7 1/2 | do. | Cottbus-Grossenhain | 100 | 100 | do. | do. | do. | 92,30 P. |
| 3 do. | do. | 500 | 72,90 P. | 8 1/2 | do. | Cöthen-Crossen | do. | — | do. | do. | do. | 101,75 P. |
| 3 Apr. Oct. | do. St.-Anl. v. 1880 | 1000 u. 500 | 95 G. | 8 1/2 | do. | Cöthen-Komotau | 100 | 68 G. | do. | do. | do. | 105 G. |
| 3 do. | do. | 200-25 | 95,25 P. | 9 1/2 | do. | Cöthen-Komotau | 200 | 14,50 P. | Jan. Juli | Chemnitz-Würschnitz | 100 | 94 G. [p.1.Juli76] |
| 3 do. | do. | 500 | 95,50 G. | 10 1/2 | Jan. Juli | Chemnitz-Würschnitz | 100 | 100 | do. | do. | do. | 101,40 P. |
| 3 do. | do. | — | 1855 | 100 | 100 | Cöthen-Grossenhain | do. | — | do. | do. | do. | 101,40 P. |
| 3 do. | do. | — | 1847 | 500 | 97,25 P. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 18,75 G. | do. | do. | do. | 97,75 G. |
| 4 Jan. Juli | do. do. v. 1852-68 | do. | 97,25 P. | 10 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 94,50 G. | do. | do. | do. | 96,60 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 11 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 103,50 bz u. G. | do. | do. | do. | 100,70 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 12 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 102,50 G. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 13 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 125,50 G. | 2/1 1/7 | Leipzig-Gaschwitz-Meusewitz | 300 M. | 87 G. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 14 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 98,10 G. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 15 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 97,75 G. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 16 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 96,60 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 17 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 100,70 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 18 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 19 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 20 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 21 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 22 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 23 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 24 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 25 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 26 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 27 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 28 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 29 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 30 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 31 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 32 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 33 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 34 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 35 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 36 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 37 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 38 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 39 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 40 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 41 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 42 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 43 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 44 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 45 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 46 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 47 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 48 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 49 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 50 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 51 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do. | do. | do. | 104,75 P. |
| 4 do. | do. | 97,25 P. | 97,25 P. | 52 1/2 | do. | Cöthen-Grossenhain | 100 | 120 P. | do.</ | | | |